

Produkte & Systeme Mechatronik

Türsysteme

Bedienungsanleitung

Türmanagement-Software

Bedienungsanleitung

Dokument-Nr. 1003516544
MEC-PP3-SW-BA2

Deutsche Ausgabe 2.3

12.01.2009



Inhaltsverzeichnis

1	Systemanforderungen	4
1.1	Lieferumfang	4
1.2	CD-Inhalt	4
2	Installationsanweisung Schüco Türmanagement-Software	5
2.1	Installation	5
2.2	Installation des USB Treibers	10
2.3	Installation der Firebird Datenbank	11
2.4	Installation des Tibbo DS-Managers	17
2.5	Einstellungen Internet Explorer (optional)	21
3	Netzwerkeinstellungen PC	23
4	Netzwerkverkabelung (online)	24
4.1	Starten der Schüco Türmanagement-Software	25
5	Einloggen in die Software	26
6	Die Bedienoberfläche	27
7	Die Nutzerverwaltung	28
7.1	Die Nutzergruppenverwaltung	30
7.2	Die Kostenstellenverwaltung	31
7.3	Der Menüpunkt Zeitbuchung	32
7.4	Der Menüpunkt Anlage	33
7.5	Der Menüpunkt Transponder	34
7.6	Der Menüpunkt Zutrittspunkte	36
7.7	Der Menüpunkt Zeitzonen	38
7.8	Der Menüpunkt Zeitumstellung	39
7.9	Der Menüpunkt Ereignis	40
7.10	Der Menüpunkt Admin	41
7.11	Der Menüpunkt SD-Karte	42
7.12	Der Menüpunkt Datensicherung	43
7.13	Der Menüpunkt Bedienerrechte	44
7.14	Der Menüpunkt Schnittstelle	45
7.15	Der Menüpunkt Einstellungen	46
7.16	Der Menüpunkt Abmelden	47
8	Einrichtung der Software	48
8.1	Softwarelizenz	48
8.2	Lizenz registrieren	48
8.3	Bediener bzw. Bedienergruppen anlegen und verwalten	51
8.4	Schnittstelleneinrichtung USB	54
8.5	Netzwerkeinstellungen Ethernetmodul (online)	55
8.6	Netzwerkeinstellungen Türmanagement-Software (online)	58
8.7	Türmodule anbinden (online)	59
8.8	Geräteübersicht (online)	60
8.9	Serviceoberfläche (online)	61
8.10	Übersicht Transponder	62
8.11	Transponder konfigurieren	63
8.12	Transponder einrichten	64
8.13	Transponder löschen	65
8.14	Zutrittspunkte anlegen (offline)	66
8.15	Fluchttür anlegen (offline)	68
8.16	Zeitzonen anlegen	69
8.17	Sondertage	72
8.18	Anlegen einer Kostenstelle	75
8.19	Anlegen einer Nutzergruppe	76

8.20	Nutzer anlegen	77
8.21	Nutzern Nutzergruppen zuordnen	78
8.22	Nutzern Transponder zuweisen	80
8.23	Zutrittsrechte	82
8.24	Zutrittsrechte vergeben	83
8.25	Die SD Karte registrieren	84
9	Die Programmierung	85
9.1	Die USB-Programmierung	86
9.2	Die RS485-Programmierung (online)	86
9.3	Die SD-Programmierung (offline)	87
9.4	Die Backup Funktion	91
9.5	Daten zurück spielen	93
10	Konfiguration einer Fluchttür bzw. eines Zutrittspunktes	96
10.1	Zeiten konfigurieren	97
10.2	Eingänge konfigurieren	98
10.3	Ausgänge konfigurieren	100
10.4	Option konfigurieren	101
11	Schleusenfunktion	102
11.1	Installationsvoraussetzungen Schleusenfunktion	102
12	Testtool	103
13	Datenanbindung Fremdsoftware	104
13.1	Installationsanleitung ODBC-Treiber	104
13.2	ODBC-Treiber im Betriebssystem einrichten	108
13.3	Beispiel Datenzugriff aus Access	112
	Wichtige Hinweise:	114

1 Systemanforderungen

Mindestanforderungen:

- Intel Pentium 4-Prozessor mit 2 GHz (oder gleichwertig)
- Microsoft Windows 2000 (SP4), Windows XP (SP2)
- 512 MB RAM (1GB empfohlen)
- 1024 x 768 Pixel, 16 Bit Anzeige
- 500 MB Festplattenspeicher
- Netzwerkfähigkeit (TCP/IP)
- SD-Kartenleser
- Adobe Reader 6.0

1.1 Lieferumfang

- Software CD
- USB-Kabel
- Installationsanleitung

1.2 CD-Inhalt

- Schüco Türmanagement-Software
- Firebird Datenbank
- Browser Mozilla Firefox.-Portable
- DS-Manager
- Adobe Reader
- Hilfedatei im .pdf -Format

2 Installationsanweisung Schüco Türmanagement-Software

Die folgende Anweisung beschreibt Schritt für Schritt die Installation der Schüco Türmanagement-Software auf Ihrem Rechner.

Hinweis: Wenn Sie eine Firewall auf ihrem Rechner betreiben, so sind dort möglicherweise Einstellungen vorzunehmen, damit die Software problemlos ausgeführt werden kann. Als Beispiel sollte dort der Port 8080 für den Zugriff auf den Webserver und der Dienst acsd freigegeben werden.

Sollte sich bereits eine Firebird- oder InterBase-Datenbank auf Ihrem Rechner befinden, so kann es zu Kollisionen bei dem Zugriff auf diese kommen.

Bitte vor der Installation immer ein Backup bzw. eine Sicherung des Systems durchführen.

2.1 Installation

Es werden sechs Komponenten benötigt:

1. USB – Treiber für den Anschluss der Fluchttürsteuerung an Ihren Rechner
2. Firebird Datenbank als Datenspeicher für die Parameter der Fluchttürsteuerungen
3. Mozilla Firefox.-Portable Browser
4. Schüco Türmanagement-Software
5. DS-Manager für die Einrichtung von Ethernetmodulen (online)
6. Adobe Reader

Bitte die Installations-CD in das Laufwerk einlegen, die CD startet automatisch und es öffnet sich ein Browserfenster.



Ihnen wird nun der Inhalt der CD als Auswahlmenü unterteilt in Software und Dokumentation angezeigt.

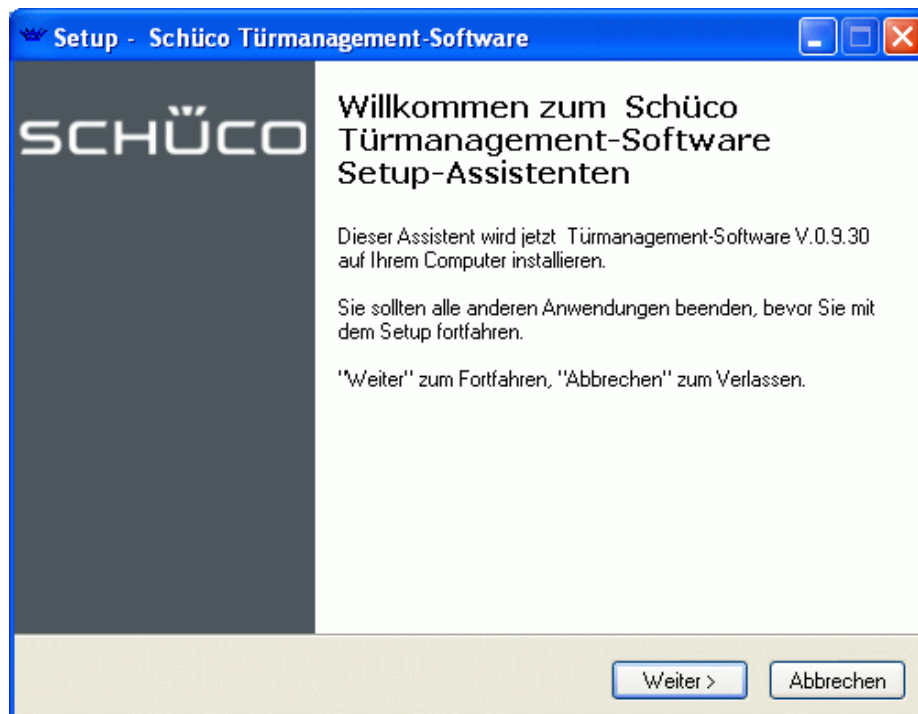
Klicken Sie in dem Fenster bitte auf „**Türmanagement-Software**“ unter „**Installation Software**“.

Hinweis: Falls die CD nicht automatisch startet, bitte die Datei „cdrun.exe“ auf der CD über den Explorer direkt aufrufen.

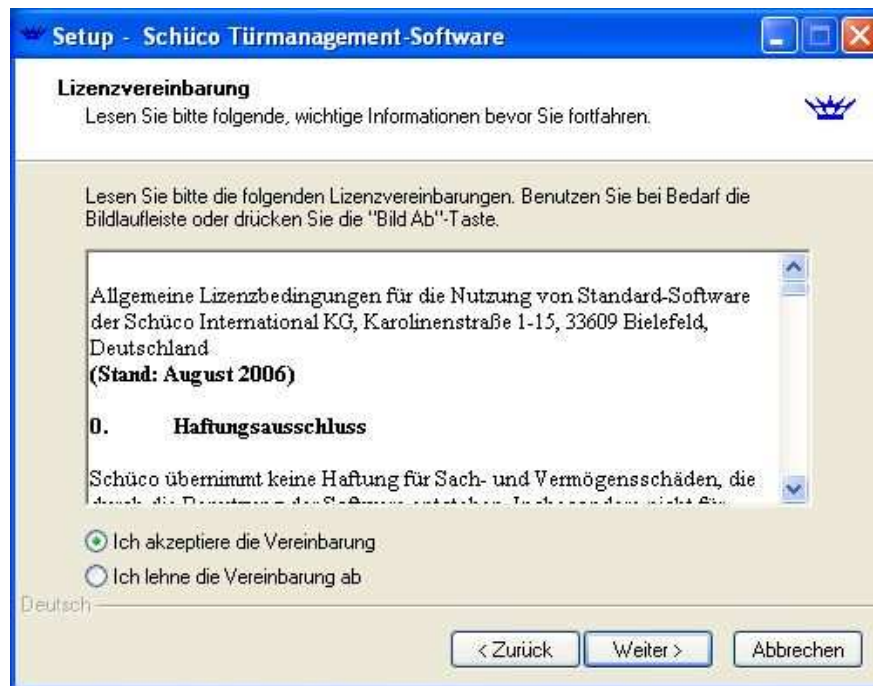
Es öffnet sich eine Oberfläche, in der abgefragt wird ob die ACSD_Setup-Datei auf Ihrem PC gespeichert oder geöffnet werden soll. Klicken Sie bitte auf **Ausführen** oder **Öffnen**.



Wählen Sie die Installationssprachen und bestätigen Sie diese mit einem Klick auf den Button **OK**.



Der Setup-Assistent startet. Hier bitte den Button **Weiter** drücken.



Lesen Sie die Lizenzvereinbarung sorgfältig durch und wenn Sie diese akzeptieren, drücken Sie bitte auf den Button **Weiter**.



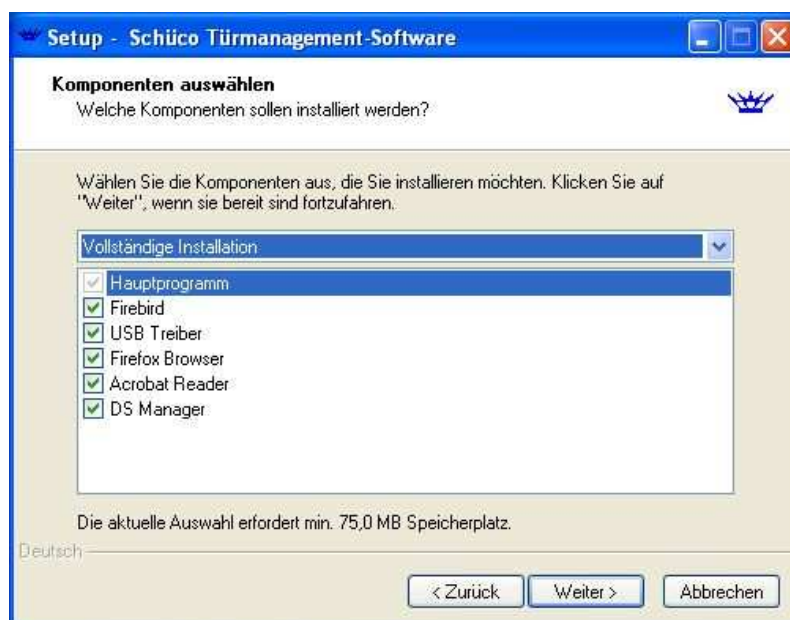
Wählen Sie Ihr Installationsverzeichnis und drücken Sie bitte auf den Button **Weiter**.



Die Setuproutine fragt nun, ob sie nach Software suchen soll die für die spätere Programmausführung nötig ist. Bereits installierte Softwarekomponenten können so gefunden werden und brauchen nicht neu installiert werden.

Bestätigen Sie diese Meldung mit einem Klick auf den **Ja** Button.

Die Software sucht nun nach Komponenten, die für die Programmausführung notwendig sind.

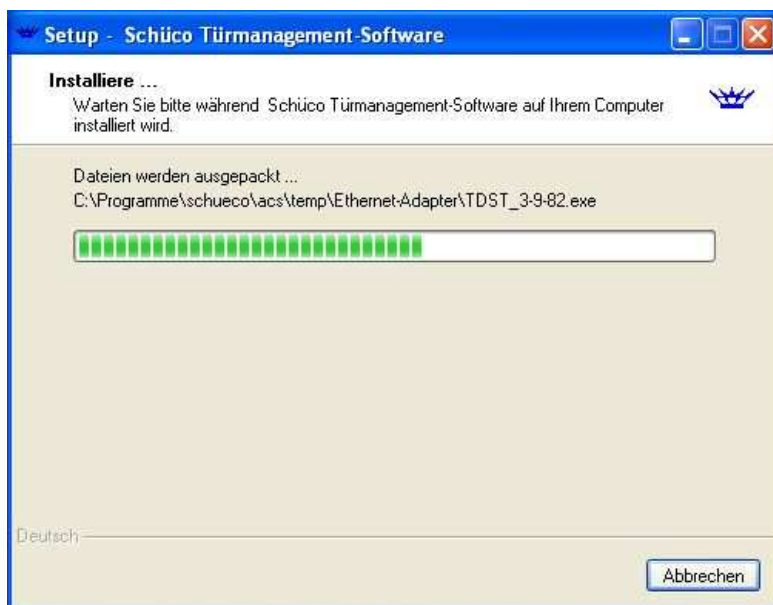


Nach Abschluss der Suche werden die notwendigen Komponenten in einem Auswahllisten angezeigt.

Bestätigen Sie die zu installierenden Komponenten durch einen Klick auf **Weiter**.

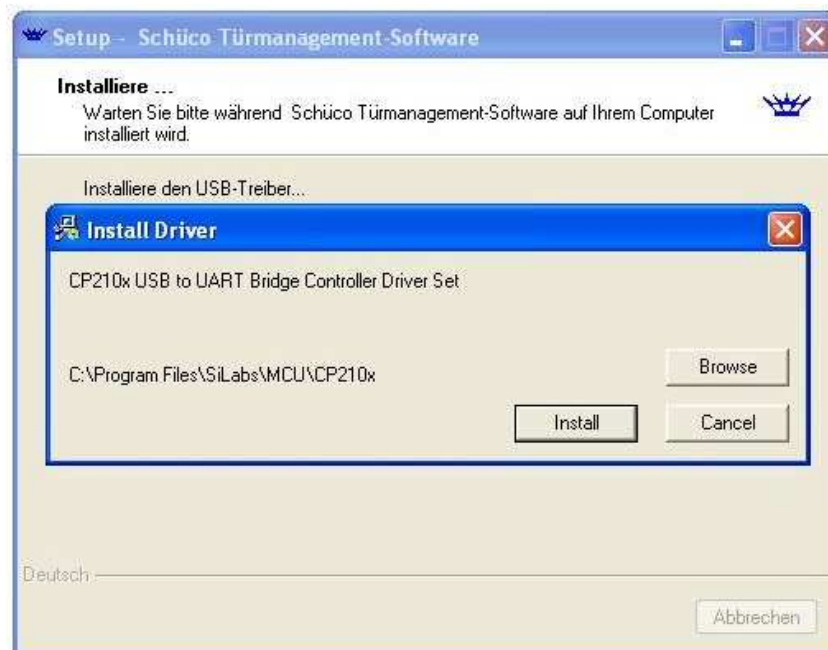


Nach Drücken des Buttons **Installieren** werden alle erforderlichen Dateien auf Ihren Rechner kopiert.



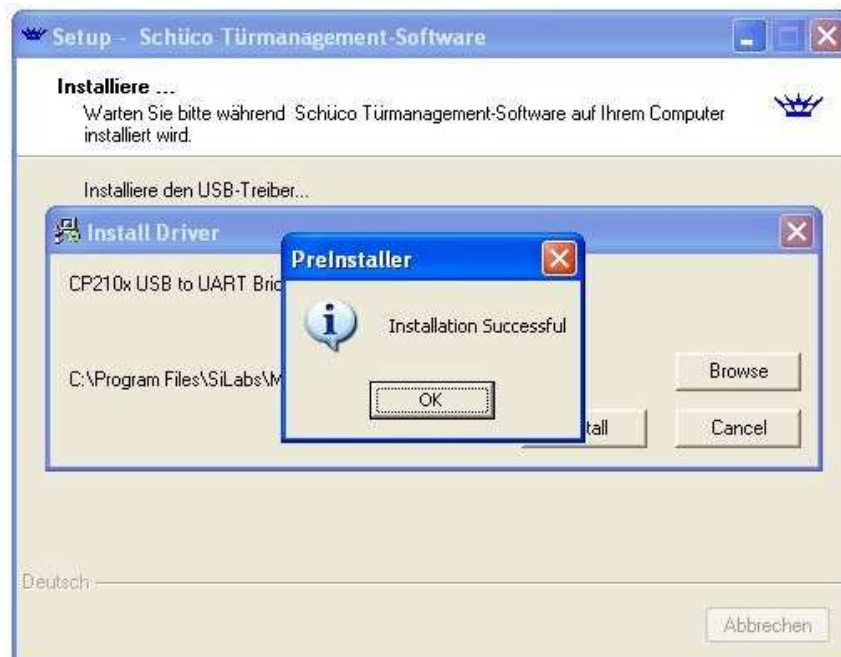
2.2 Installation des USB Treibers

Mit dem nächsten Schritt beginnt die Installation des USB Treibers automatisch.



Falls ein anderes Installationsverzeichnis als angegeben gewünscht wird, bitte den Button **Browse** drücken und ein anderes Verzeichnis wählen.

Drücken Sie jetzt den Button **Install**.

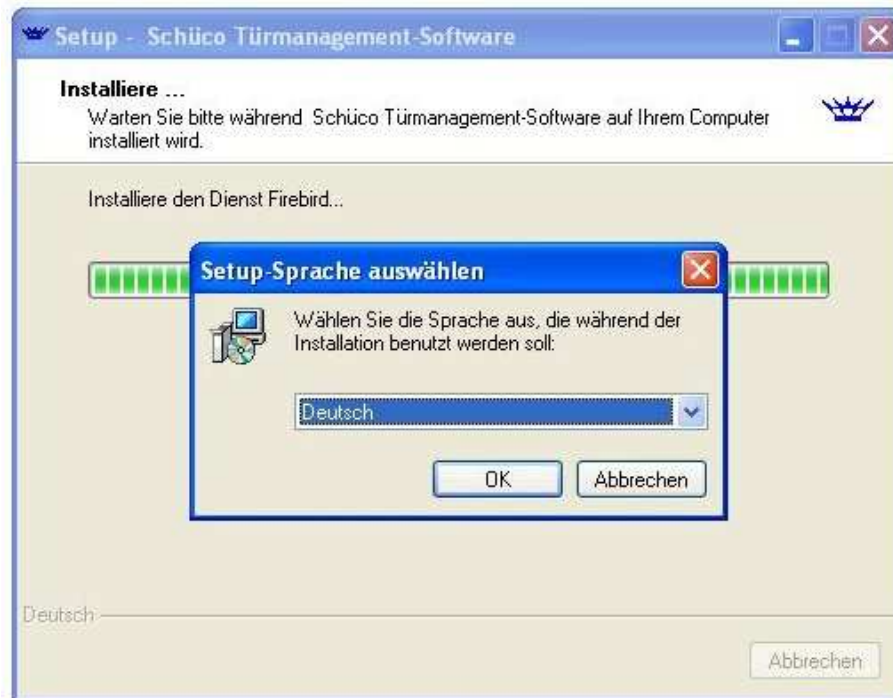


Der USB-Treiber wurde erfolgreich installiert, drücken Sie bitte den Button **OK**.

2.3 Installation der Firebird Datenbank

Als nächster Schritt erfolgt die Installation der Firebird-Datenbank.

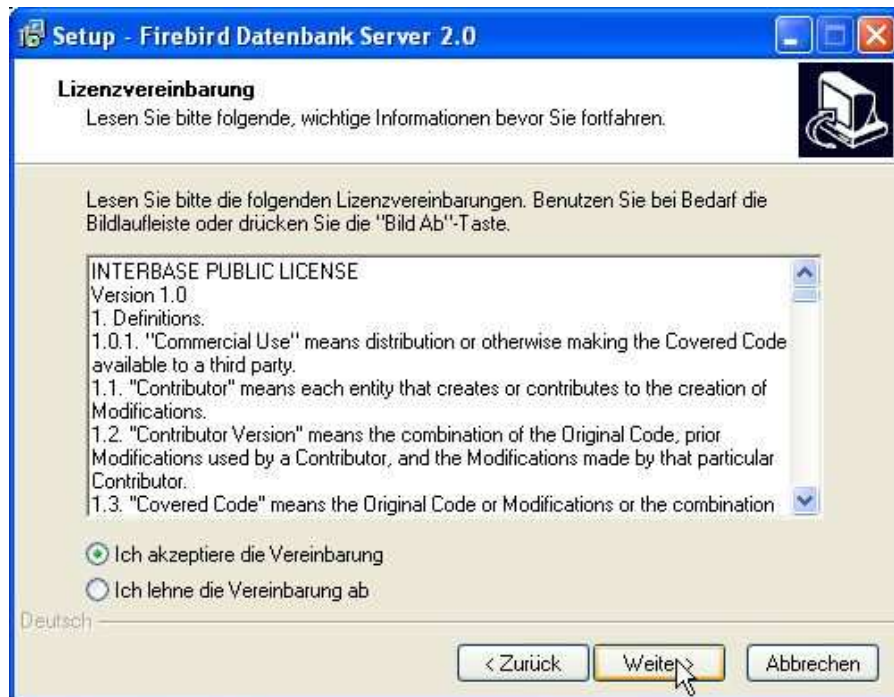
Alle voreingestellten Parameter bitte belassen und immer die Button „Weiter“ bzw. „OK“ drücken.



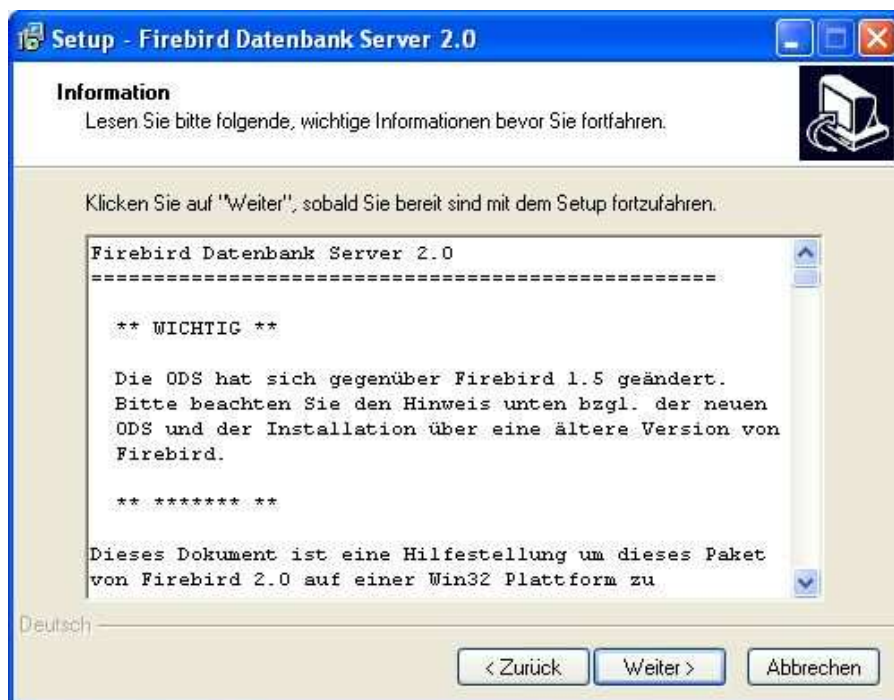
Bitte den Button **OK** drücken.



Bitte den Button **Weiter** drücken.



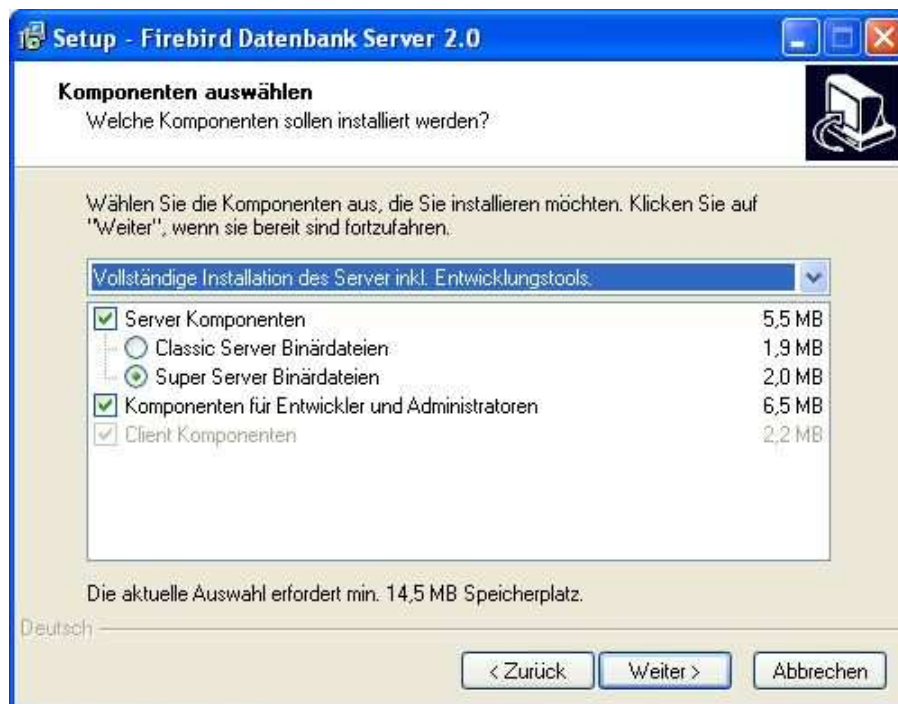
Zur Installation ist es notwendig die Lizenzvereinbarungen zu akzeptieren.
Bitte den Button **Weiter** drücken.



Bitte den Button **Weiter** drücken.



Sie können an dieser Stelle das Installationsverzeichnis wählen. Das Standardverzeichnis wird angezeigt. Bitte den Button **Weiter** drücken.



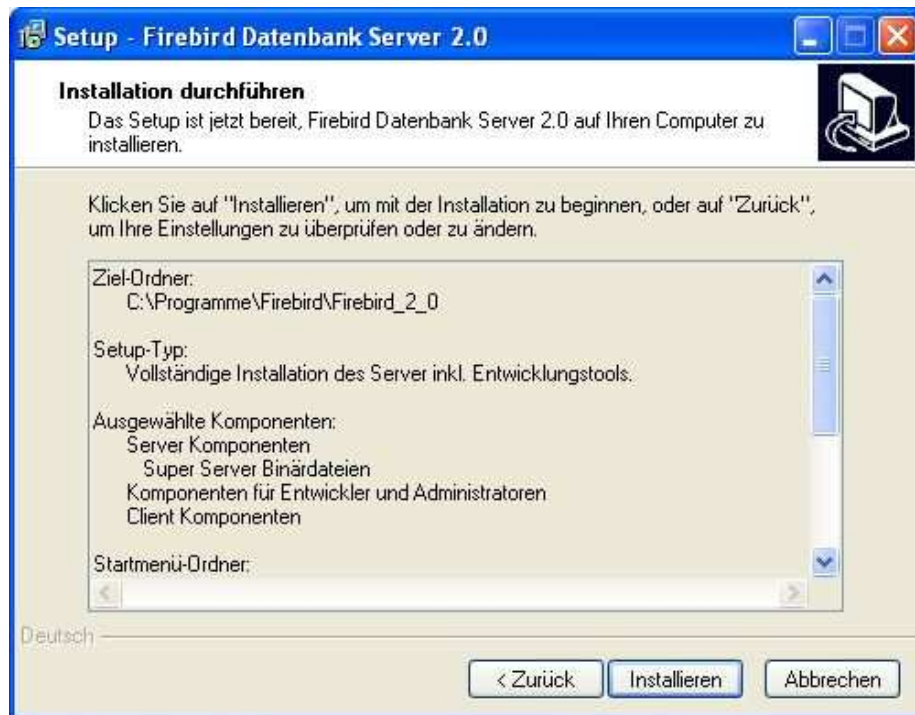
Die voreingestellten Parameter beibehalten und den Button **Weiter** drücken.



An dieser Stelle können Sie eine Ordnerbezeichnung für eine Verknüpfung im Startmenü eingeben. Bitte den Button **Weiter** drücken.

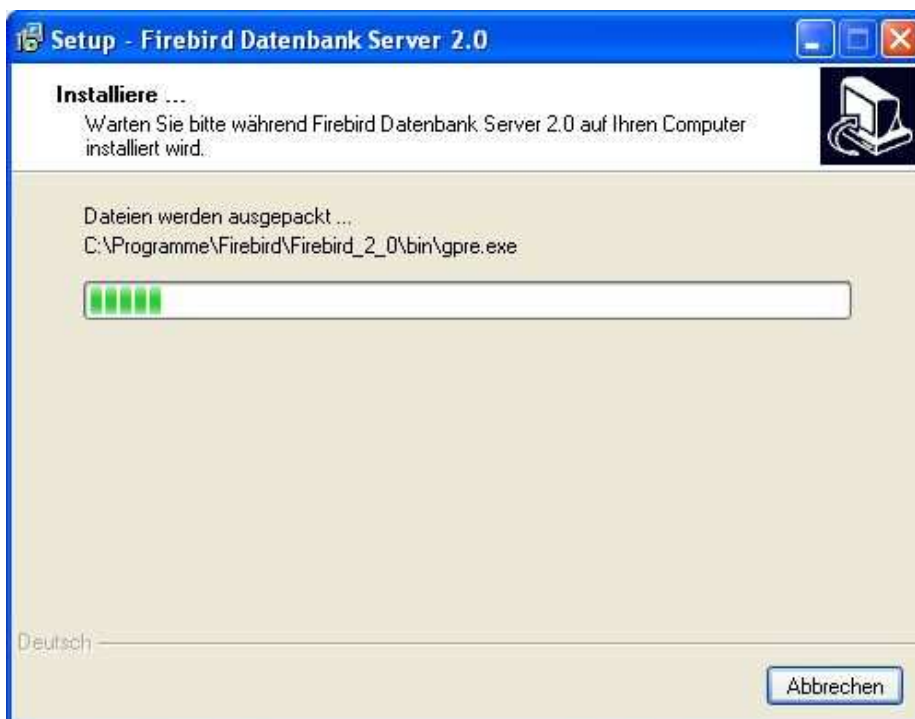


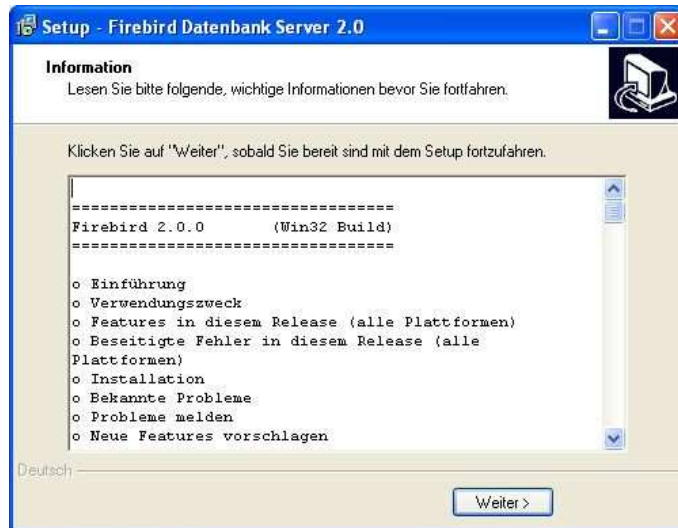
Die voreingestellten Parameter beibehalten und den Button **Weiter** drücken.



Bitte den Button **Installieren** drücken.

Die Datenbank wird nun auf Ihrem Rechner installiert!



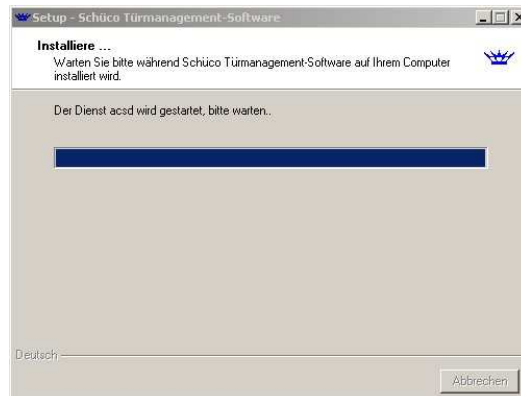
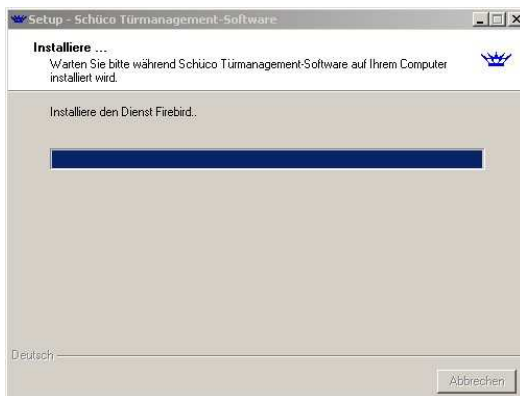


Bitte den Button **Weiter** drücken.



Nun noch **Fertigstellen** anklicken und den Computer neu starten lassen.
Die Firebird Datenbank wurde mit Erfolg auf Ihren Rechner installiert.

Es werden nun die benötigten Dienste (acsd und Firebird) gestartet.



2.4 Installation des Tibbo DS-Managers



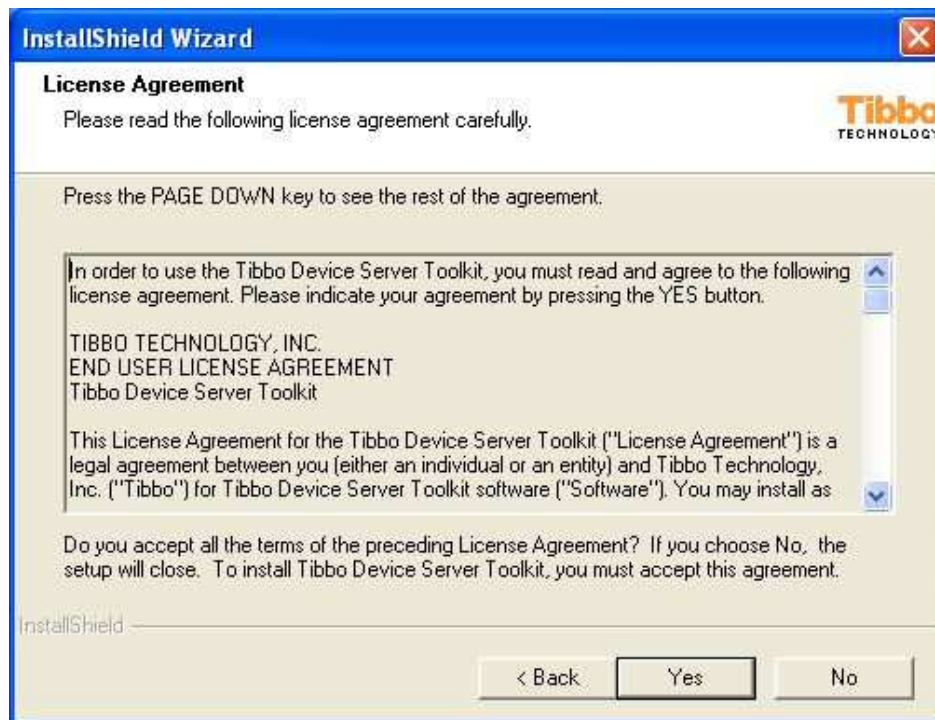
Bestätigen Sie den Start der Installation mit einem Klick auf den Button OK.



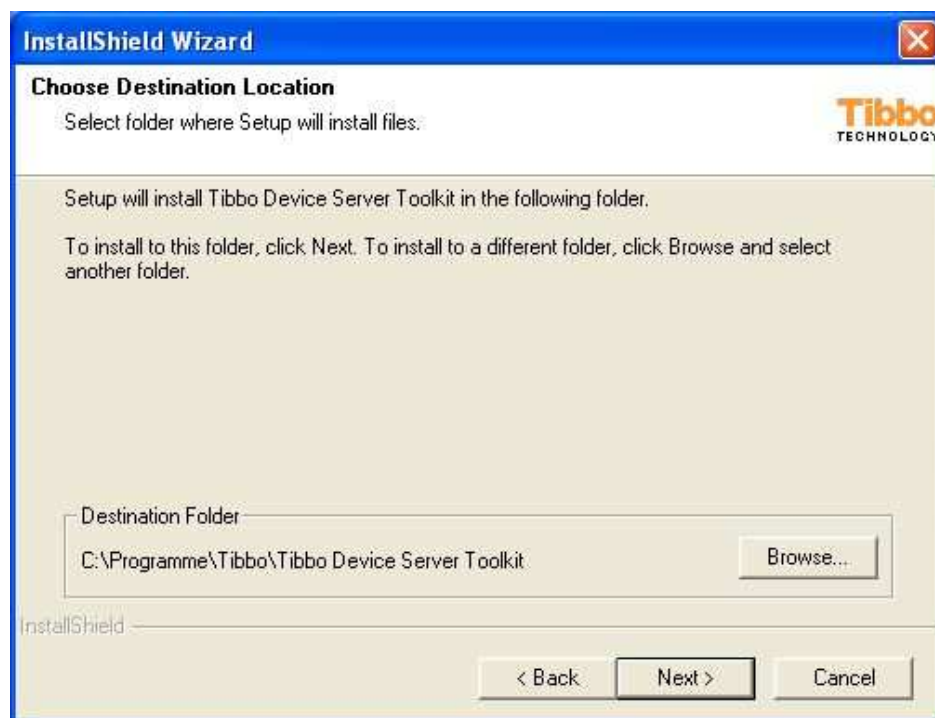
Klicken Sie auf den Button Setup.



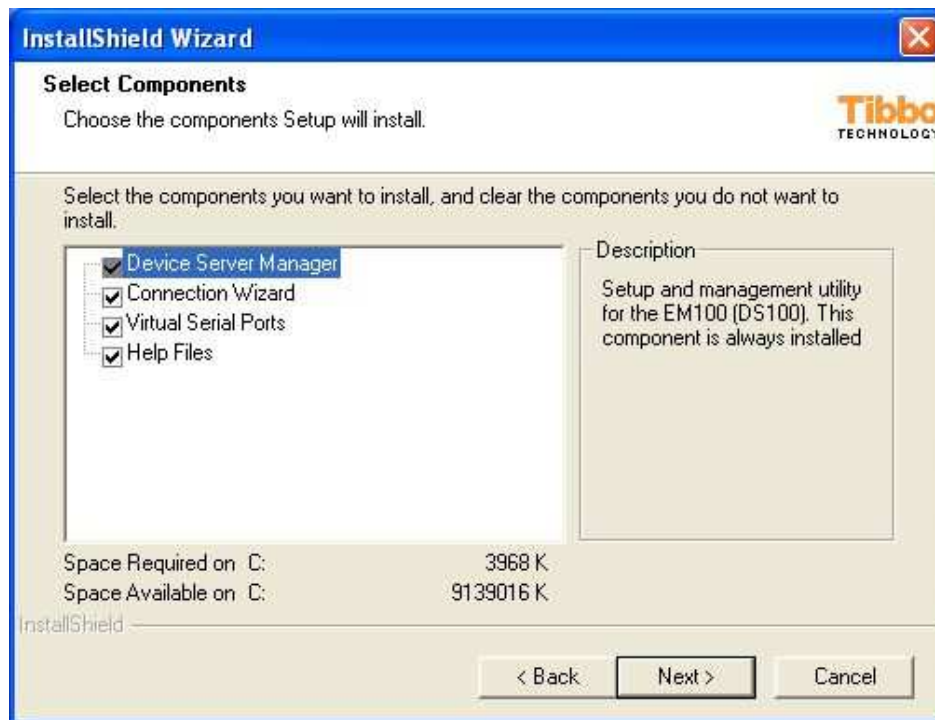
Durch einen Klick auf den Button **Next >** wird die Installation fortgeführt.



Zur Installation ist es notwendig die Lizenzvereinbarungen zu akzeptieren.
Bitte den Button **Yes** drücken.



An dieser Stelle können Sie eine Ordnerbezeichnung für den Installationspfad eingeben.
Bitte den Button **Next >** drücken.



Bitte den Button **Next >** drücken.



An dieser Stelle können Sie eine Ordnerbezeichnung für eine Verknüpfung im Startmenü eingeben.
Bitte den Button **Next >** drücken.



Hier bitte **No, I will restart my computer later.** auswählen und mit einem Klick auf **Finish** bestätigen.
Zum Abschluss der Installation bitte den Button „**Fertigstellen**“ drücken.
Der Computer wird nun neu gestartet.



Wenn Sie nicht den Mozilla sondern den MS Internet-Explorer nutzen möchten, werden noch einige Einstellungen im MS Internet-Explorer benötigt. (Siehe nächsten Punkt)

2.5 Einstellungen Internet Explorer (optional)

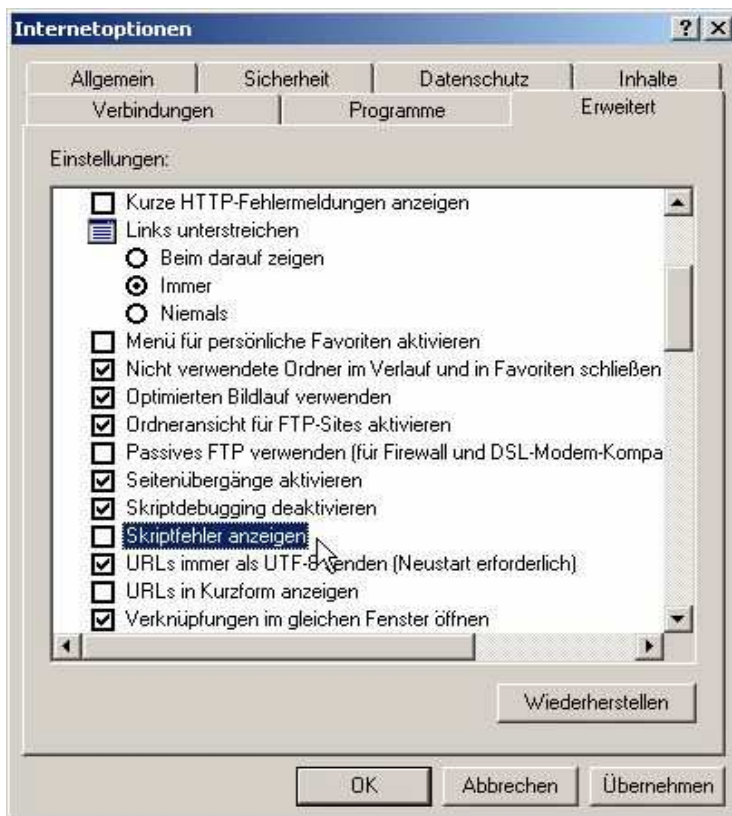
Bitte wählen Sie unter Menü **Extras** die **Internetoptionen...** aus.



Hier wählen Sie den Button **Einstellungen**.



Bitte die oben gezeigten Einstellungen verwenden.
Danach unter **Internetoptionen** bitte **Erweitert** wählen.



Hier das Häkchen auf **Skriptdebugging deaktivieren** setzen und auf **Skriptfehler anzeigen** kein Häkchen setzen.

Anschließend klicken Sie auf **Übernehmen** und **OK** und beenden den Internet Explorer.

Es ist nun das Installationsfenster wieder zu sehen.

Bitte drücken Sie auf den Button **Fertigstellen**.

Sie können sich nun in der Bedieneroberfläche anmelden.

3 Netzwerkeinstellungen PC

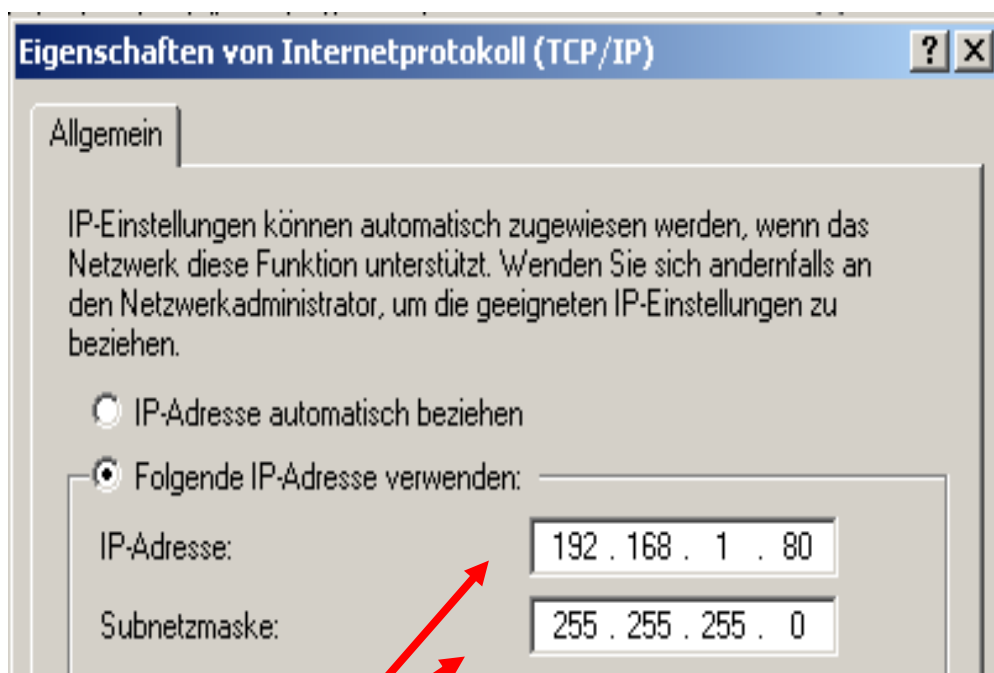
Hinweis: Diese Einstellungen sind nur für die online-Version notwendig.

Zunächst muss die IP-Adresse des Rechners festgelegt werden, auf dem die Türmanagement-Software installiert ist.

Die IP-Adresse ist eine betriebsystemspezifische bzw. netzwerkspezifische Einstellung und hat nichts mit der Türmanagement-Software zu tun.

Unter Windows XP/2000 geschieht dies in den Netzwerkeinstellungen unter:

Start / Einstellungen / Systemsteuerung / Netzwerkverbindungen / „LAN-Verbindung“ / Eigenschaften / Internetprotokoll (TCP/IP) / Eigenschaften



**IP-Adresse und zugehörige Subnetzmaske
bei manueller Adressvergabe**

Hinweis: Soll die IP-Adresse dynamisch vergeben werden, oder sollten Sie keinen Zugriff auf diese Funktion haben, wenden sie sich bitte an Ihren zuständigen Systemadministrator.

4 Netzwerkverkabelung (online)

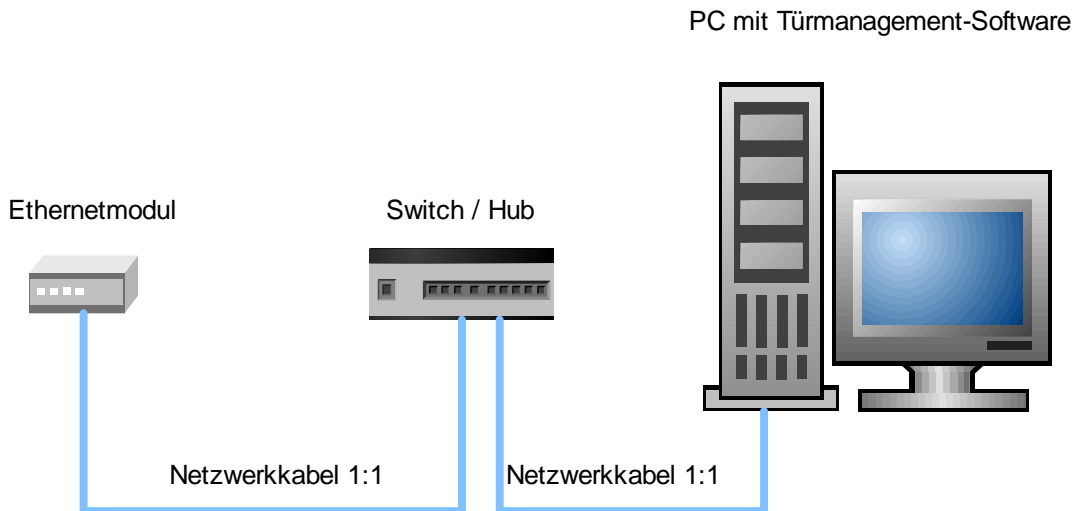
Verbinden Sie nun, falls noch nicht geschehen, den PC mit dem Ethernetmodul, an dem wiederum die Türmodule über RS485 angeschlossen sind.

Zu verwenden sind Netzkabel der Kategorie 5 (Cat.5).

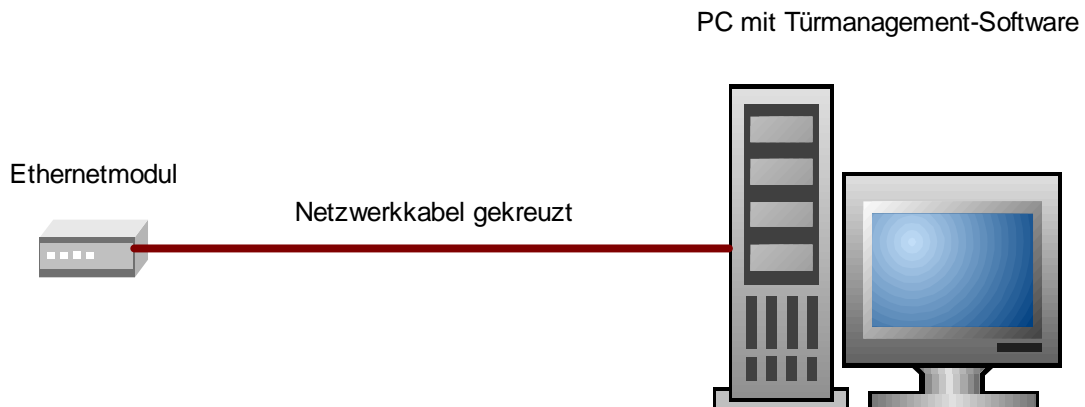
Achten Sie bitte hier auch auf die Hinweise in der Dokumentation des Ethernetmoduls und stellen Sie sicher, dass das Ethernetmodul mit Spannung versorgt wird.

Die Türmodule sollten noch spannungslos sein.

Anschlussschema über Switch/Hub:



Anschlussschema über Direktverbindung:



Bei einer Direktverbindung ist ein gekreuztes Patch- bzw. Netzkabel (cross-over) einzusetzen.

Achtung: Das Ethernet-Modul muss sich im selben Netzwerksegment wie der PC mit dem DS-Manager befinden!
Über Gateway/Router angeschlossene Ethernet-Module werden vom DS-Manager nicht angezeigt.

4.1 Starten der Schüco Türmanagement-Software

Nach der Installation der Software entsteht automatisch ein Icon auf Ihrem Desktop.



ZK&FT-Konfigurator

Bitte klicken Sie dieses Icon doppelt an.

Alternativ können Sie auch über **Start / Programme / Schüco / FT-Konfigurator / „ZK&FT-Konfigurator“** die Software starten.

Ihre Schüco Türmanagement-Software startet nun und Sie bekommen den Anmeldebildschirm zu sehen.

Bitte melden Sie sich, wie im nun folgenden Punkt beschrieben in der Software an.

Hinweis: Bei dem mitgelieferten Browser handelt es sich um den Mozilla Firefox.-Portable, der sich nicht in Ihr Windowssystem installiert. Sie können diesen Browser ohne jede weitere Einstellungen mit der Software benutzen. Sollten Sie sich entscheiden mit dem Internet Explorer von Microsoft zu arbeiten, so nehmen sie bitte die oben aufgeführten Einstellungen vor.

5 Einloggen in die Software



Um sich in der Bedieneroberfläche anzumelden geben Sie bitte folgende Namen ein.

Bediener: Admin
Kennwort: Admin4711

Den Anmeldenamen und das Kennwort können sie später natürlich nach Ihren eigenen Wünschen ändern!
 Bitte bedenken Sie, dass bei Benutzung der Software auf dem lokalen Rechner die Anmeldeadresse „**http://localhost:8080/**“ ist.

Sollte die Software auf einem Server laufen, so müssen Sie die Adresse des Servers und danach den Port getrennt durch einen Doppelpunkt im Browser eingeben, z.B.: **http://127.0.0.1:8080/**



Achtung: Die Software ist nicht für den Zugriff von mehreren Rechnern ausgelegt. Es wird somit nicht für den reibungslosen Betrieb bei Mehrfachzugriff garantiert.
 Achtung, Datenverlust kann die Folge von Mehrfachzugriff sein.

6 Die Bedienoberfläche

Die Bedienoberfläche wird als HTML-Seite innerhalb des Mozilla Firefox.-Portable Browsers angezeigt.

The screenshot shows the Schüco Türmanagement-Software interface. Red arrows point to the following components and functions:

- Navigationsmenü**: Points to the left sidebar menu.
- Durch anklicken des „+“-Zeichen öffnet sich ein Untermenü**: Points to the expand/collapse icons in the sidebar.
- Seite neu laden**: Points to the refresh icon in the top right.
- Hilfe**: Points to the help icon in the top right.
- Benutzeranzeige**: Points to the user profile icon in the top right.
- Benutzer Abmelden**: Points to the logout button in the top right.
- Hauptnavigationsmenü**: Points to the main navigation bar at the bottom left.
- Konfigurationsoberfläche**: Points to the main configuration area in the center.
- Systemzeit**: Points to the system time display at the bottom right.

The interface includes a sidebar with a navigation menu (Transponder, Zutrittspunkt, Fluchttür, Zeitzone, etc.), a main configuration area with a table of emergency exits, and a bottom status bar with user roles and system time.

Fluchttür	Beschreibung	Daten	Status
0000000102	----	Okay	Verbunden
0000000244	----	Inkonsistent	Unbekannt

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie alle Eingaben bestätigen müssen bevor Sie die Konfigurationsfläche verlassen. Dazu dienen die entsprechenden Button innerhalb der Konfigurationsoberfläche.

7 Die Nutzerverwaltung

Unter dem Menüpunkt Nutzer haben Sie die Möglichkeit die Nutzer, Nutzergruppen, Kostenstellen und Zeitbuchung zu verwalten.



Der Menüpunkt **Nutzer** in der linken Baumstruktur erlaubt Ihnen die Nutzer einzugeben und zu verwalten. Bitte klicken sie diesen Menüpunkt an.

SCHÜCO Türmanagement-Software Admin

Navigation

- Nutzer
- A-B-C
- D-E-F
- G-H-I
- J-K-L
- M-N-O
- P-Q-R-S
- T-U-V
- W-X-Y-Z
- Nutzergruppe
- Kostenstelle
- Zeitbuchung
- Abmelden

Nutzer

Nutzer anlegen

Name:

Vorname:

Personalnr.:

Kostenstelle:

Transponder:

Nutzergruppe:

Pflichtfeld

Abbrechen **Speichern**

Nutzer **Anlage** **Admin**

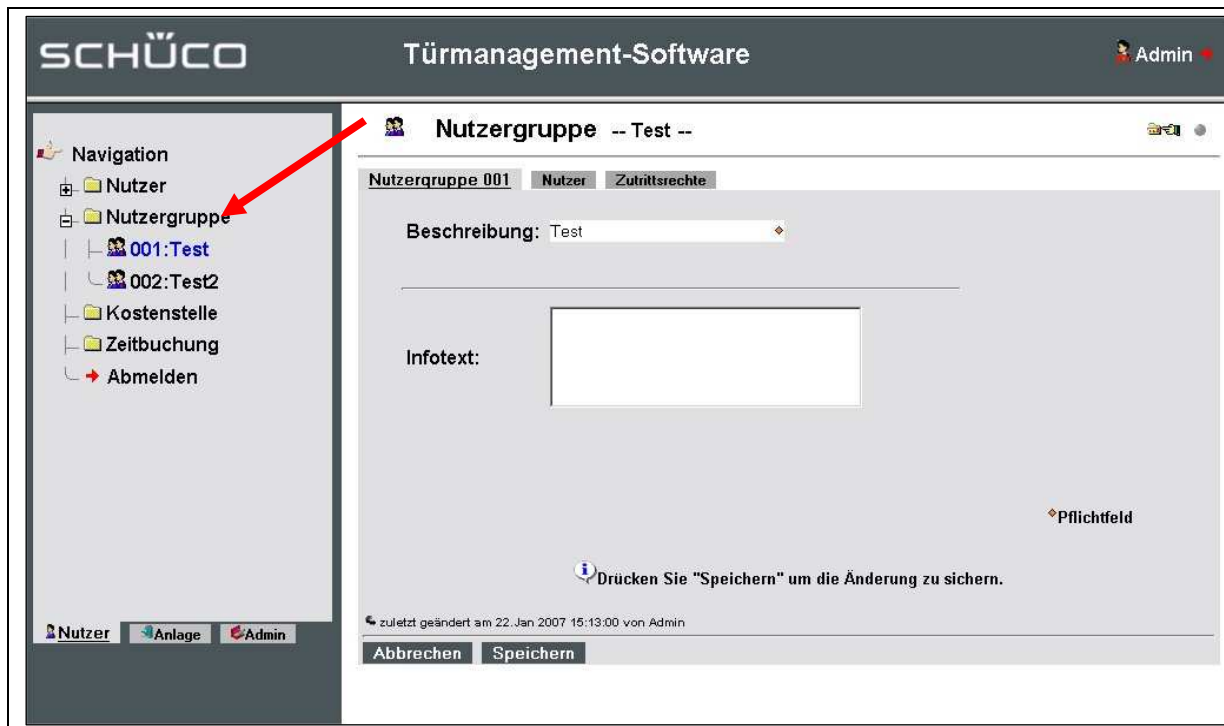
Sie können jetzt in der linken Baumstruktur Nutzer innerhalb der Gruppierungen suchen und dann die gewünschten Eingaben machen. Hier können auch neue Nutzer angelegt und Transponder dem Nutzer zugeordnet werden.

Bitte bestätigen Sie Ihre Eingaben immer mit dem Button **Speichern**.

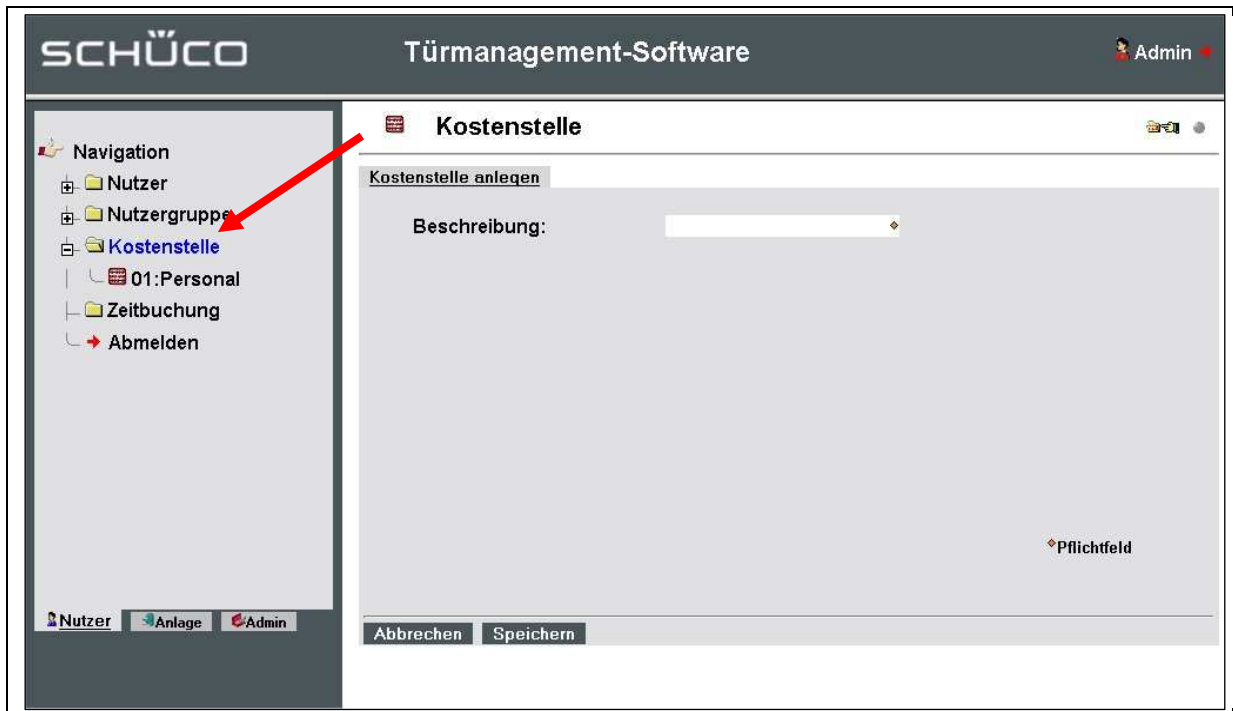
7.1 Die Nutzergruppenverwaltung

Nutzergruppen können Sie erstellen um Ihnen später die Suche nach bestimmten Nutzern zu vereinfachen und dann die dementsprechenden Eingaben machen.

Bitte bestätigen Sie Ihre Eingaben immer mit dem Button **Speichern**.



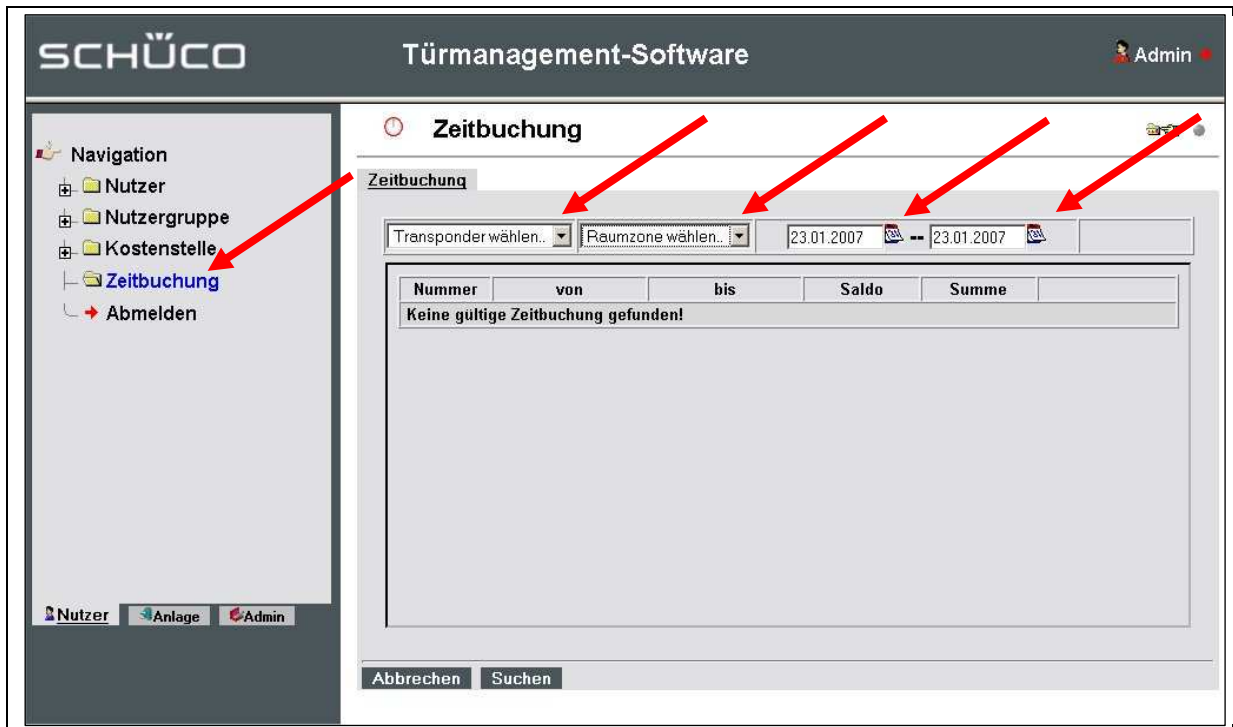
7.2 Die Kostenstellenverwaltung



Hier können Sie Kostenstellen erstellen, um Ihnen später die Suche nach bestimmten Nutzern zu vereinfachen und dann die dementsprechenden Eingaben machen.

Bitte bestätigen Sie Ihre Eingaben immer mit dem Button **Speichern**.

7.3 Der Menüpunkt Zeitbuchung



Innerhalb des Menüpunktes **Zeitbuchungen** haben Sie die Möglichkeit gezielt nach Aufenthaltszeiten zu suchen.

Dazu stehen Ihnen Suchkriterien zur Verfügung um bestimmte Zeitbuchungen gezielt anzeigen zu lassen.

Als Suchkriterien sind in dem Auswahlmenü implementiert:

- Transponderauswahl
- Raumzonenauswahl
- Zeitbereich von -- bis

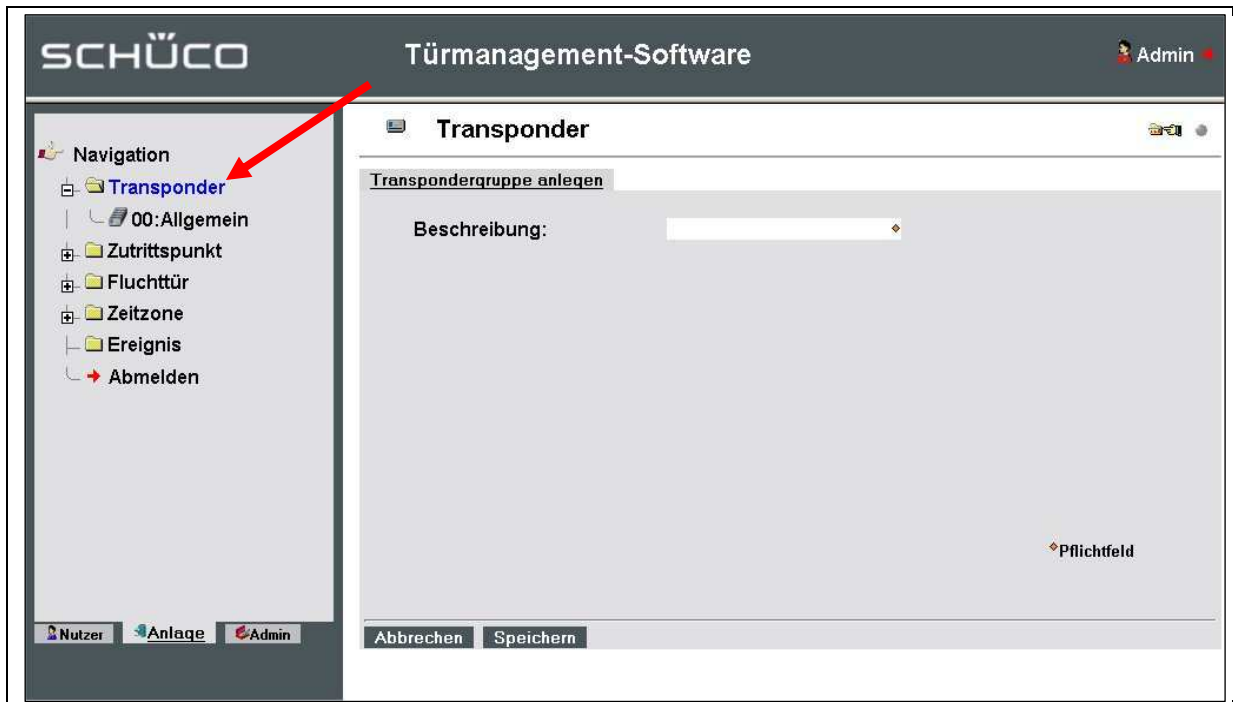
7.4 Der Menüpunkt Anlage



Durch Anklicken des Menüpunktes **Anlage** kommen Sie auf eine neue Oberfläche.

Hier haben Sie die Möglichkeit die Transponder anzulegen, die Zutrittspunkte und Fluchttüren auszuwählen, die Zeitzonen einzustellen und Ereignisse anzeigen zu lassen.

7.5 Der Menüpunkt Transponder

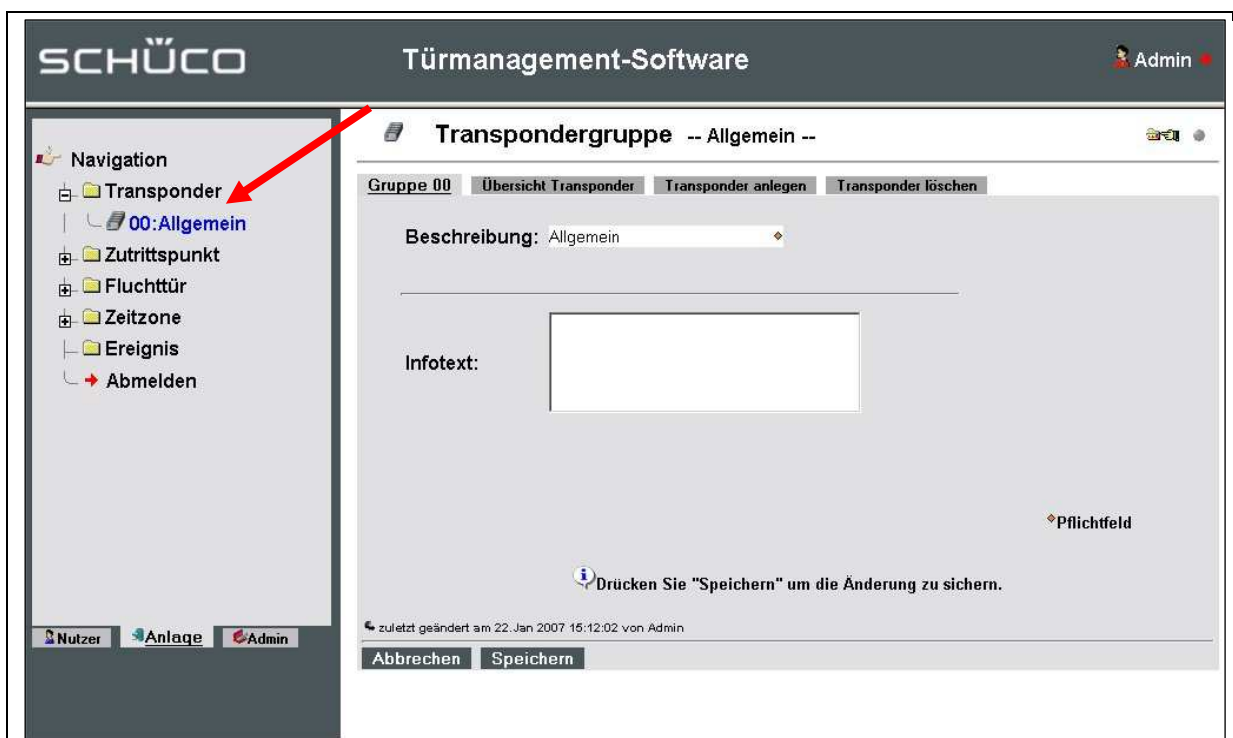


Durch Anklicken des Menüpunktes **Transponder** haben Sie die Möglichkeit die vorhandenen Transponder in Gruppen einzuteilen oder Nummernkreise zu bilden, z.B. 1-100 oder 1-1000, oder z.B. Geschäftsführung, Sekretariat usw.

Dies erleichtert Ihnen später das Einfache wieder finden eines bestimmten Transponders.

Wenn Sie keine Transpondergruppen anlegen möchten, so können Sie alle vorhanden Transponder in die Gruppe „**Allgemein**“ legen.

Die Gruppe „**Allgemein**“ ist Werksseitig immer vorhanden.



Nachdem eine Transpondergruppe erstellt worden ist, haben Sie die Möglichkeit diesen Menüpunkt anzuwählen.

Sollten Sie keine Transpondergruppe erstellen wollen, so können Sie wie hier im Beispiel diesen Vorgang unter dem Menüpunkt „**Allgemein**“ fortführen.

Sie haben nun die Möglichkeit Transponder anzulegen, Transponder zu löschen und sich eine Übersicht der vorhandenen Transponder darstellen zu lassen.

Hinweis: Beim Löschen von Transpondergruppen ist darauf zu achten, dass dies nur geschehen kann, wenn zuvor alle Transponder aus der Transpondergruppe entfernt wurden. Sind noch Transponder der Transpondergruppe zugeordnet, so ist der Löschen-Button deaktiviert.

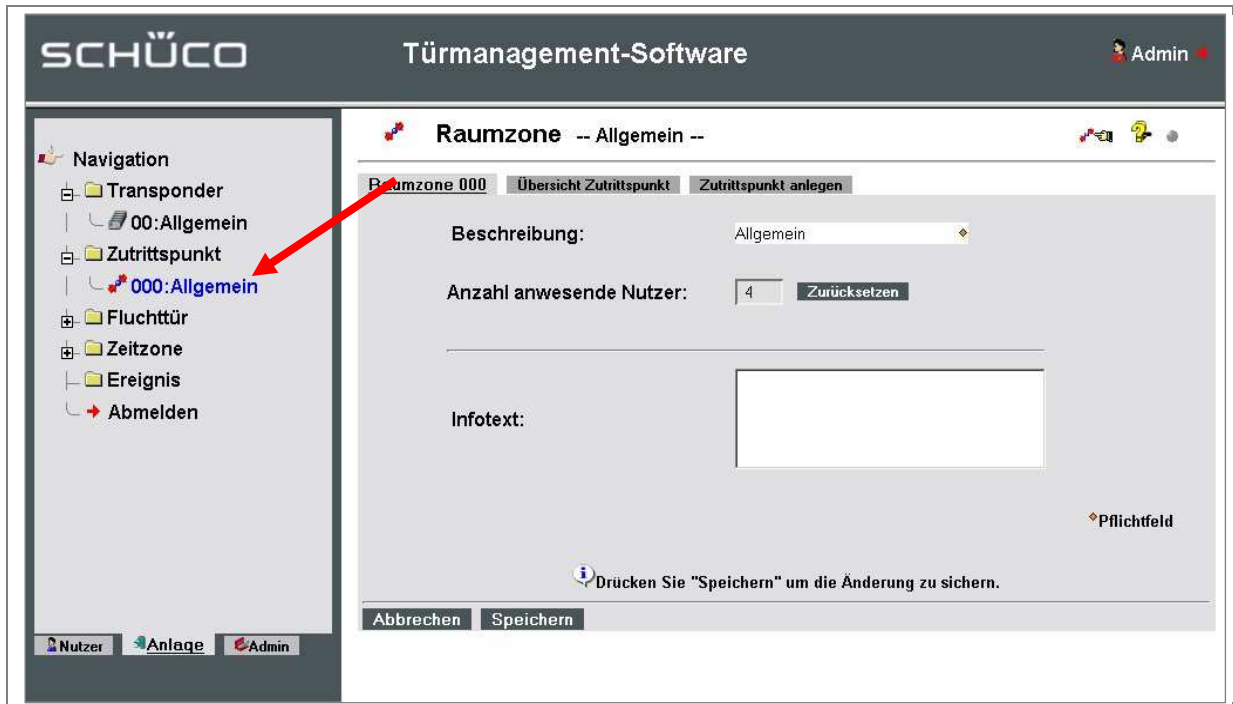
7.6 Der Menüpunkt Zutrittspunkte



Durch Anklicken des Menüpunktes **Zutrittspunkt** haben Sie die Möglichkeit die Raumzonen zu erstellen. Hierdurch lassen sich später auf eine einfache Weise die unterschiedlichen Räumlichkeiten wieder finden.

Wenn Sie keine Raumzonen anlegen möchten, so können Sie die vorhandene Raumzone „**Allgemein**“ benutzen.

Bitte bestätigen Sie die Einstellungen immer mit dem Button **Speichern**.
Die Raumzone „**Allgemein**“ ist Werksseitig immer vorhanden.

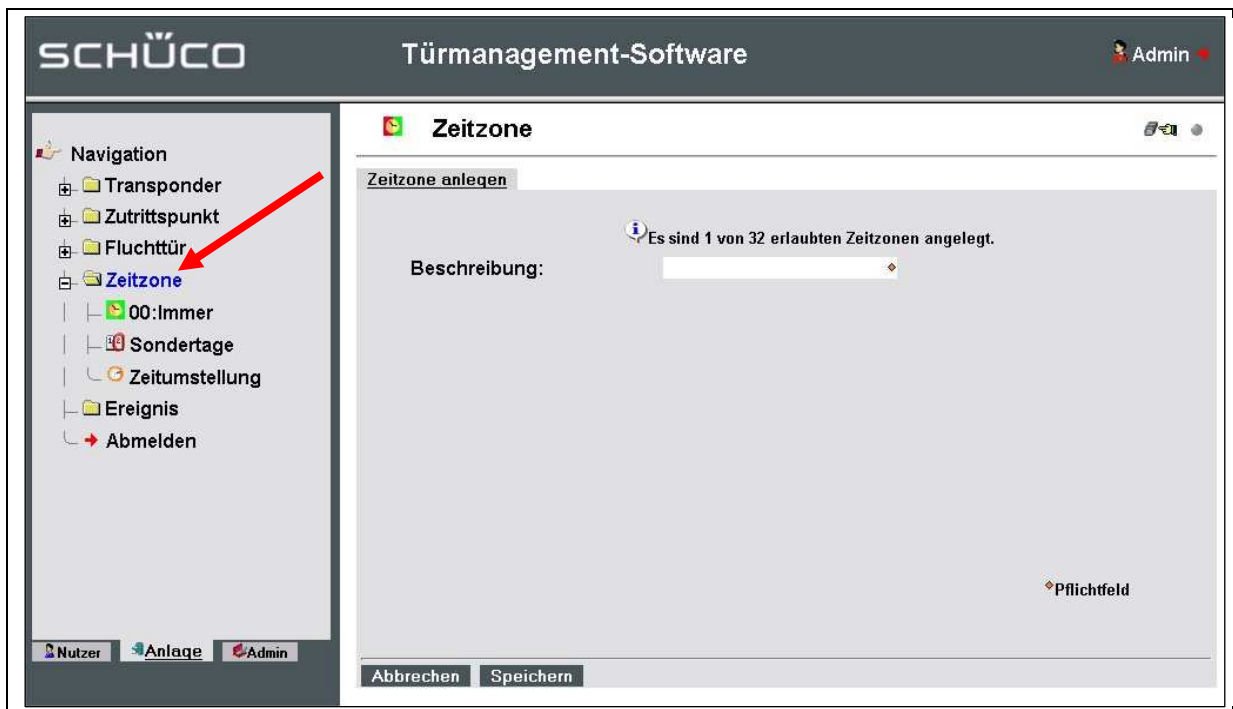


Nachdem eine Raumzone erstellt worden ist, haben Sie die Möglichkeit diesen Menüpunkt anzuwählen. Sie können sich jetzt einen Überblick über die vorhandenen Zutrittspunkte verschaffen, oder neue Raumzonen oder Zutrittspunkte innerhalb der vorhandenen Gruppe anlegen. Sollten Sie keine Raumzone erstellen wollen, so können Sie wie hier im Beispiel diesen Vorgang unter dem Menüpunkt „**Allgemein**“ fortführen.

Im Feld **Anzahl anwesender Nutzer** wird bei online Anlagen mit Ein- und Ausgangsleser an jedem Zutrittspunkt zur Raumzone eine Anwesenheitszählung durchgeführt. Dieser Wert kann unter **Bearbeiten** und einen Klick auf **Zurücksetzen** auf den Wert „0“ gesetzt werden.

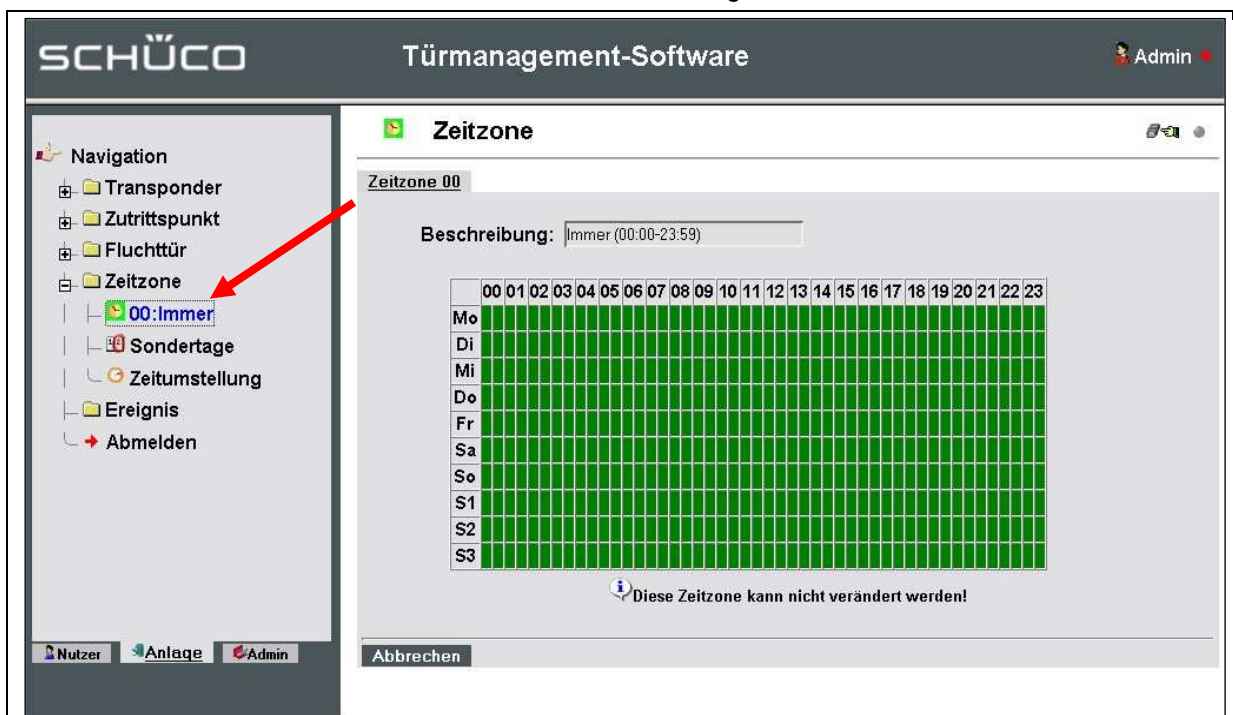
Hinweis: Beim Löschen von Raumzonen ist darauf zu achten, dass dies nur geschehen kann, wenn zuvor alle Zutrittspunkte aus der Raumzone entfernt wurden. Sind noch Zutrittspunkte der Raumzone zugeordnet, so ist der Löschen-Button deaktiviert.

7.7 Der Menüpunkt Zeitzone



Durch Anklicken des Menüpunktes **Zeitzone** haben Sie die Möglichkeit die Zeitzonen zu erstellen. Insgesamt erlaubt Ihnen die Software 32 verschiedene Zeitzonen zu erstellen, mit jeweils 4 unterschiedlichen Intervallen.

Wenn Sie keine Zeitzonen erstellen möchten, so können Sie generell die Zeitzone „**Immer**“ verwenden.

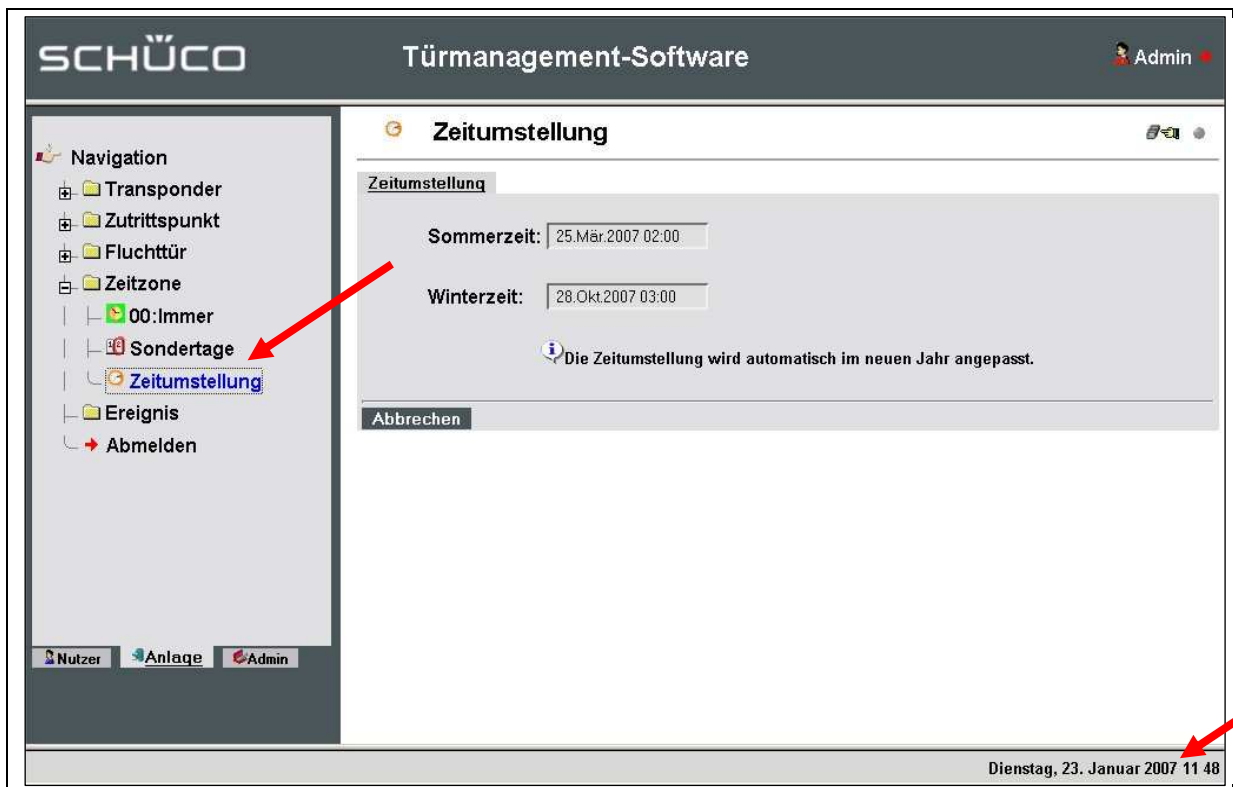


Hierbei erhalten Sie 24 Stunden am Tag eine Berechtigung.

Die Zeitzone „**Immer**“ ist Werksseitig grundsätzlich vorhanden.

Hinweis: Das Löschen einer Zeitzone kann nur vorgenommen werden, wenn keine Zuordnung vorliegt.

7.8 Der Menüpunkt Zeitumstellung

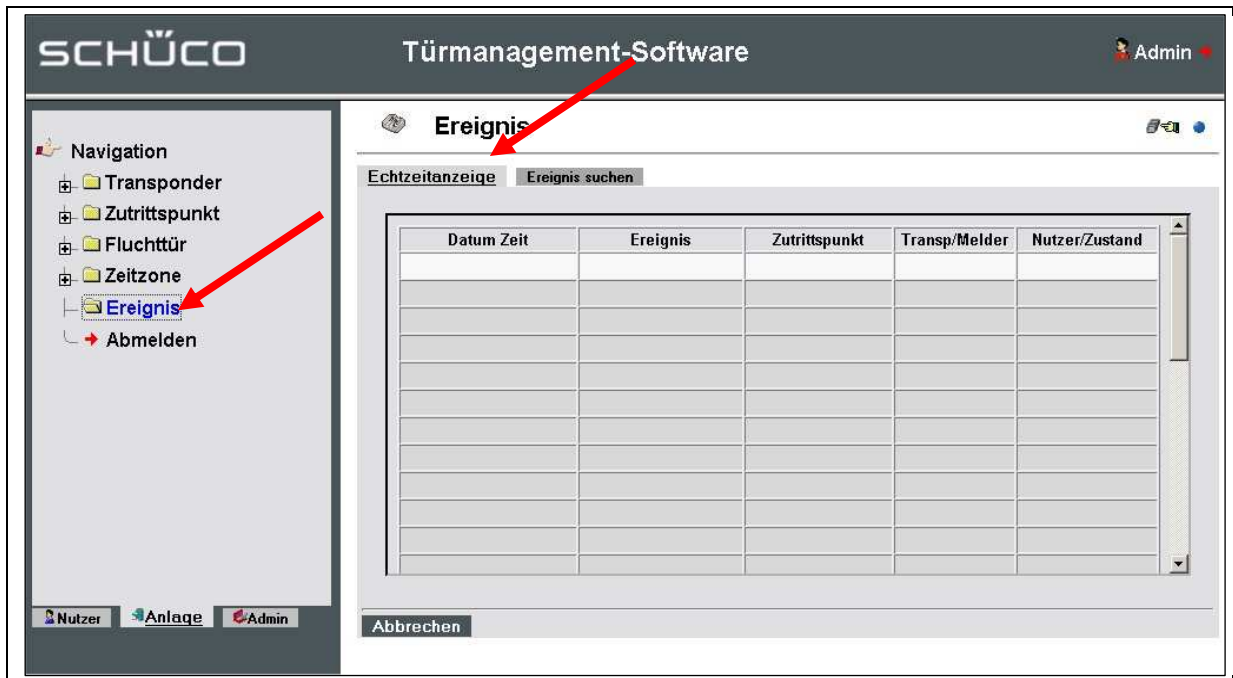


Unter dem Menüpunkt **Zeitumstellung** haben Sie jederzeit die Möglichkeit einzusehen, zu welchem Datum die Zeitumstellung auf Sommer und Winterzeit stattfindet.

Diese Einstellung ist nicht veränderbar und wird automatisch generiert.

Hinweis: Die Zeitumstellung findet in direktem Bezug zur Systemzeit des PC statt. Auch die Türmodule gleichen Ihre Systemzeit an die des PC an. Die Systemzeit des PC wird in der Statusleiste angezeigt und sollte daher immer korrekt eingestellt sein.

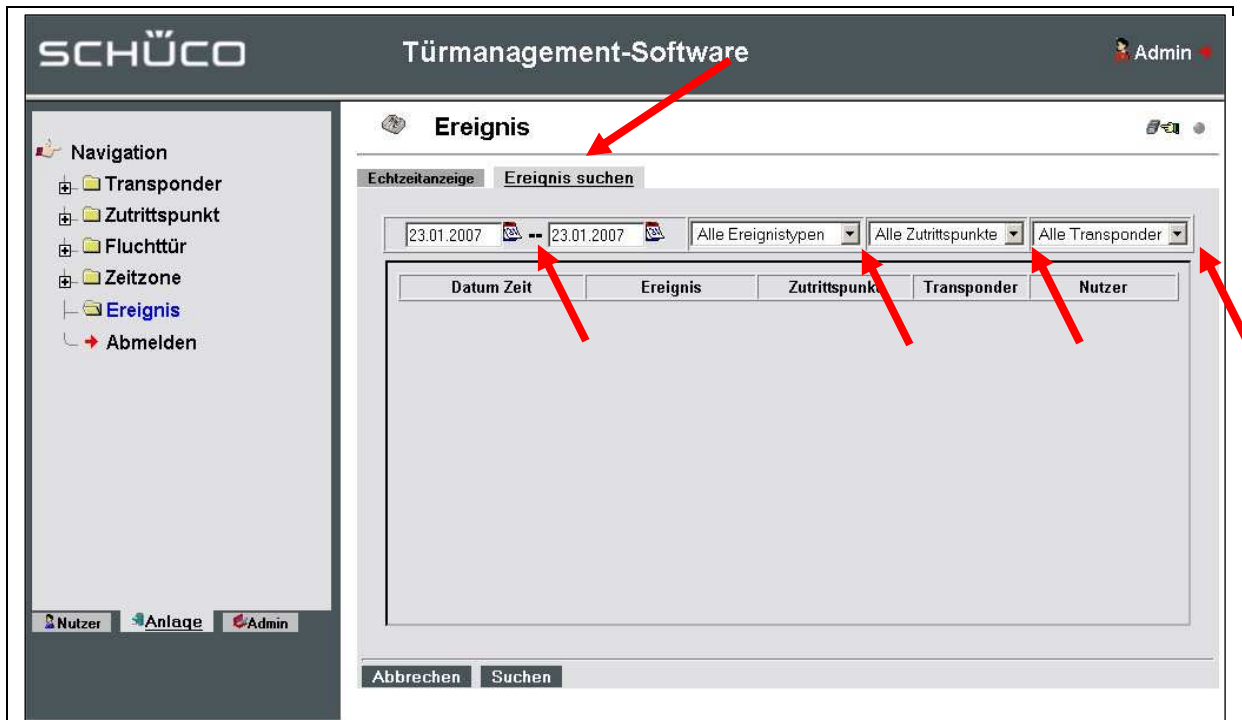
7.9 Der Menüpunkt Ereignis



Unter dem Menüpunkt **Ereignis** werden Meldungen der Türmodule angezeigt.

Der Menüpunkt **Echtzeitanzeige** ist nur in der Onlineversion oder bei direkter Verbindung über USB aktiv, da hier die vom Systembus kommenden Türereignisse zeitnah angezeigt werden.

Für die Anzeige und das Löschen von gespeicherten Ereignissen und Ereignissen die über die SD-Karte eingelesen wurden, gibt es den Menüpunkt **Ereignis suchen**. Hier besteht die Möglichkeit gezielt Ereignisse zu suchen. Zu diesem Zweck sind Auswahlfelder für Suchkriterien vorhanden die durch Anklicken parametrisiert werden können. Ereignisse mit vorangestelltem ! besitzen keine gültige Zeitangabe und es wurde die Systemzeit des Einlesezeitpunktes eingetragen.



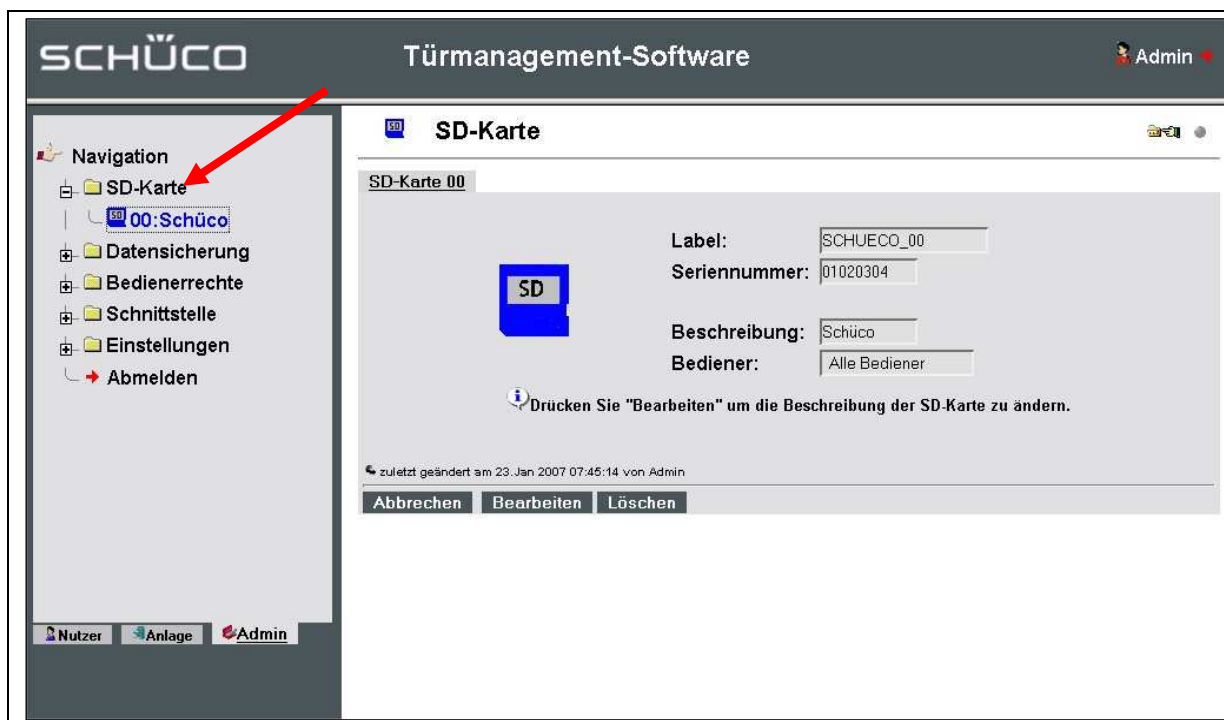
7.10 Der Menüpunkt Admin



Durch Anklicken des Auswahlfeldes **Admin** wechseln sie in die administrative Oberfläche der Software.

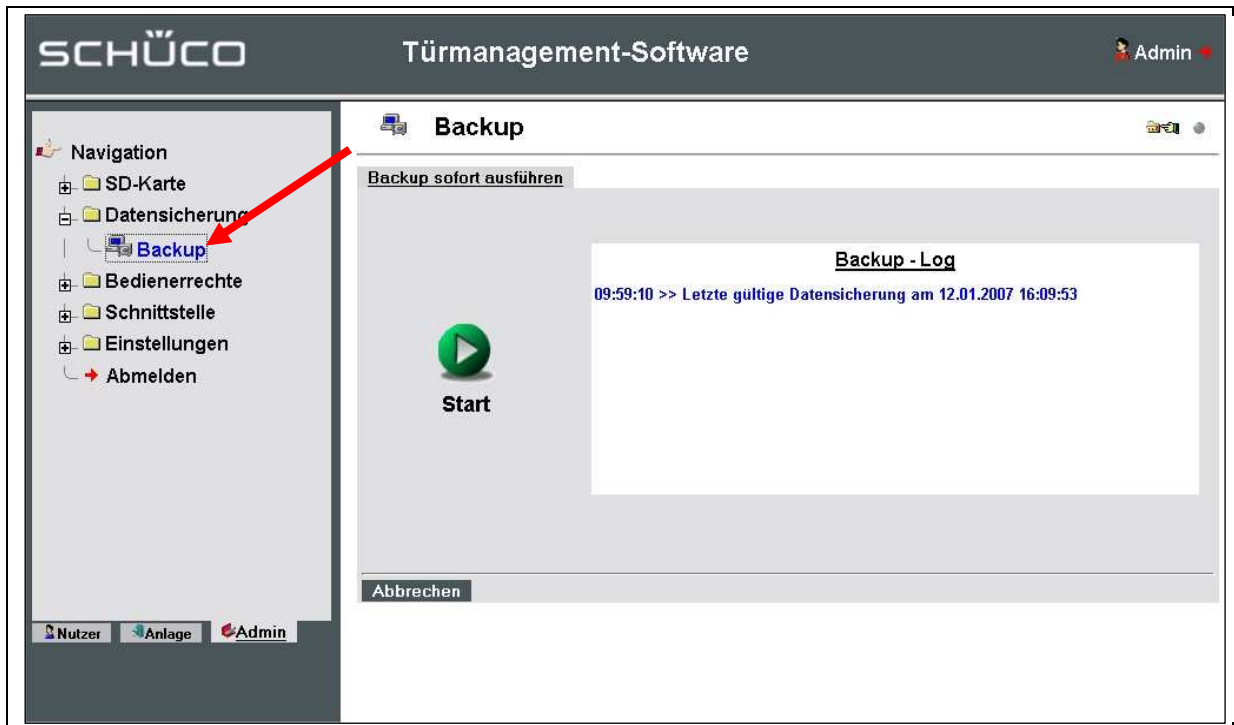
Hier haben Sie die Möglichkeit die Menüpunkte SD Karte, Datensicherung, Bedienerrechte, Schnittstellen und Einstellungen anzuwählen.

7.11 Der Menüpunkt SD-Karte



Durch Anwählen des Menüpunktes **SD Karte**, haben Sie die Möglichkeit die SD Karte zu programmieren, zu parametrieren, Transaktionen anzuzeigen, oder die SD Karte zu registrieren.

7.12 Der Menüpunkt Datensicherung



Im Menüpunkt **Datensicherung** und **Backup** haben Sie die Möglichkeit im laufenden Betrieb ein Backup Ihrer Anlage zu erzeugen.

Bitte erstellen Sie in regelmäßigen Abständen Backups Ihrer Anlage!

7.13 Der Menüpunkt Bedienerrechte



Durch Anklicken des Menüpunktes **Bedienerrechte** können Sie einzelne Bedienerrechte erstellen.
Z.B. Verwaltung, Technik usw.

Die Bedienerrechte General und Admin sind werksseitig vorgegeben und können nicht verändert werden.

Das Bedienerrecht „**General**“ hat Masterberechtigungen ohne jegliche Einschränkungen.
Einzeln erstellte Bedienerrechte können individuell verändert werden.

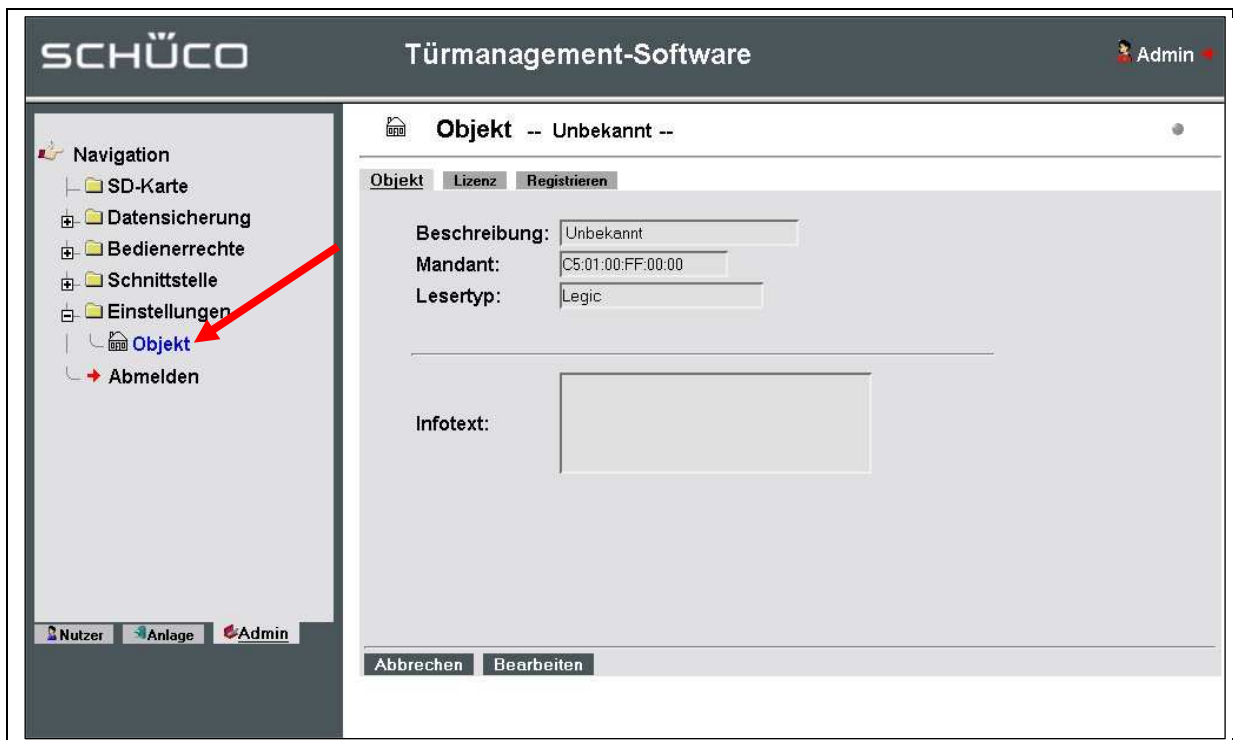
7.14 Der Menüpunkt Schnittstelle



Mittels des Menüpunktes **Schnittstelle** können Schnittstellen zu angeschlossenen Türmodulen erstellt, parametrisiert und überprüft werden.

Es besteht die Möglichkeit über eine **USB-** und **TCP/RS485-Schnittstelle** Türmodule anzusprechen.

7.15 Der Menüpunkt Einstellungen



Durch Anklicken des Menüpunktes **Einstellungen** und **Objekt** kann die Anlage eingesehen werden. Beschreibung der Anlage, Mandantennummer, sowie die Lizenz können angezeigt werden.

7.16 Der Menüpunkt Abmelden



Bitte melden Sie sich immer durch Anklicken des Menüpunktes **Abmelden** oder des roten Pfeiles im oberen rechten Bereich der Oberfläche aus der Software ab.

Sollten Sie sich einmal versehentlich über das X (schließen des Browserfensters) die Software verlassen, so müssen Sie mindestens 15 sec. warten, bis Sie sich sich erneut anmelden können.

8 Einrichtung der Software

8.1 Softwarelizenz

Für die Lizenzregistrierung wird Hardwareseitig ein SD-Kartenleser am PC benötigt.
Ferner wird Software seitig eine installierte Türmanagement-Software vorausgesetzt.

Ihre Softwarelizenz wurde zusammen mit einer SD Karte ausgeliefert.

Auf der mitgelieferten SD Karte ist das von Ihnen erworbene Lizenzfile enthalten.

Da eine SD Karte von Ihrem Betriebssystem nur als Laufwerk erkannt wird, wenn sie auch einen Namen zur Identifizierung erhält, wurde die SD Karte mit dem Namen „SCHUECO“ versehen.

Bitte ändern Sie diesen Namen auf keinen Fall.

Sollten Sie später weitere SD Karten benutzen wollen, so müssen Sie diesen Karten vorab im Windows Betriebssystem den Namen „SCHUECO_01“, oder „SCHUECO_02“ geben.

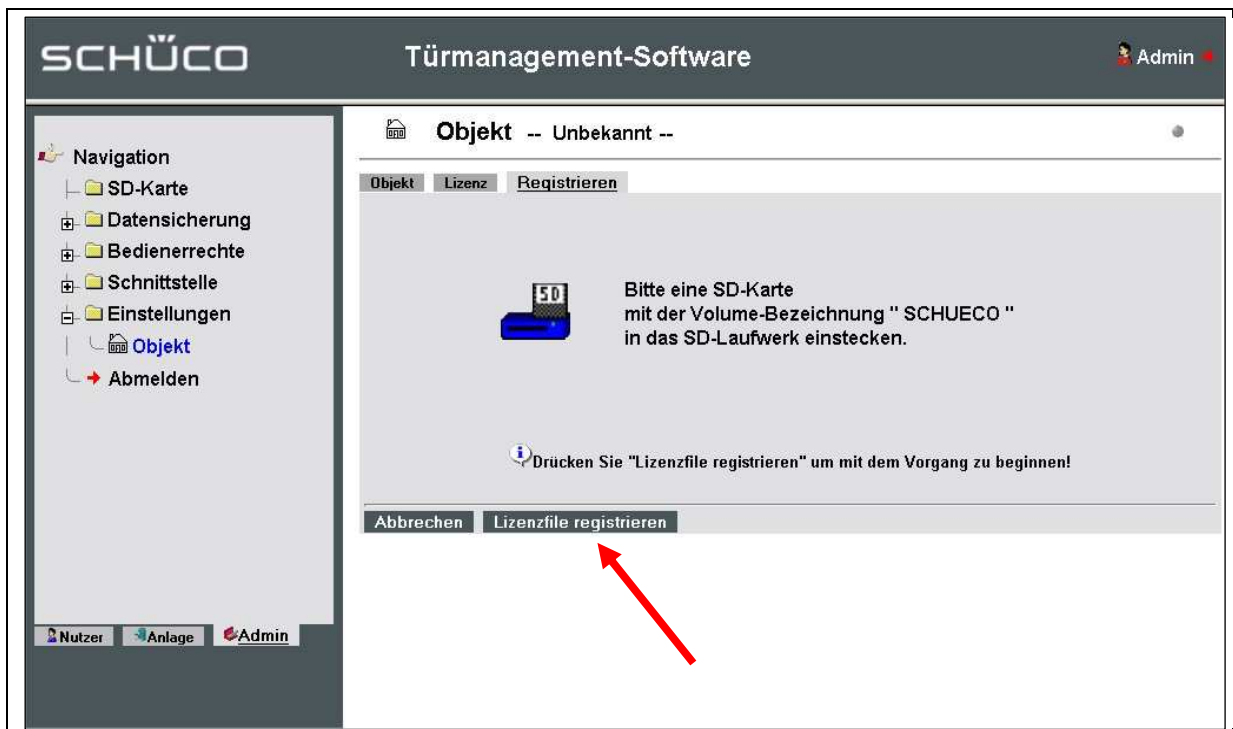
Es können maximal 5 SD Karten angelegt werden.

SD Karten die einen anderen Namen tragen, können ohne Änderung des SD-Kartennamen nicht mit der Schüco Türmanagement-Software verwendet werden.

8.2 Lizenz registrieren

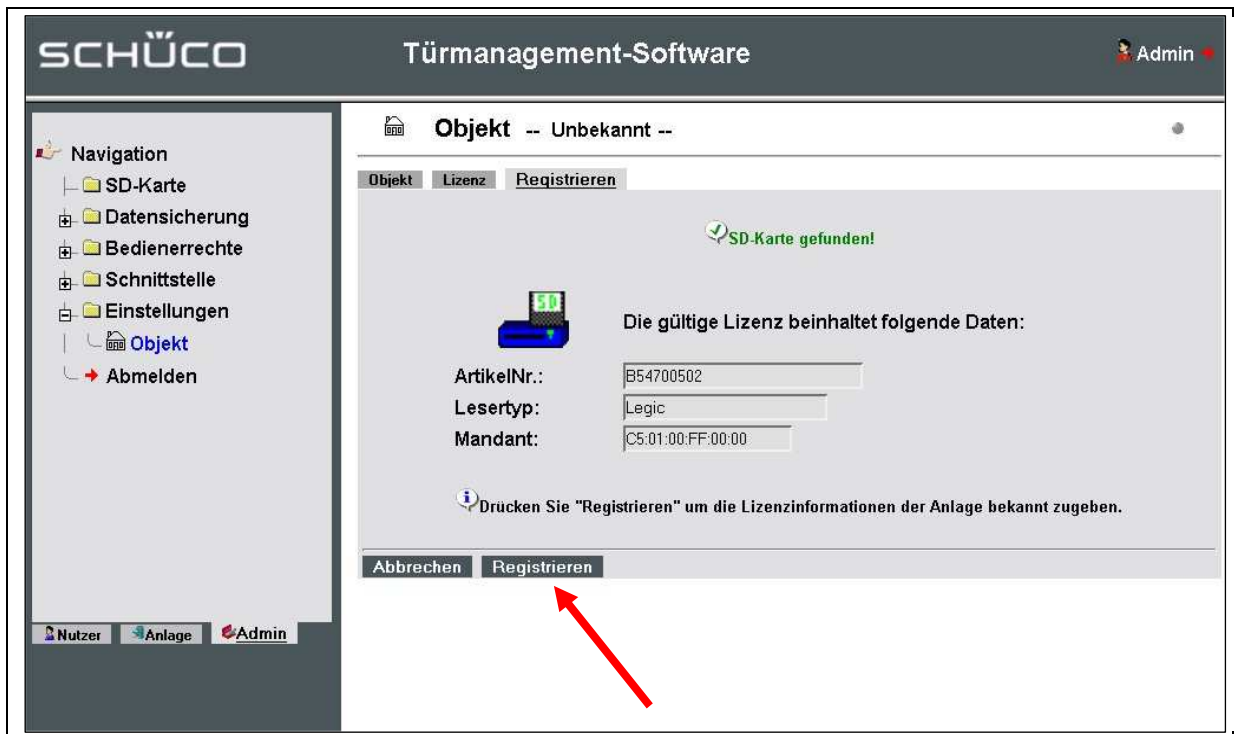
Zur Registrierung rufen Sie bitte innerhalb der Türmanagement-Software den Menüpunkt **Registrieren** unter **Admin / Einstellungen / Objekt** auf.

Fügen nun die mitgelieferte SD-Karte mit dem Lizenzfile, ins Laufwerk und betätigen den Button **Lizenzfile registrieren**.



Der PC sucht automatisch nach dem Lizenzfile.

Wird ein gültiges Lizenzfile gefunden, werden die entsprechenden Lizenzdaten angezeigt. Nach Betätigung des Buttons **Registrieren** wird die Lizenz übernommen.



Unter den Menüpunkten **Objekt** und **Lizenz**, werden die neuen Anlagendaten nun angezeigt.



SCHÜCO

Türmanagement-Software

Admin

Navigation

SD-Karte

Datensicherung

Bedienerrechte

Schnittstelle

Einstellungen

Objekt

Abmelden

Nutzer

Anlage

Admin

Objekt -- Unbekannt --

Objekt

Lizenz

Registrieren

Beschreibung:

Unbekannt

Mandant:

C5:01:00:FF:00:00

Lesertyp:

Legic

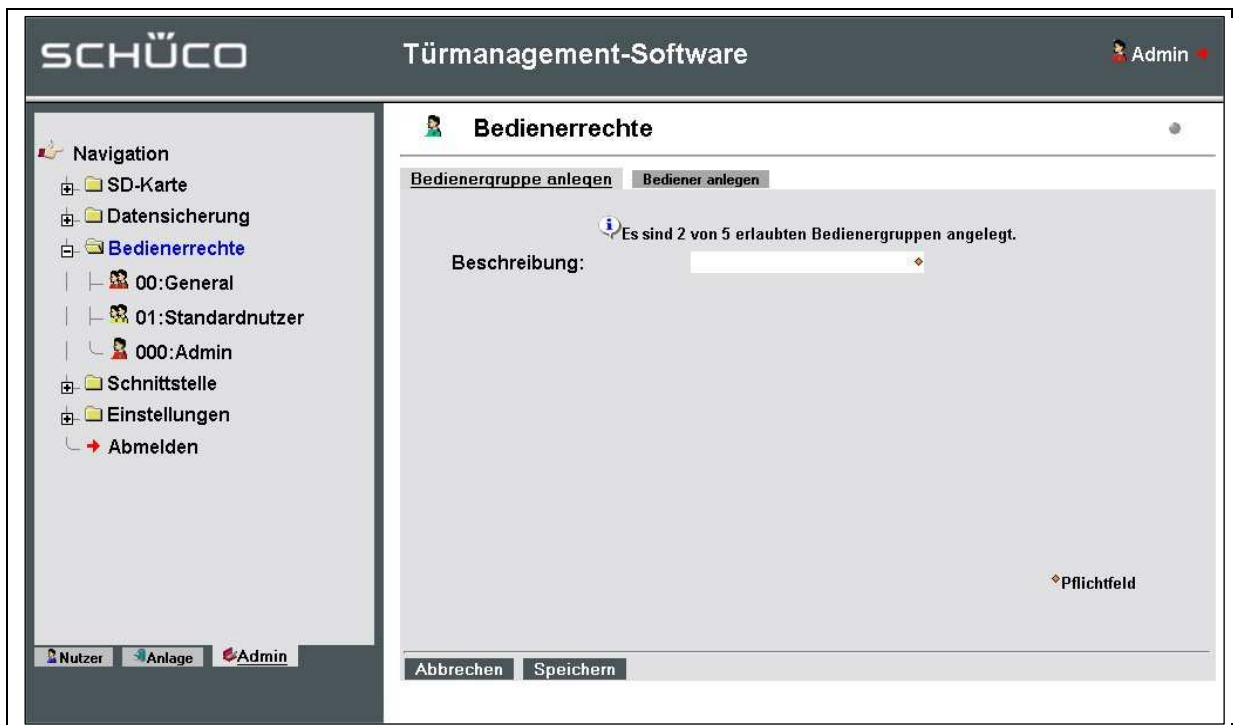
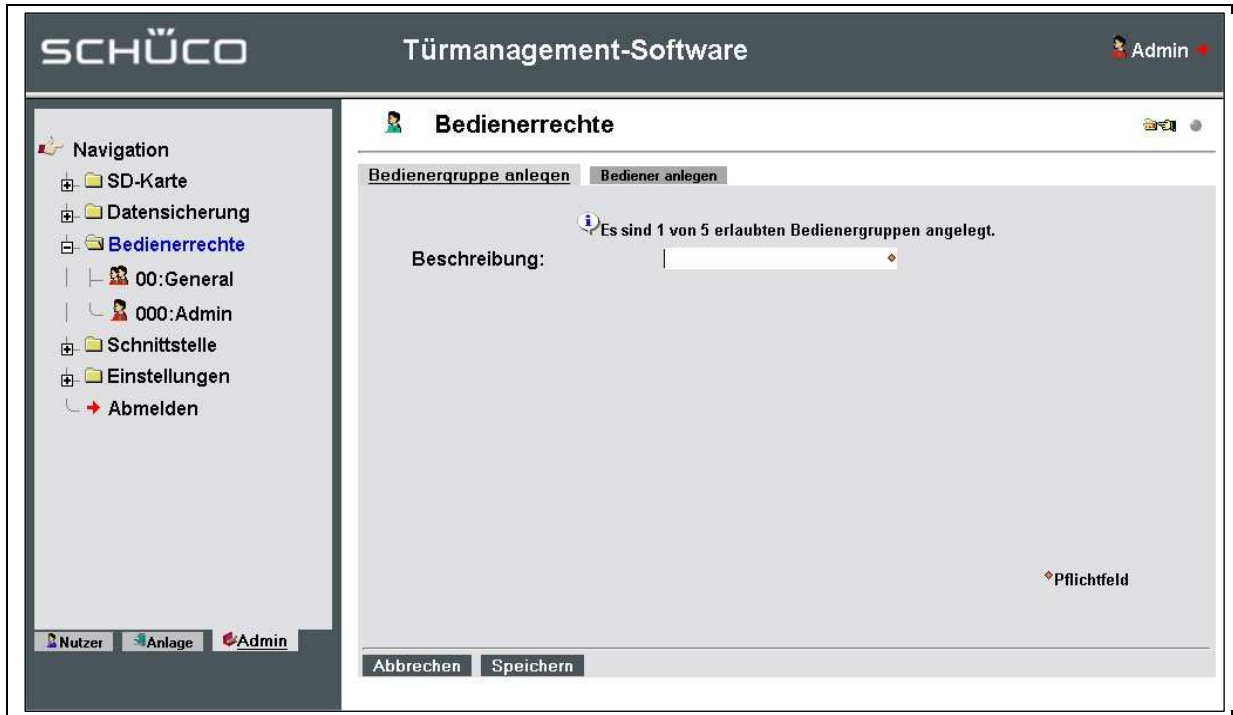
Infotext:

Abbrechen

Bearbeiten

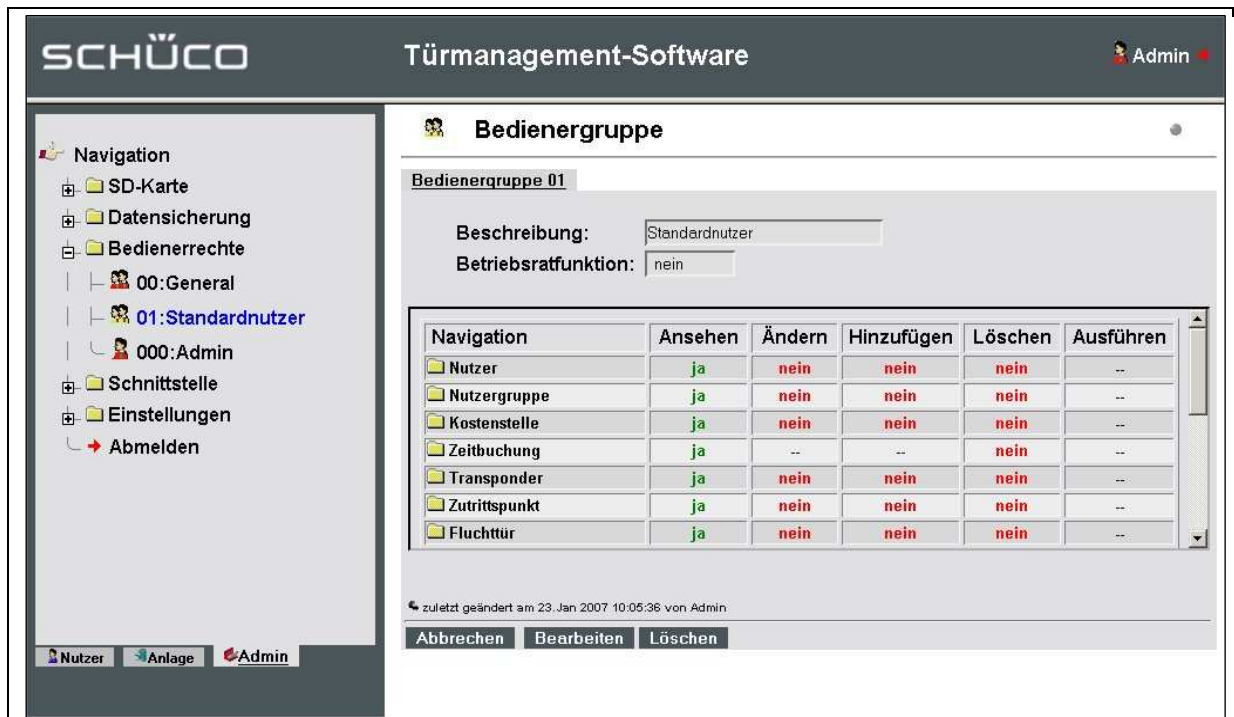
8.3 Bediener bzw. Bedienergruppen anlegen und verwalten

Unter dem Menüpunkt **Admin / Bedienerrechte / „Bedienergruppe anlegen“** haben Sie die Möglichkeit eine Bedienergruppe anzulegen. Dazu geben Sie einfach einen Namen für die neu zu erstellende Bedienergruppe ein und bestätigen die Eingabe mit einem Klick auf den Button **Speichern**.



Als Beispiel wurde hier die Bedienergruppe Standardnutzer angelegt. Klicken Sie nun auf die neu angelegte Benutzergruppe.

Es wird eine neue Oberfläche geöffnet.



Wenn Sie nun noch **Bearbeiten** Anklicken, können Sie die Rechte der Bedienergruppe einstellen.

Dazu klicken Sie einfach auf das Recht (**ja** bzw. **nein**) und dieses wechselt die Berechtigung.

Nachdem Sie Ihre Einstellungen vorgenommen haben, bestätigen Sie diese durch einen Klick auf den Button **Speichern**.

Hier besteht auch die Möglichkeit die Betriebsratsfunktion zu aktivieren. Ist diese Funktion aktiviert, so wird dem Bediener ohne Betriebsratsfunktion nach erneuter Anmeldung die Transpondernummer und der Name innerhalb der Ereignisanzeige nicht mehr angezeigt.

Bei einem Bediener mit Betriebsratsfunktion wird diesem, nach erneuter Eingabe des Benutzernamen und des Passwortes, die Transpondernummer und der Name nach einem Klick auf **Transponder/Nutzer zeigen** und **Anmelden** angezeigt.

Bei mehreren Bedienern mit Betriebsratsfunktion wird einem Bediener, nach erneuter Eingabe des Benutzernamen und des Passwortes eines anderen Bediener mit Betriebsratsfunktion, die Transpondernummer und der Name nach einem Klick auf **Transponder/Nutzer zeigen** und **Anmelden** angezeigt.

Zur Aktivierung drücken klicken Sie bitte auf **Bearbeiten** und anschließend auf den Pfeil neben **Betriebsratsfunktion** und wählen **ja** aus. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit einem Klick auf **Speichern**.

Nun können Sie neue Benutzer anlegen und diese einer Untergruppe zuordnen.

Unter dem Menüpunkt **Admin / Bedienerrechte / „Bediener anlegen“** haben Sie die Möglichkeit einen Bediener anzulegen und ihn einer bereits vorhandenen Nutzergruppe zuzuordnen. Dieser neue Bediener erhält somit die Rechte der ausgewählten Bedienergruppe. Hier können auch Kennwörter und die Sprache in der die Bedieneroberfläche öffnen soll eingestellt werden.

SCHÜCO Türmanagement-Software Admin

Navigation

- SD-Karte
- Datensicherung
- Bedienerrechte**
 - 00:General
 - 01:Standardnutzer
 - 000:Admin
- Schnittstelle
- Einstellungen
- Abmelden

Bedienerrechte

Bedienergruppe anlegen **Bediener anlegen**

Es sind 1 von 99 erlaubten Bedienern angelegt.

Bediener:

Kennwort: (Max. 15 Zeichen)

Kennwort wiederholen: (Max. 15 Zeichen)

Name:

Vorname:

Bedienergruppe: Bedienergruppe wählen..

Sprache: Sprache wählen..

Pflichtfeld

Abbrechen Speichern

Nutzer Anlage Admin

8.4 Schnittstelleneinrichtung USB

Um Türmodule über USB ansprechen und programmieren zu können, muss die USB-Schnittstelle entsprechend parametrisiert werden. Standardmäßig sind die Parameter für die USB-Kommunikation bereits voreingestellt:

- Betriebsstatus: Ein

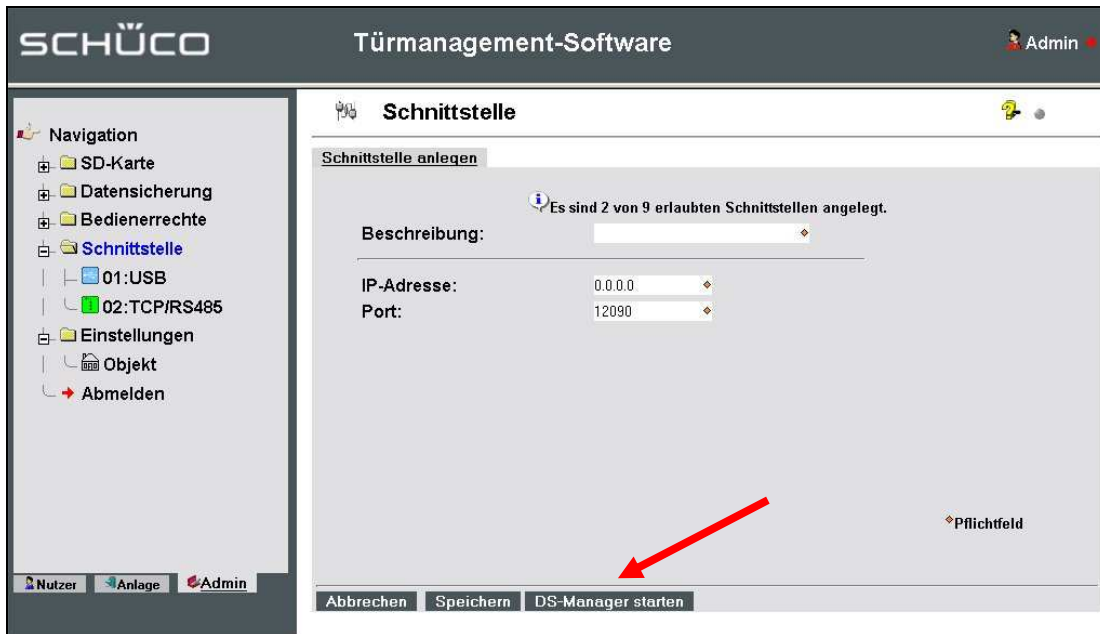
The screenshot shows the 'SCHÜCO Türmanagement-Software' interface. On the left is a navigation menu with options: SD-Karte, Datensicherung, Bedienerrechte, Schnittstelle (expanded), 01:USB (selected), 02:TCP/RS485, Einstellungen, and Abmelden. The main area is titled 'Schnittstelle USB' and shows configuration for 'Port 01' under the 'Service' tab. The configuration fields are: Beschreibung (port.poll:1), Protokoll (single_poll), Com-Port (com:6), Bauderate (19200), Betriebsstatus (Ein), Log-Polling (Aus), and Verbunden mit (FT000000066). At the bottom, there is a message 'Drücken Sie "Speichern" um die Änderung zu sichern.' and two buttons: 'Abbrechen' and 'Speichern'.

Zum Abschalten des Zugriffs über USB-Schnittstelle, kann der **Betriebsstatus** auf „Aus“ gestellt werden. Somit wird nicht mehr über die USB-Schnittstelle nach angeschlossenen Türmodulen gesucht.

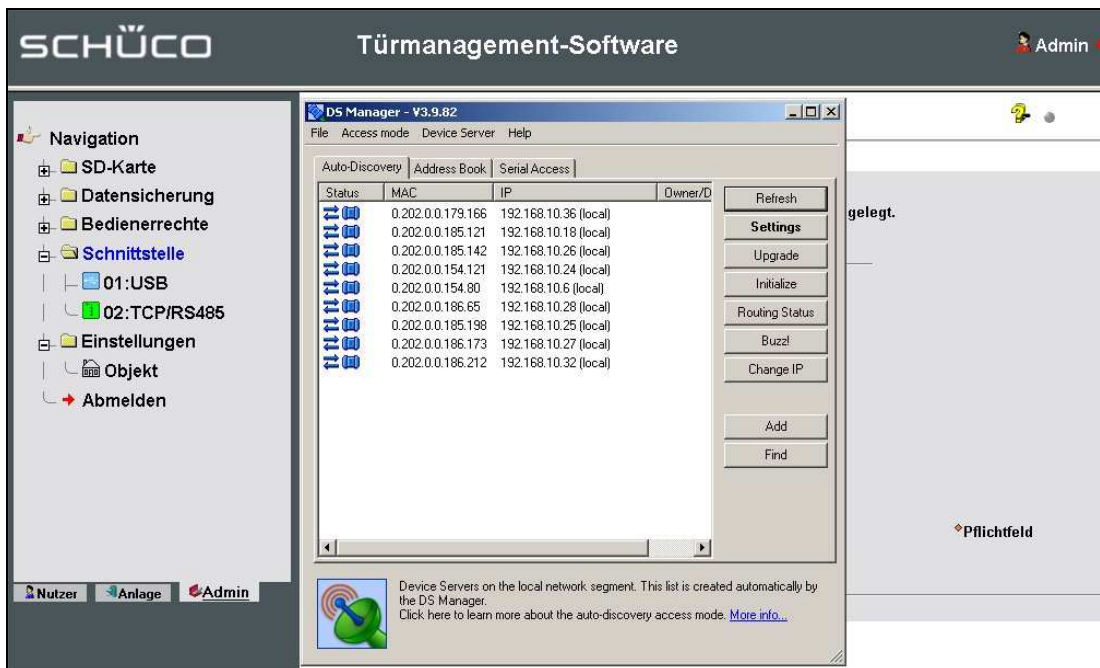
8.5 Netzwerkeinstellungen Ethernetmodul (online)

Zur Einbindung eines Ethernetmoduls, muss dieses eingeschaltet und am entsprechenden Netzwerksegment angeschlossen sein.

Die Netzwerkeinstellungen des Ethernetmoduls können im DS-Manager unter **Admin / Schnittstelle / Schnittstelle anlegen** und **DS-Manager starten** vorgenommen werden.



Durch die Betätigung des Button **DS-Manager starten** öffnet sich ein Fenster indem der DS-Manager erscheint. Nach dem Öffnen sucht der DS-Manager automatisch nach verbundenen Ethernetmodulen.



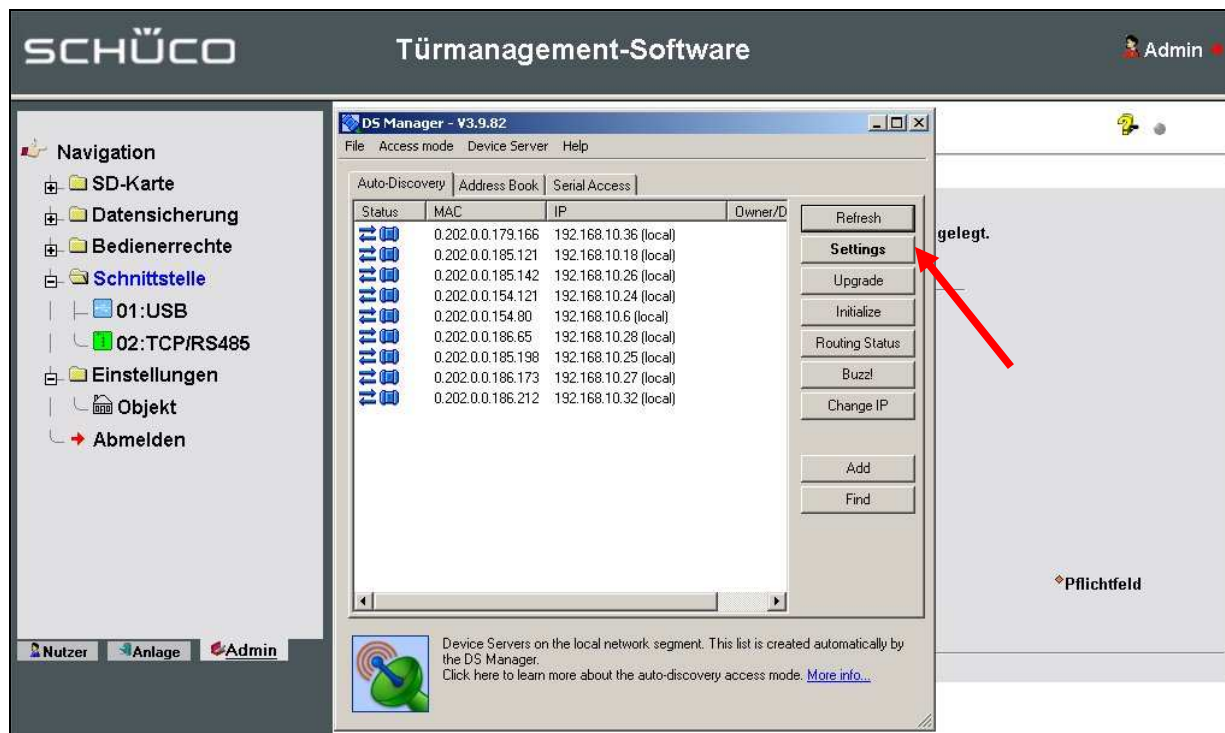
Alle verbundenen Ethernetmodule werden im Fenster **Auto-Discovery** aufgelistet. Eine erneute Suche nach Ethernetmodulen kann durch Betätigung des Button **Refresh** geschehen.

Das Ethernet-Modul wird für den Betrieb an der Schüco-Net vorkonfiguriert ausgeliefert.

Beim Betrieb an einem DHCP-Netzwerk bekommt das Modul automatisch eine freie IP-Adresse zugeteilt.

Achtung: Das Ethernet-Modul muss sich im selben Netzwerksegment wie der PC mit dem DS-Manager befinden! Über Gateway/Router angeschlossene Ethernet-Module werden vom DS-Manager nicht angezeigt.

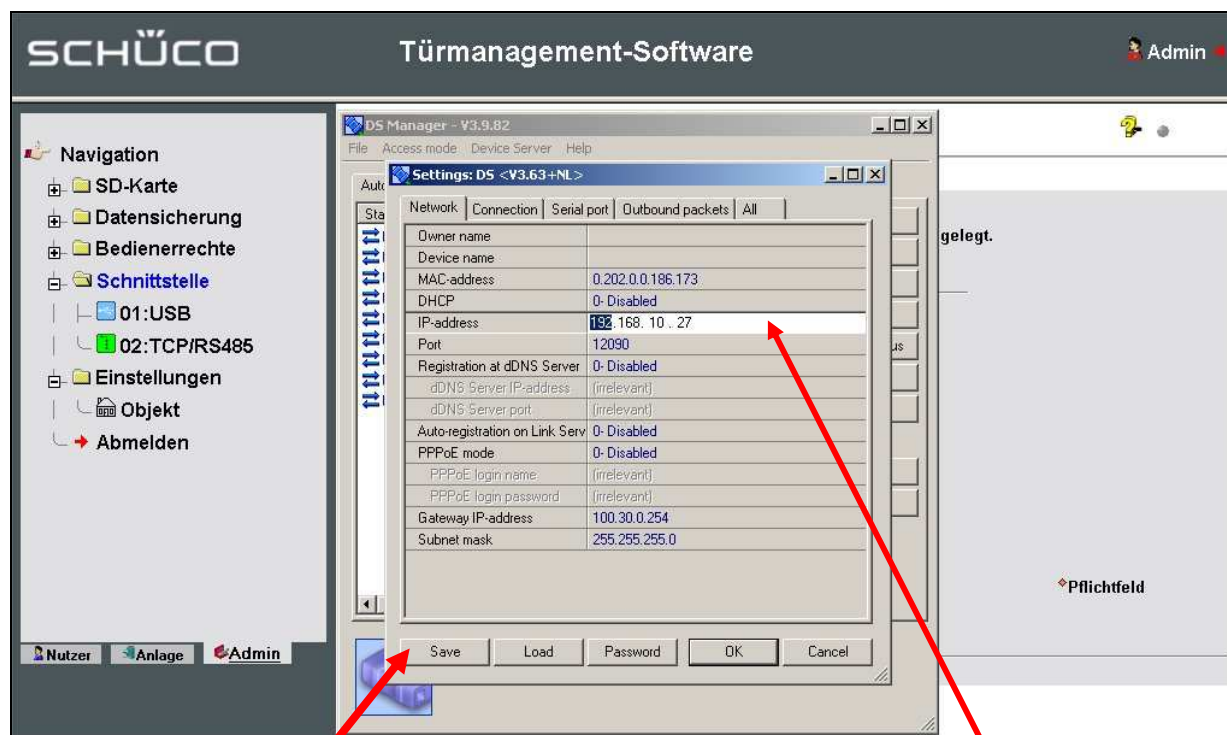
Um Netzwerkeinstellungen eines angezeigten Ethernetmoduls manuell zu ändern, markieren Sie das entsprechende Modul und betätigen den Button **Settings**.



Hinweis: Sollte ein angeschlossenes Ethernetmodul nicht erkannt werden, ist dessen Netzwerkverbindung und Spannungsversorgung zu prüfen.
(Siehe Dokumentation Ethernetmodul)

Es öffnet sich ein weiteres Fenster in dem nun die IP-Adresse des Moduls und der Port (12090) eingestellt werden können.

Die geänderten Daten werden durch die Betätigung des **Save** Button übernommen.



Eingabe IP-Adresse und Port

8.6 Netzwerkeinstellungen Türmanagement-Software (online)

Um eine Verbindung zwischen Software und einem Ethernetmodul herzustellen, müssen die IP-Adresse und der zugehörige Port im Menüpunkt **Port XX** unter

Admin / Schnittstelle / „XX: Schnittstelle“ eingestellt werden.

Ferner muss der **Betriebsstatus** auf **Ein** eingestellt werden.



Soll eine weitere Schnittstelle angelegt werden, geschieht dies durch Eingabe einer Schnittstellenbeschreibung, der IP-Adresse und des Port unter **Admin / Schnittstelle / Schnittstelle anlegen** und der anschließenden Betätigung des **Speichern** Button.



8.7 Türmodule anbinden (online)

Türmodule besitzen im Auslieferungszustand eine voreingestellte Busadresse.

Diese Busadresse „pp“, ist erforderlich um von der online Software erkannt und angesprochen zu werden.

Achtung: Es kann immer nur ein Türmodul nach dem anderen an dem Bus angemeldet werden. Die gleichzeitige Anmeldung mehrerer Türmodule zum selben Zeitpunkt ist nicht möglich, da die Türmodule im Auslieferungszustand die gleiche Busadresse besitzen.

Um nun ein oder mehrere Türmodule online anzubinden, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Türmodul ist über RS485 mit einem Ethernetmodul verbunden und **spannungslos**
- Das Ethernetmodul ist über Netzwerk mit dem PC verbunden und parametrierbar (siehe Netzwerkeinstellungen Ethernetmodul und Netzwerkverkabelung)
- Schüco Türmanagement-Software ist installiert und zum Anbindungszeitpunkt aktiv
- Netzwerkeinstellungen in der Türmanagement-Software wurden vorgenommen

Sind alle Voraussetzungen erfüllt kann ein Türmodul angebunden werden, indem man es mit Spannung versorgt. Sobald die LED des Türmoduls grün zu blinken anfängt und das Türmodul in der Software unter Zutrittspunkt bzw. Fluchttür angezeigt wird (Status: Verbunden) ist das Türmodul angebunden und besitzt nun eine eindeutige Busadresse. Diese Busadresse wird nun in der Geräteübersicht (siehe nächsten Punkt) mit einem grünen Punkt angezeigt.

Jetzt ist es möglich ein weiteres Türmodul mit der gleichen Vorgehensweise wie zuvor beschrieben anzubinden.

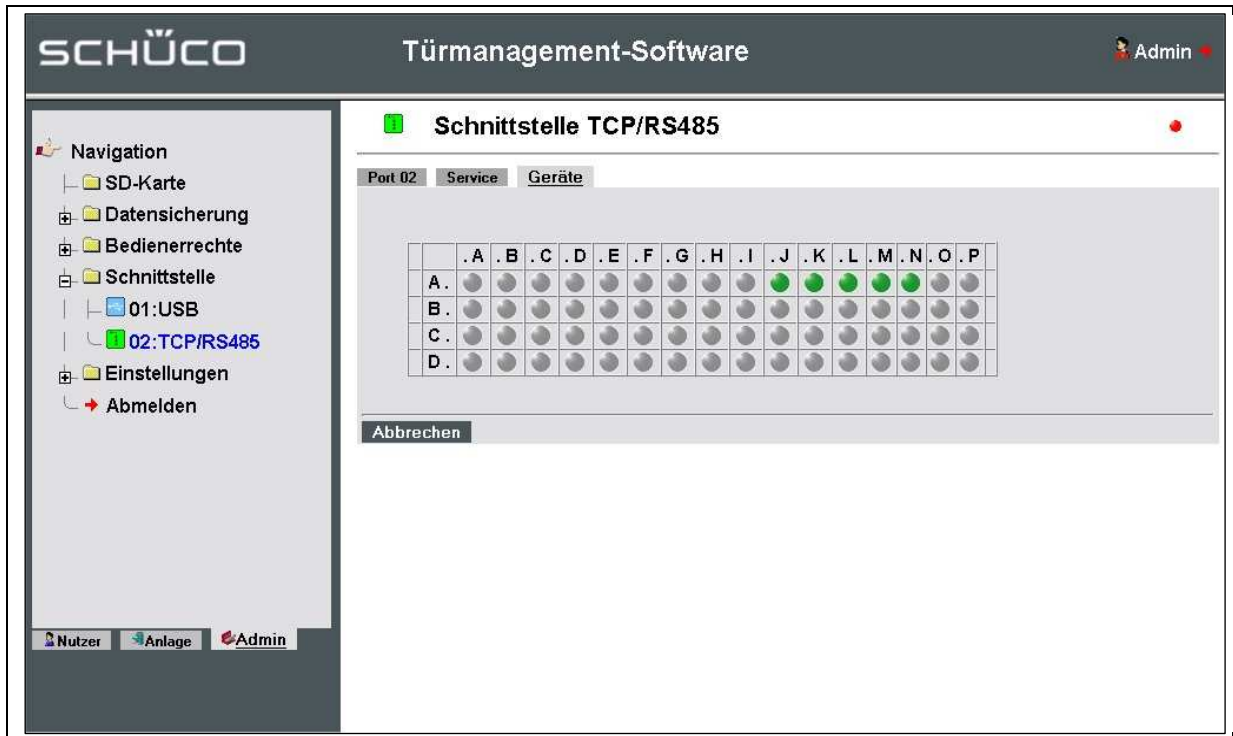
8.8 Geräteübersicht (online)

In der Geräteübersicht werden die an ein Ethernetmodul angeschlossenen Türmodule und deren Polladresse angezeigt.

Die Statusanzeige gibt auch Aufschluss über den Verbindungsstatus.

Dabei bedeutet ein grüner Punkt **Verbunden** und ein roter Punkt **Getrennt**.

Graue Punkte weisen auf freie Polladressen hin.



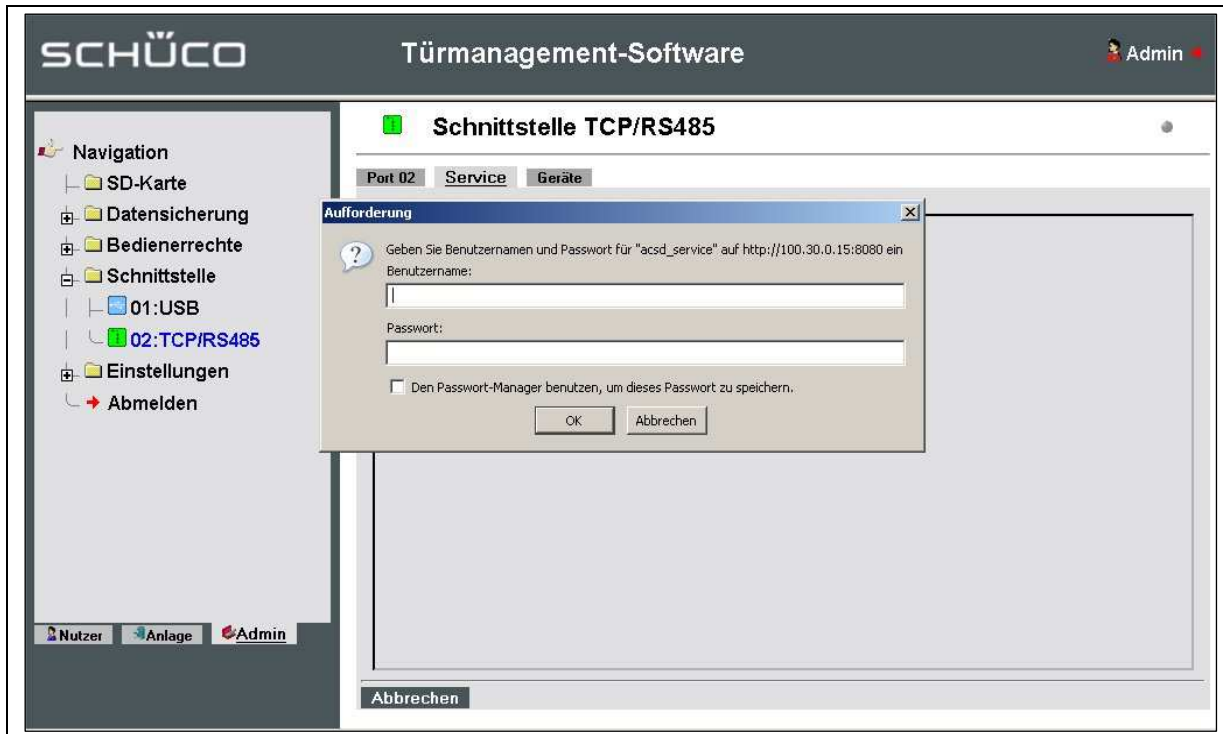
Für das dargestellte Bild bedeutet dies, dass die Polladressen **AJ** bis **AN** vergeben sind und mit dem Bus verbunden sind.

Geht man mit dem Mauszeiger auf einen der grünen oder auch roten Punkte, so erscheint ein Informationsfeld. Dieses zeigt die Polladresse, die Seriennummer und den Busstatus der Steuerung an.

8.9 Serviceoberfläche (online)

Für Servicepakete besteht die Möglichkeit eine geschützte Serviceseite zu öffnen, was jedoch nur durch Servicetechniker im Problemfall geschehen soll.

Auf dieser Serviceseite wird der Datenaustausch auf dem Bus angezeigt, was bei Verbindungsproblemen hilfreich sein kann.



Die Anzeige der Log-Daten in der Serviceoberfläche kann durch die Einstellung

Log-Polling: Aus, unter **Admin / Schnittstelle / „XX: Schnittstelle“/-Port XX**, auf reine Dateninhalte verringert werden.

8.10 Übersicht Transponder

The screenshot shows the Schüco Türmanagement-Software interface. On the left is a navigation pane with a tree structure. The 'Transponder' folder is expanded, and the '00:Allgemein' sub-item is selected, indicated by a red arrow. The main area displays the 'Transpondergruppe -- Allgemein --' window. Within this window, the 'Übersicht Transponder' tab is active, also indicated by a red arrow. Below the tab are buttons for 'Gruppe 00', 'Übersicht Transponder', 'Transponder anlegen', and 'Transponder löschen'. A table lists the transponders with columns for 'Transponder', 'Beschreibung', 'Nutzer', and 'Status'. The table contains 11 rows of data. At the bottom of the table, there is a message 'Wählen Sie einen Transponder aus!' and a status bar showing the last change date and time.

Transponder	Beschreibung	Nutzer	Status
000001	----	----	Aktiv
000002	----	----	Aktiv
000003	----	----	Aktiv
000004	----	Duck,Donald	Aktiv
000005	----	Test,Erwin	Aktiv
000006	----	----	Aktiv
000007	----	----	Aktiv
000008	----	----	Aktiv
000009	----	----	Aktiv
000010	----	----	Aktiv
000011	----	----	Aktiv

Wählen Sie einen Transponder aus!

zuletzt geändert am 22. Jan 2007 15:12:02 von Admin

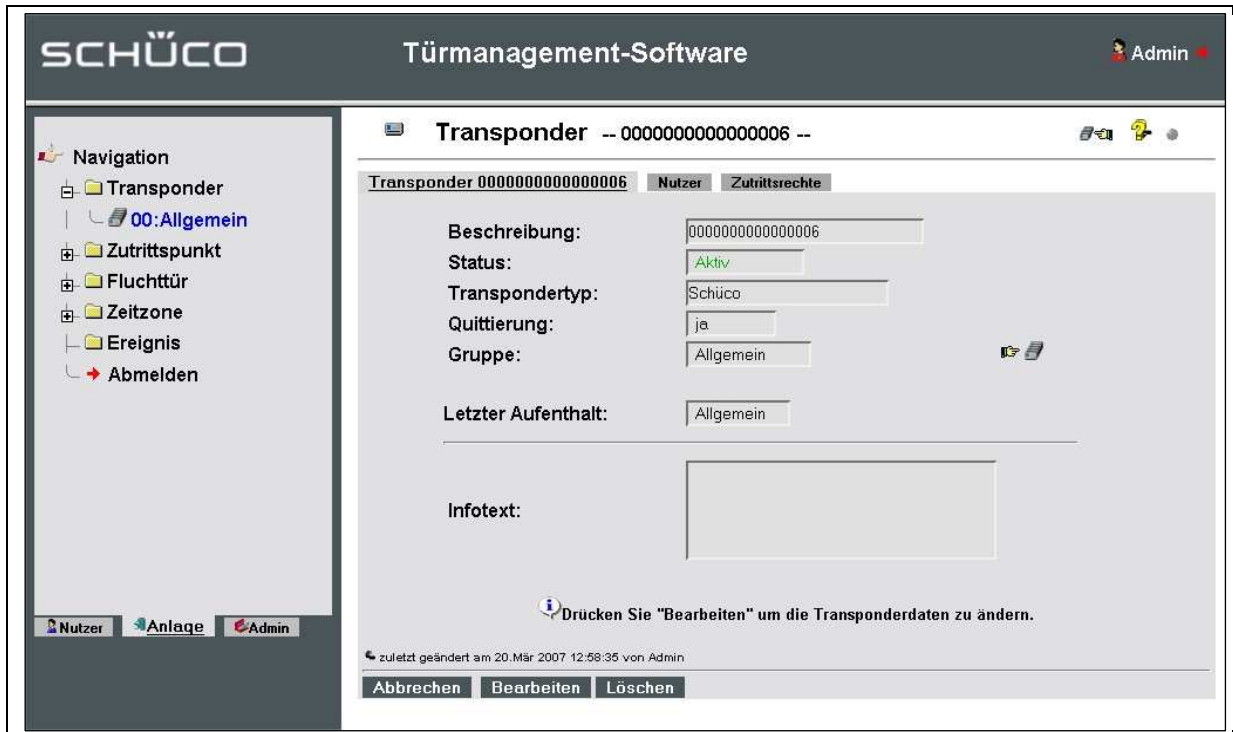
Abbrechen

In dem Menü **Übersicht Transponder** werden die angelegten Transponder mit zugehöriger Beschreibung, Nutzerzuordnung und dem Status angezeigt.

Sie haben die Möglichkeit durch einen Klick auf einen bestimmten Transponder, direkt in das Konfigurationsmenü dieses Transponders zu wechseln.

8.11 Transponder konfigurieren

Sie haben die Möglichkeit innerhalb der **Übersicht Transponder** durch einen Klick auf einen bestimmten **Transponder**, direkt in das Konfigurationsmenü dieses Transponders zu wechseln.



Klicken sie in der neu geöffneten Oberfläche nun den Button **Bearbeiten** an.

In diesem Menü können die verschiedenen Konfigurationen nun vorgenommen werden.

Hier kann auch der Status eines Transponders geändert werden.

Zur Auswahl stehen folgende Funktionen:

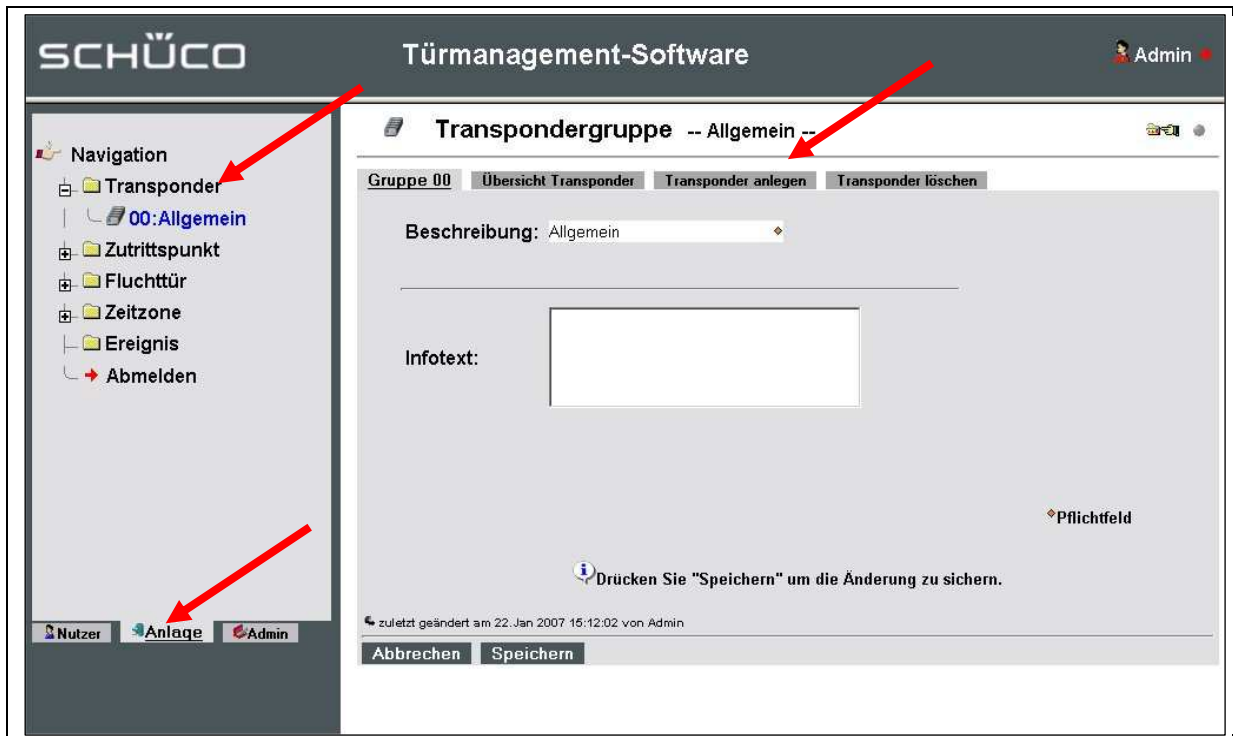
- **Aktiv** Transponder kann Zugangsberechtigungen erhalten bei vergebenen Rechten
- **Gesperrt** Transponder kann keine Zugangsberechtigungen erhalten auch bei vergebenen Rechten (Zutrittsversuche als Ereignisse werden registriert)
- **Verloren** Transponder kann keine Zugangsberechtigungen erhalten auch bei vergebenen Rechten (Zutrittsversuche als Ereignisse werden registriert)
- **Defekt** Transponder kann keine Zugangsberechtigungen erhalten auch bei vergebenen Rechten (Zutrittsversuche als Ereignisse werden registriert)

Durch den Menüpunkt **Quittierung** besteht die Möglichkeit Transponder zu definieren, die einen Alarm am Türmodul zurücksetzen können. So konfigurierte Transponder werden innerhalb dieser Dokumentation auch als „Hausmeister-Transponder“ bezeichnet.

Achtung: Diese Transponder müssen für den jeweiligen Zutrittspunkt zugangsberechtigt sein und zusätzlich die Einstellung **aktiv** unter **Quittierung** besitzen.

Somit lassen sich Zeit- und Zutrittspunktabhängige „Hausmeister-Transponder“ definieren. Die Anzahl solcher Transponder ist aus Sicherheitsgründen auf maximal 10 begrenzt.

8.12 Transponder einrichten



Bitte gehen Sie in der linken Baumstruktur auf den Menüpunkt **Anlage** und wählen sie den Menüpunkt **Transponder**.

In der Mitte des Bildschirms öffnet sich eine neue Oberfläche und sie können nun dort den Menüpunkt **Transpondergruppe anlegen** wählen. Bitte geben Sie eine Beschreibung für eine Transpondergruppe ein, z.B. 1-100, oder EDV usw.

Wenn sie keine Transpondergruppe anlegen möchten, so können Sie die Gruppe „**Allgemein**“ verwenden, die Werksseitig immer vorhanden ist.

In unserem Beispiel verwenden wir die Gruppe „**Allgemein**“.

Bitte klicken Sie auf diese Gruppe. Der oben aufgeführte Bildschirm öffnet sich. Mit dem Button **Transponder anlegen** können Sie nun die vorhandenen Transponder ihrer Anlage eingeben.

Es öffnet sich ein neuer Bildschirm.

Bitte geben Sie die Nummer Ihres Transponders ein.

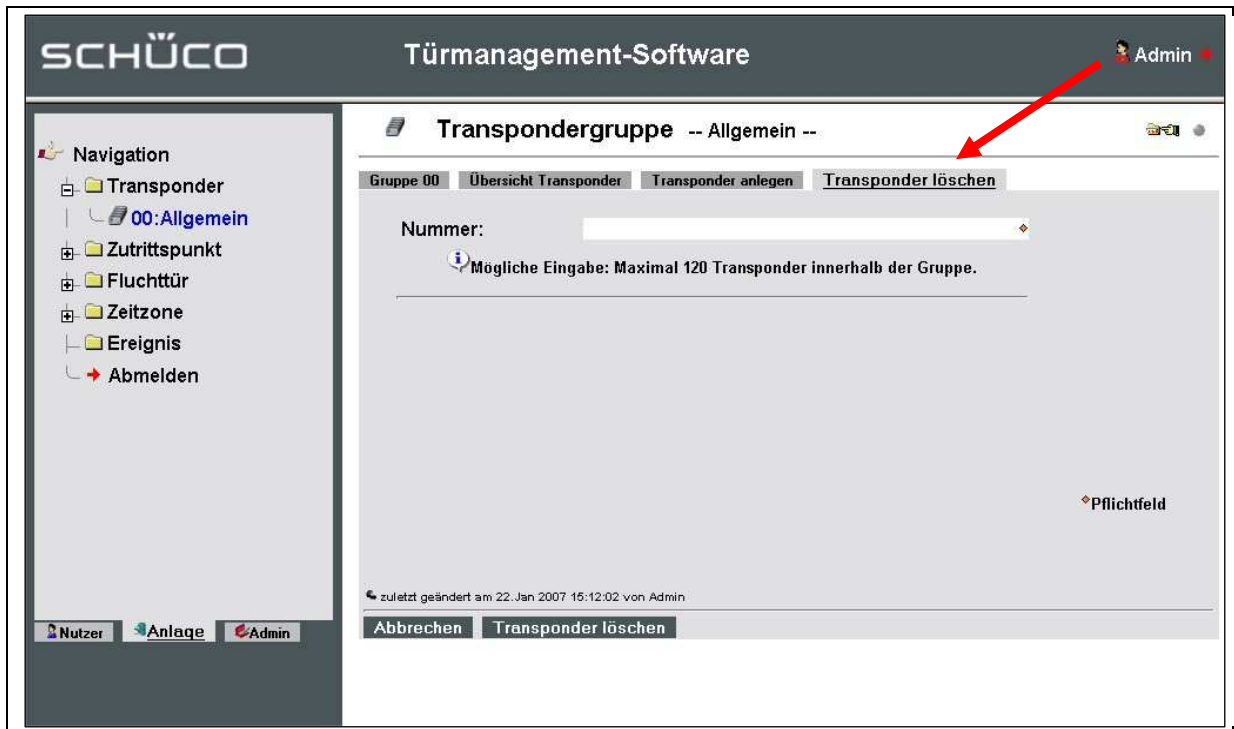
Sie können auch direkt mehrere ihrer Transponder anlegen, z.B. 1-100 oder 3,4,6,...,48.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit dem Button **Transponder speichern**.

Eine weitere Möglichkeit der Eingabe der Transponder besteht darin, einen Terminalleser an den USB-Anschluss des PC auf dem der acsd-Dienst läuft anzuschließen oder ein Türmodul mit Leser als Terminalleser zu definieren.

(Siehe dazu in der Bedienungsanleitung unter **Option konfigurieren**)

8.13 Transponder löschen

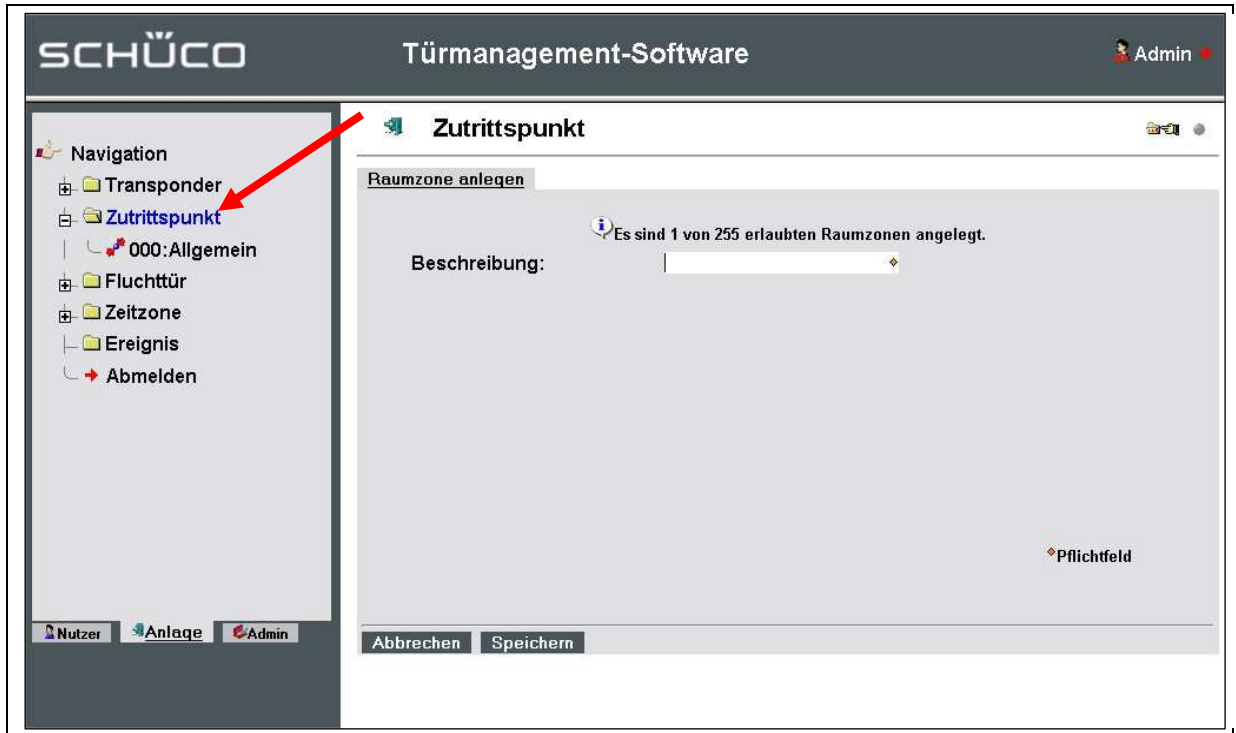


Zum löschen eines Transponders, geben Sie dessen Adresse ins Feld **Nummer** ein und klicken auf **Transponder löschen**.

Sie können auch direkt mehrere Ihrer Transponder löschen, z.B. 1-100 oder 3,4,6,...,48.

8.14 Zutrittspunkte anlegen (offline)

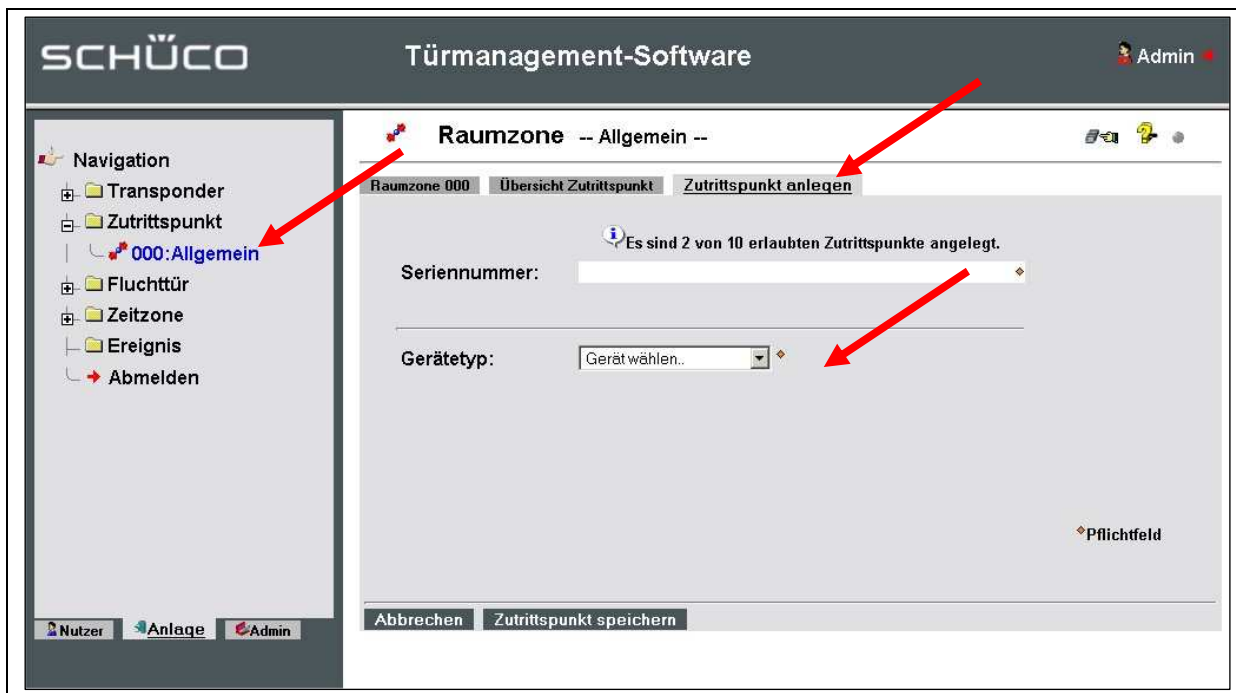
Hinweis: Diese Funktion ist nur für den offline-Betrieb ratsam. Im online-Betrieb werden die Türmodule automatisch, eins nach dem anderen, von der Software erkannt. Siehe dazu in der Bedienungsanleitung unter **Türmodul anbinden (online)**.



Um einen oder mehrere Zutrittspunkte anzulegen, gehen Sie in der linken Baumstruktur auf den Menüpunkt **Anlage** und wählen sie den Menüpunkt **Zutrittspunkt**.

In der Mitte des Bildschirms öffnet sich eine neue Oberfläche und sie können nun dort den Menüpunkt **Raumzone anlegen** wählen. Bitte geben Sie eine Beschreibung für eine Raumzone ein, z.B. EDV, oder Geschäftsräume usw.

Wenn sie keine Raumzone anlegen möchten, so können Sie die Gruppe „**Allgemein**“ verwenden, die Werksseitig immer vorhanden ist.



Bitte klicken Sie nun auf den Menüpunkt **Allgemein** und **Zutrittspunkt anlegen**.

Bitte geben Sie in dem Feld „**Seriennummer**“ die Seriennummer des Türmoduls ein.

Die Seriennummer befindet sich seitlich auf dem Typenschild des Türmoduls.

Wählen Sie dann durch Auswahl im Drop-Down-Menü den Gerätetyp.

Bitte bestätigen Sie die Einstellungen immer mit dem Button **Speichern**.

8.15 Fluchttür anlegen (offline)

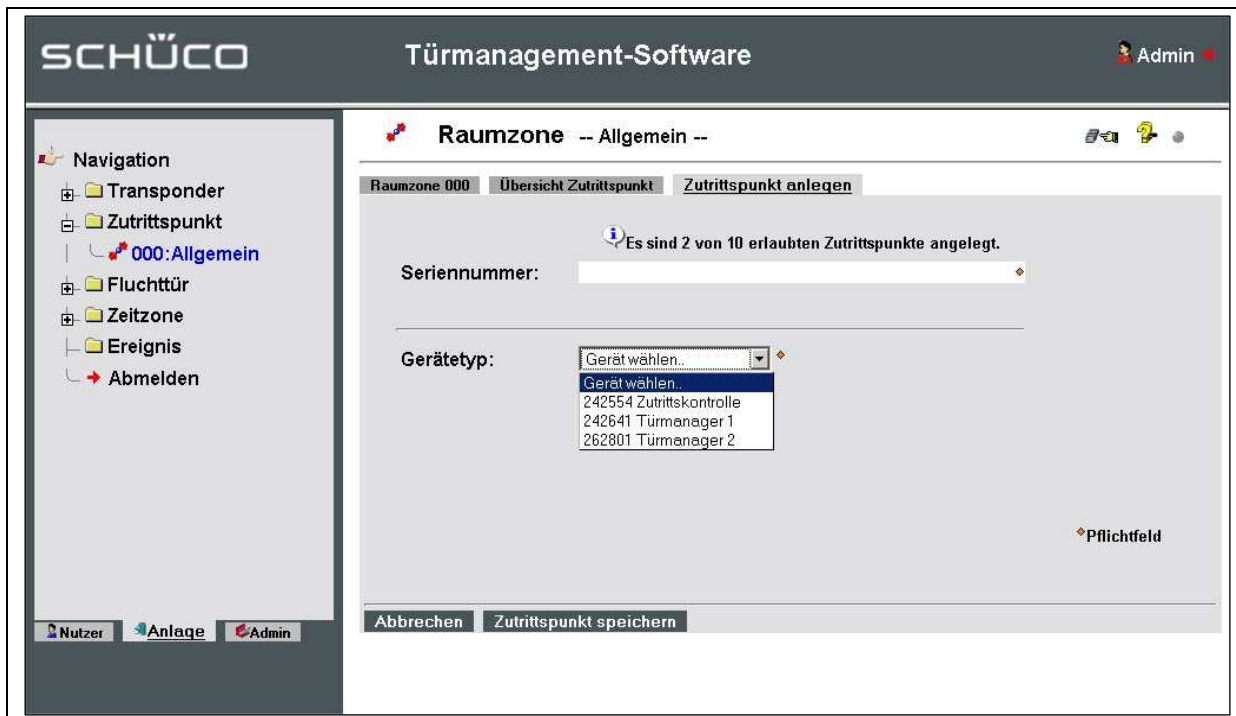
Hinweis: Diese Funktion ist nur für den offline-Betrieb ratsam. Im online-Betrieb werden die Türmodule automatisch, eine nach der anderen, von der Software erkannt. Siehe dazu in der Bedienungsanleitung unter **Türmodul anbinden (online)**.

Fluchttüren lassen sich genauso wie Zutrittspunkte anlegen, nur dass sie unter dem Menüpunkt Fluchttür angelegt werden müssen.

Um einen oder mehrere Fluchttüren anzulegen, gehen Sie in der linken Baumstruktur auf den Menüpunkt **Anlage** und wählen sie den Menüpunkt **Fluchttür**.

In der Mitte des Bildschirms öffnet sich eine neue Oberfläche und sie können nun dort den Menüpunkt **Fluchttürgruppe anlegen** wählen. Bitte geben Sie eine Beschreibung für eine Raumzone ein, z.B. EDV, oder Geschäftsräume usw.

Wenn sie keine Gruppe anlegen möchten, so können Sie die Gruppe „**Allgemein**“ verwenden, die Werksseitig immer vorhanden ist.



Bitte klicken Sie nun auf den Menüpunkt „**Allgemein**“ und „**Fluchttür anlegen**“.

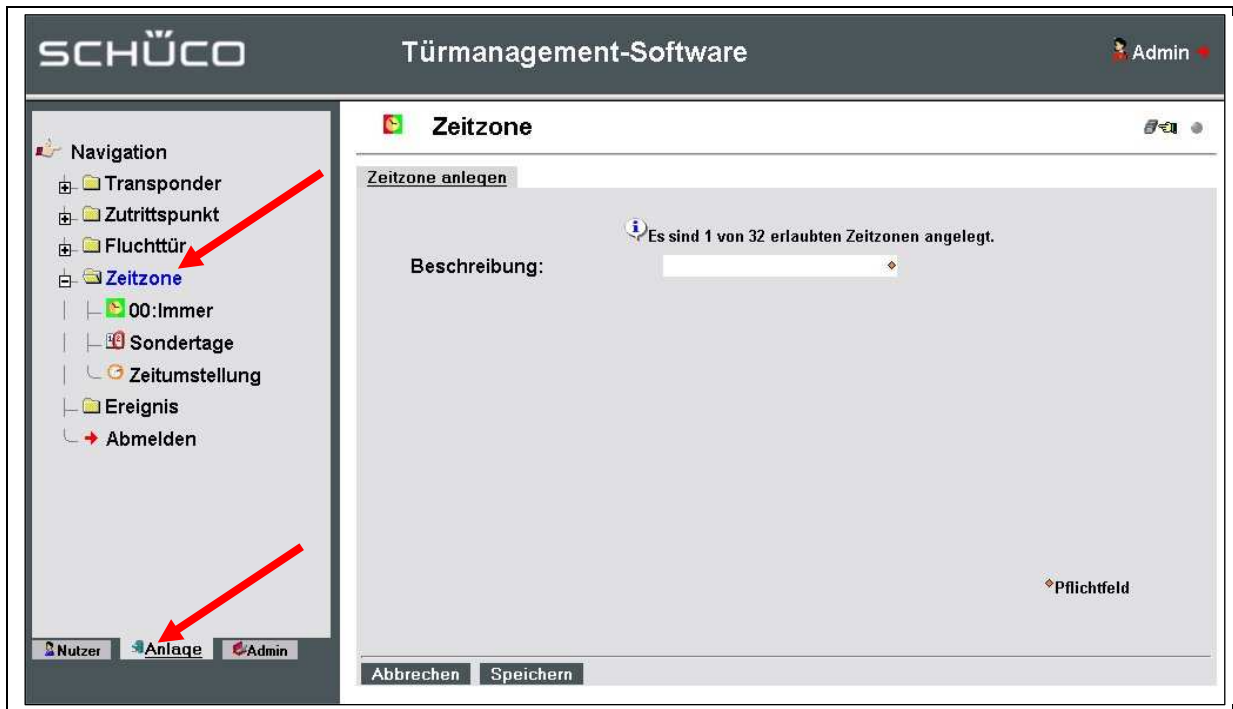
Bitte geben Sie in dem Feld „**Seriennummer**“ die Seriennummer des Türmoduls ein.

Die Seriennummer befindet sich seitlich auf dem Typenschild des Türmoduls.

Wählen Sie dann durch Auswahl im Drop-Down-Menü den Gerätetyp.

Bitte bestätigen Sie die Einstellungen immer mit dem Button **Speichern**.

8.16 Zeitzonen anlegen

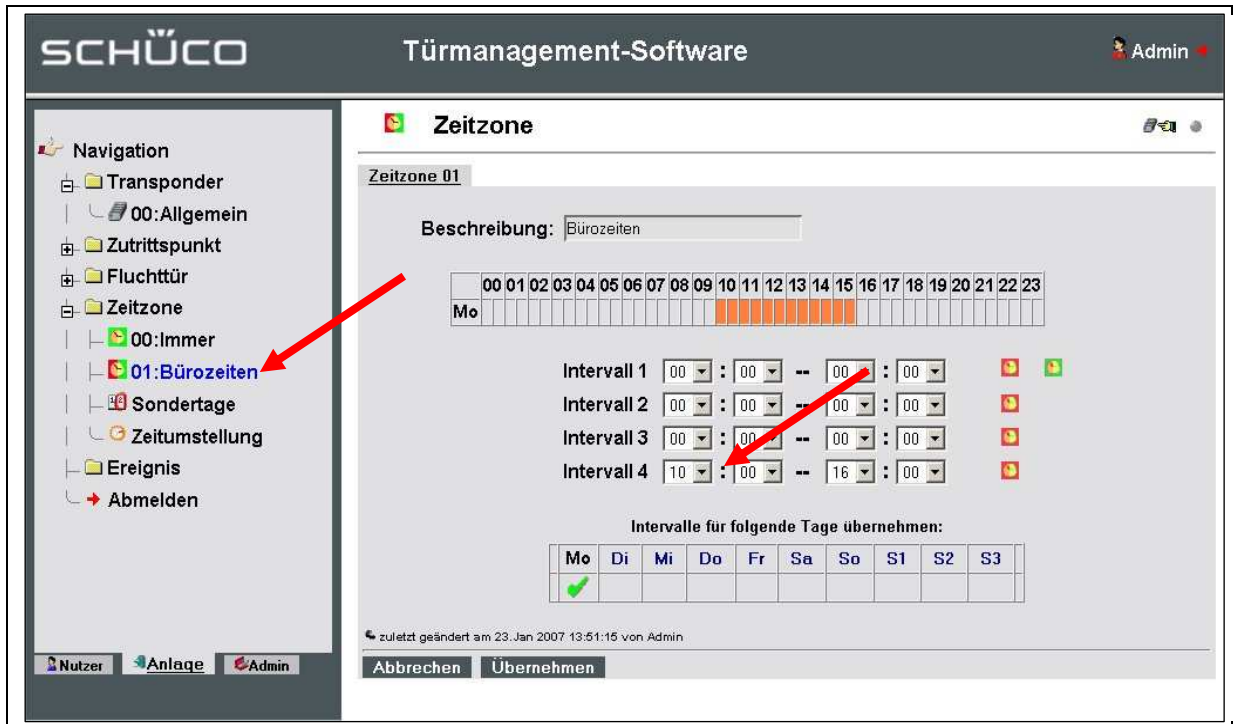


Bitte gehen Sie in der linken Baumstruktur auf den Menüpunkt „**Anlage**“ und wählen sie den Menüpunkt „**Zeitzone**“.

In der Mitte des Bildschirms öffnet sich eine neue Oberfläche und sie können nun dort den Menüpunkt „**Zeitzone anlegen**“ wählen. Bitte geben Sie eine Beschreibung für eine Zeitzone ein, z.B. Bürozeiten, oder Reinigungszeiten usw.

Wenn sie keine Zeitzone anlegen möchten, so können Sie die Zeitzone „**Immer**“ verwenden, die Werksseitig immer vorhanden ist.

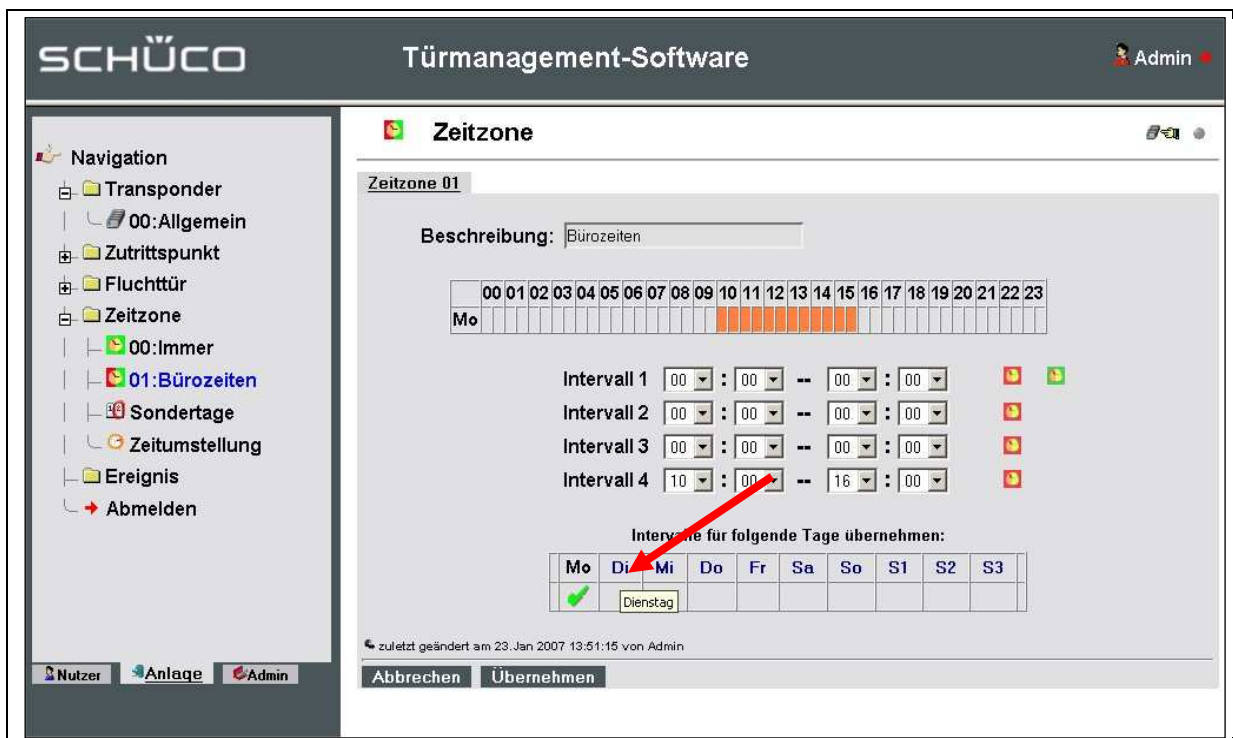
In unserem Beispiel verwenden wir die Zeitzone „**Bürozeiten**“.



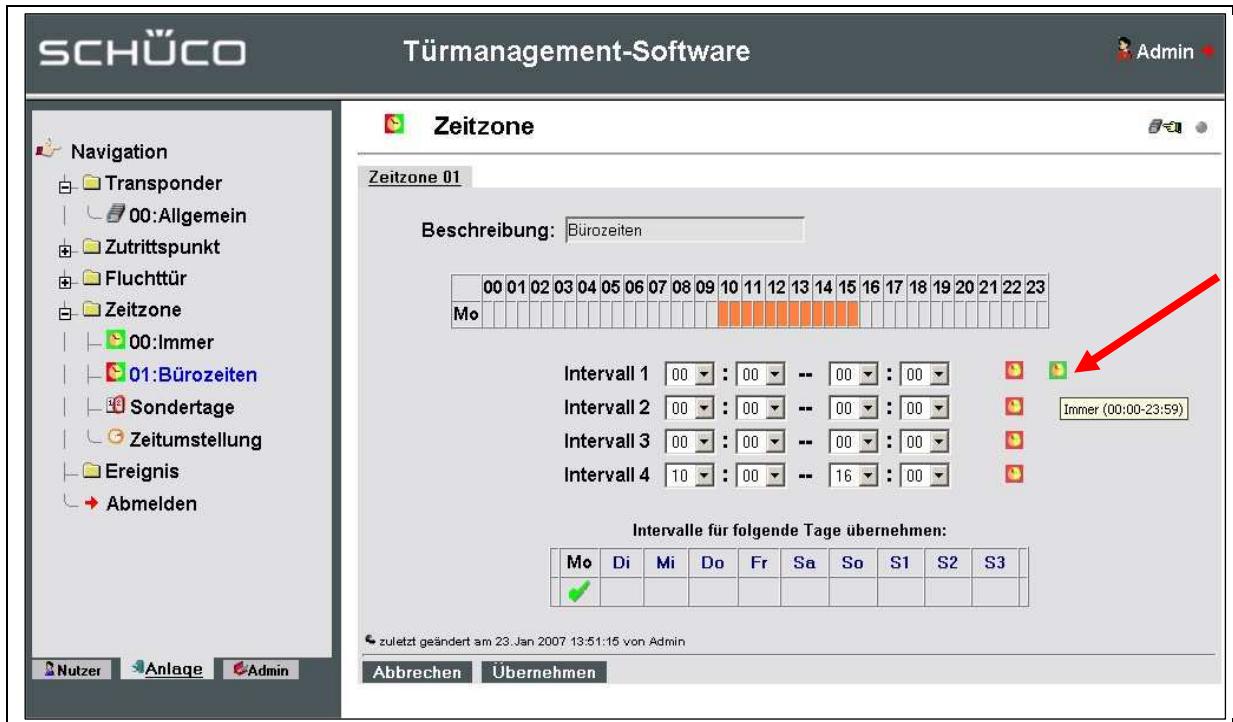
Klicken Sie anschließend bitte auf den neu generierten Menüpunkt „**Bürozeiten**“ in der linken Baumstruktur und öffnen sie diesen mit dem Button **Bearbeiten** auf der neu geöffneten Seite.

Durch Anklicken des Tages können Sie nun die Zeiten für diesen Tag verändern und insgesamt 4 unterschiedliche Intervalle für diesen Tag einstellen.

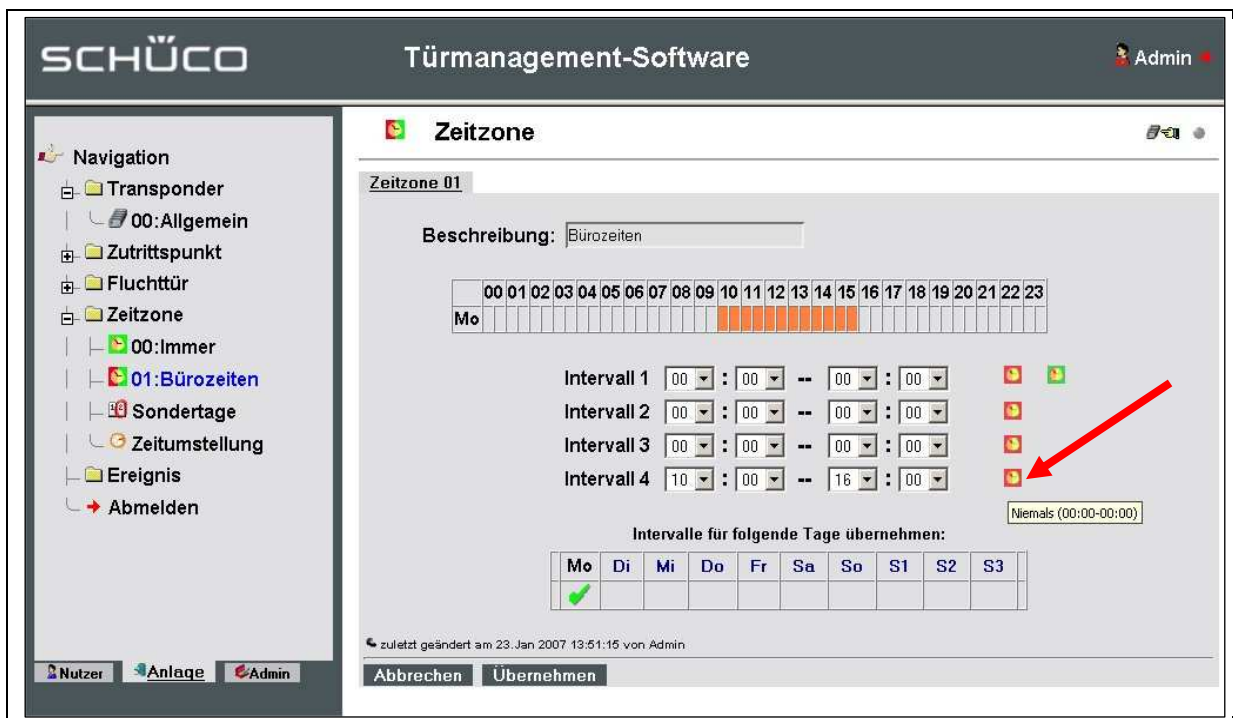
Die Tage **S0** bis **S3** sind reserviert für Sondertage (Feier- und Ausfalltage), die im Menüpunkt Sondertage eingerichtet werden können. Feiertage sind im Auslieferungszustand auf **S0** eingestellt.



Durch setzen von Häkchen können Sie diese Intervalle dann auch für die restlichen Wochentage übernehmen.



Durch Klicken auf das grüne Zeitsymbol wird das ausgewählte Intervall auf den Zeitbereich **Immer** (00:00-23:59) eingestellt.



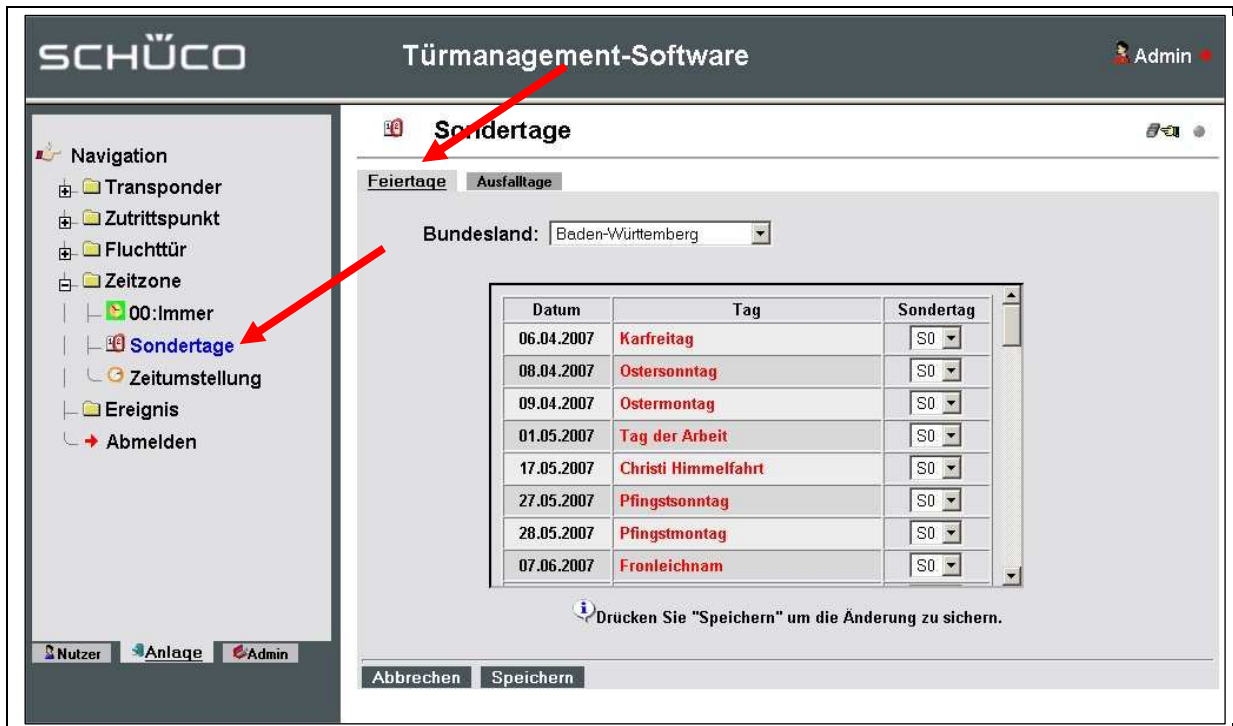
Durch Klicken auf das rote Zeitsymbol wird das ausgewählte Intervall auf den Zeitbereich **Nie** (00:00-00:00) eingestellt. Klicken Sie anschließend bitte **Übernehmen** und **Speichern**.

8.17 Sondertage

Im Menüpunkt **Sondertage** können **Feier-** und **Ausfalltage** eingerichtet werden.

In den Zeitzonen sind die Tage **S0** bis **S3** reserviert für die Sondertage (Feier- und Ausfalltage).

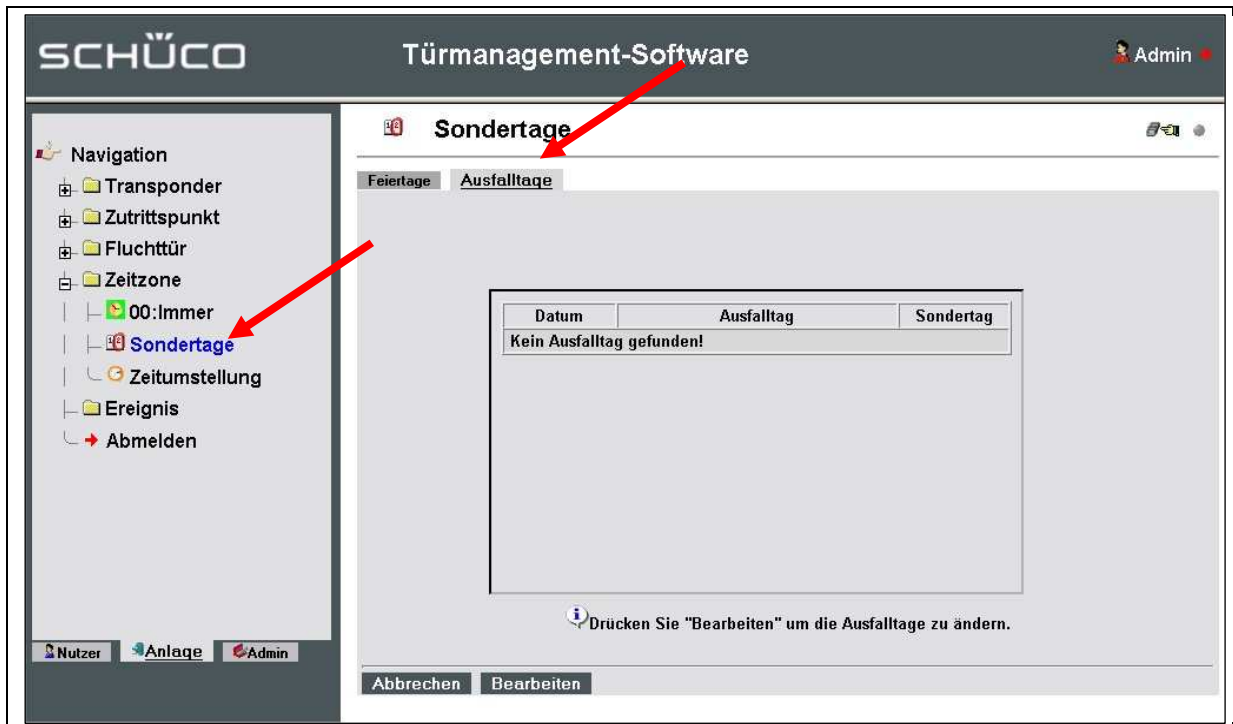
Feiertage sind im Auslieferungszustand auf den Zeitzonen-Sondertag **S0** eingestellt.



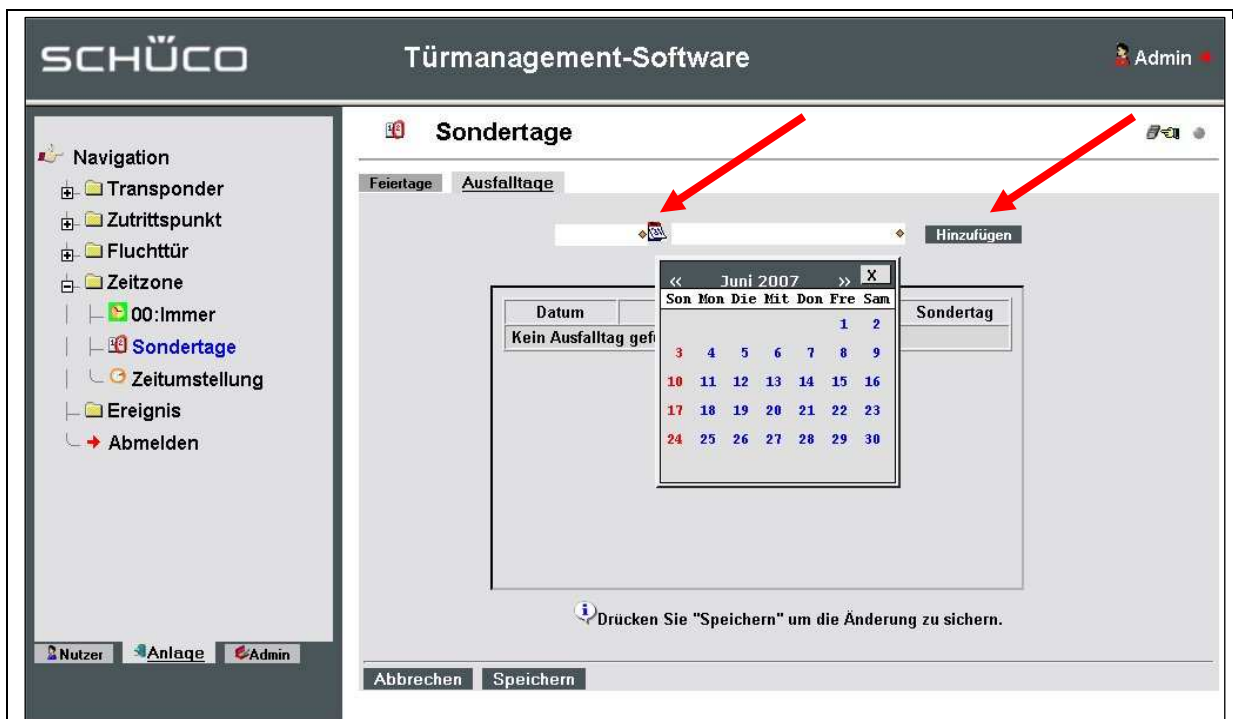
Feiertage werden automatisch berechnet, dazu wählen Sie bitte unter **Bundesland** Ihr Bundesland aus.

Unter **Sondertage** können Sie nun den gewünschten Zeitzonen-Sondertag auswählen.

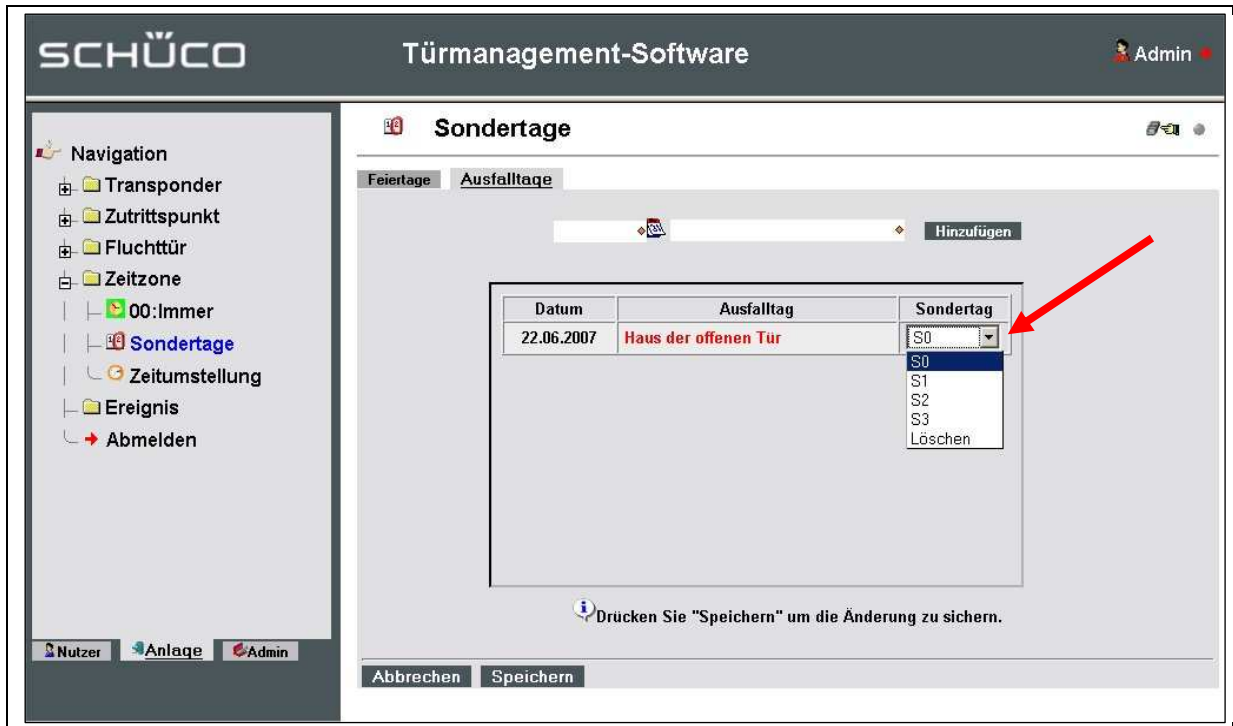
Der Menüpunkt **Ausfalltag** ist zur freien Konfiguration von Sondertagen bestimmt.



Zum Anlegen eines Ausfalltages Klicken Sie auf **Bearbeiten** und geben Sie das Datum und eine Bezeichnung in die angezeigten Felder ein. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit einem Klick auf **Hinzufügen**.

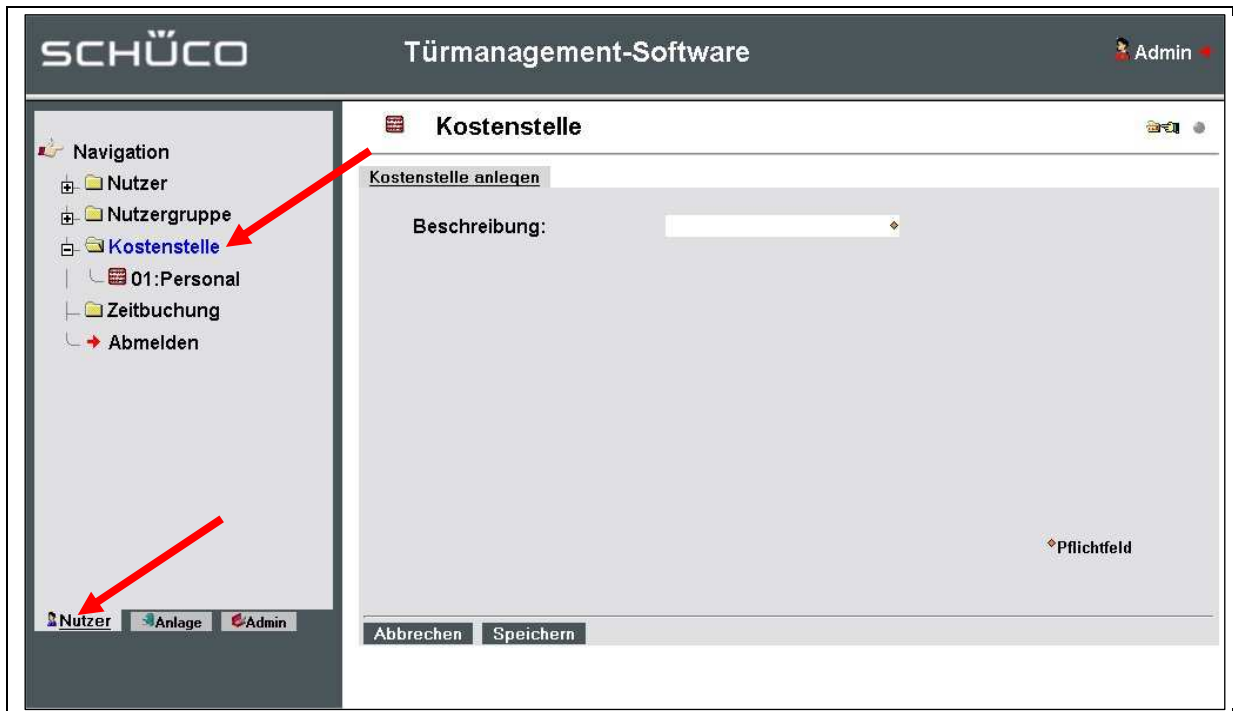


Der eingetragene Ausfalltag erscheint nun in der darunter liegenden Tabelle.
In dieser lässt sich nun ein Zeitzone-Sondertag zuweisen oder auch der Ausfalltag aus der Tabelle löschen.



In diesem Beispiel wurde der Ausfalltag „**Haus der offenen Tür**“ angelegt.

8.18 Anlegen einer Kostenstelle



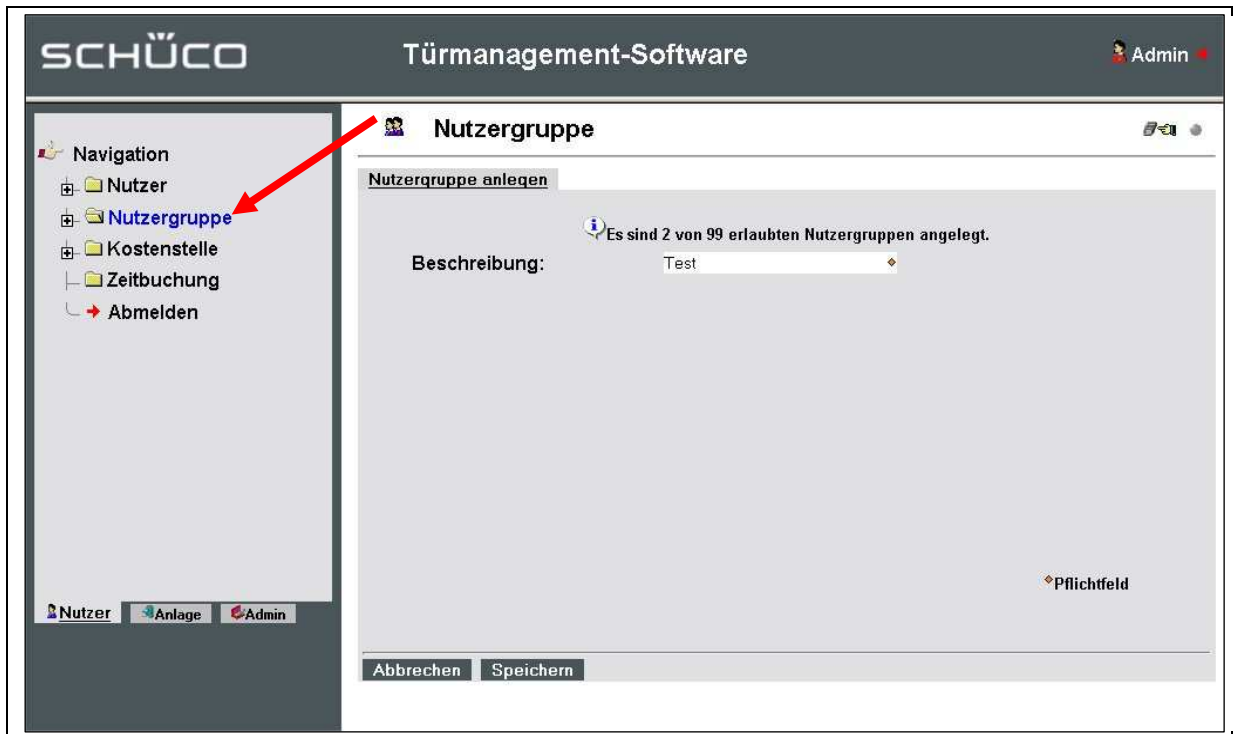
Bitte gehen Sie in der linken Baumstruktur auf den Menüpunkt **Nutzer** und wählen sie den Menüpunkt *Kostenstelle*.

In der Mitte des Bildschirms öffnet sich eine neue Oberfläche und Sie können nun dort den Menüpunkt „**Kostenstelle anlegen**“ wählen. Bitte geben Sie eine Beschreibung für eine Kostenstelle ein, z.B. Personal, Buchführung, oder Gebäudetechnik usw.

Wenn Sie keine Kostenstellen anlegen möchten, so können Sie diesen Menüpunkt unbelegt lassen.

In dem Beispiel verwenden wir die Kostenstelle „**Personal**“.

8.19 Anlegen einer Nutzergruppe



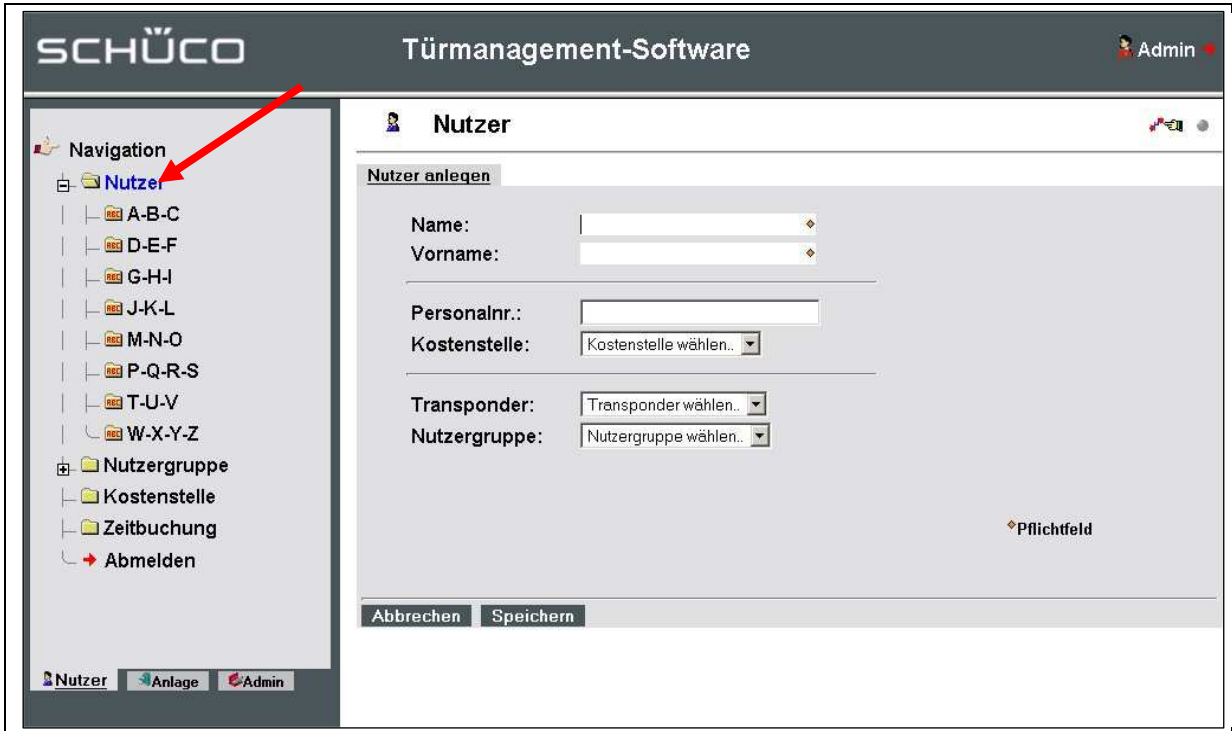
Bitte gehen Sie in der linken Baumstruktur auf den Menüpunkt **Nutzer / Nutzergruppe**.

In der Mitte des Bildschirms öffnet sich eine neue Oberfläche und Sie können nun dort den Menüpunkt „**Nutzergruppe anlegen**“ wählen.

Bitte geben Sie eine Beschreibung für eine Nutzergruppe ein, z.B. Geschäftsführung, oder Buchführung usw. In diesem Beispiel, haben wir die Nutzergruppen „**Test**“ und „**Test2**“ eingegeben.



8.20 Nutzer anlegen



The screenshot shows the SCHÜCO Türmanagement-Software interface. The top bar displays the SCHÜCO logo, the title 'Türmanagement-Software', and a user profile icon labeled 'Admin'. The left navigation pane contains a tree structure under 'Navigation' with folders for letter ranges (A-B-C to W-X-Y-Z), 'Nutzergruppe', 'Kostenstelle', 'Zeitbuchung', and 'Abmelden'. A red arrow points to the 'Nutzer' folder. The main content area is titled 'Nutzer' and contains a sub-section 'Nutzer anlegen'. This section includes input fields for 'Name', 'Vorname', 'Personalnr.', and 'Kostenstelle' (with a dropdown menu). Below these are fields for 'Transponder' and 'Nutzergruppe' (both with dropdown menus). A 'Pflichtfeld' icon is located to the right of the 'Nutzergruppe' field. At the bottom of the form are two buttons: 'Abbrechen' and 'Speichern'.

Bitte gehen Sie in der linken Baumstruktur auf den Menüpunkt **Nutzer** und wählen Sie den Menüpunkt „**Nutzer anlegen**“.

In diesem Beispiel, haben wir den Nutzer „**Erwin Test**“ eingegeben.

In den Feldern **Kostenstellen**, **Transponder**, sowie **Nutzergruppe** können Sie die notwendigen Berechtigungen zuteilen.

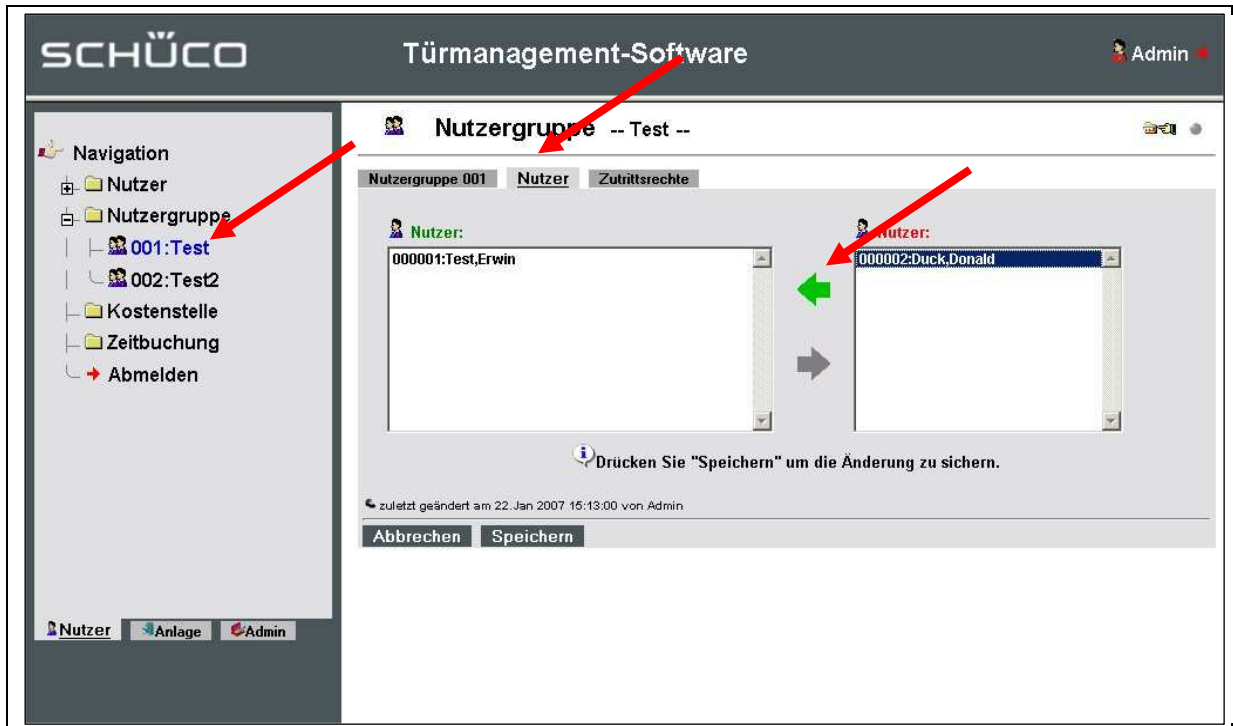
Bitte bestätigen Sie die von Ihnen gemachten Eingaben durch den Button **Speichern**.

8.21 Nutzern Nutzergruppen zuordnen

Gehen Sie bitte in das Menü **Nutzergruppe** und klicken Sie auf die von Ihnen erstellte Nutzergruppe. In diesem Beispiel arbeiten wir mit der Nutzergruppe „Test“.

Es öffnet sich eine Oberfläche.

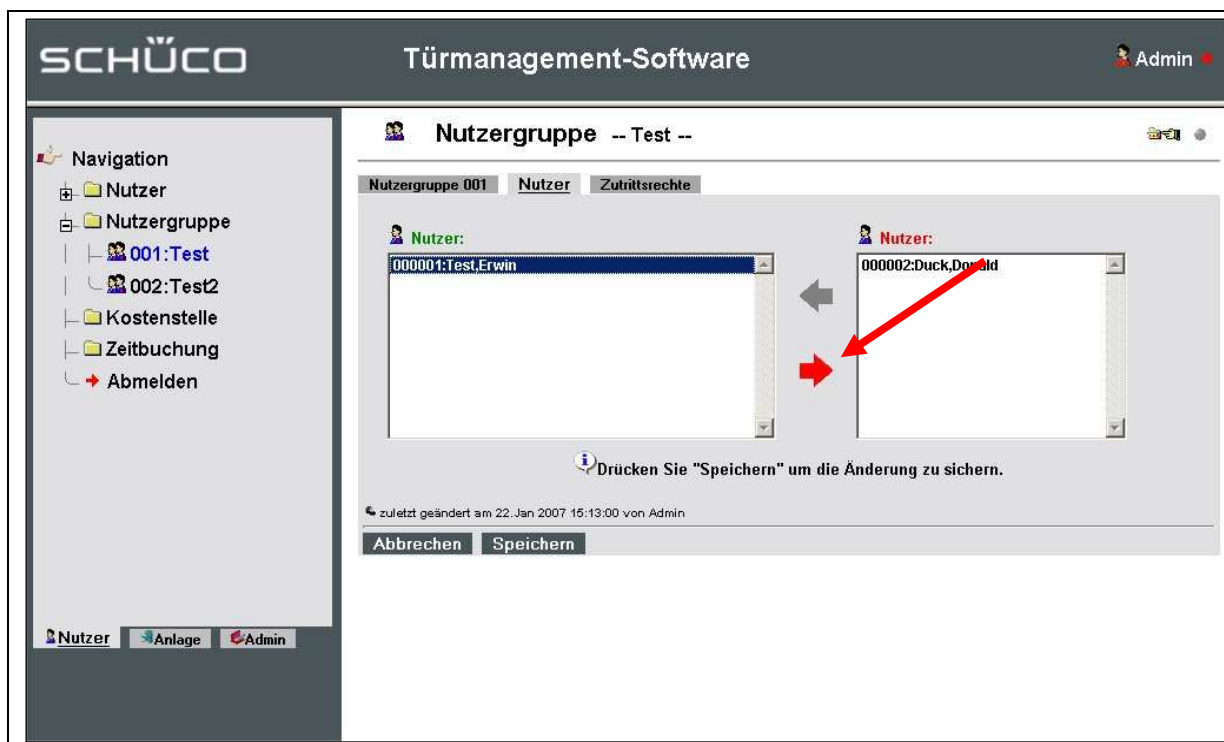
Wählen Sie dort den Menüpunkt „**Nutzer**“ und klicken Sie auf den Button **Bearbeiten**.



Es öffnet sich erneut eine neue Oberfläche.

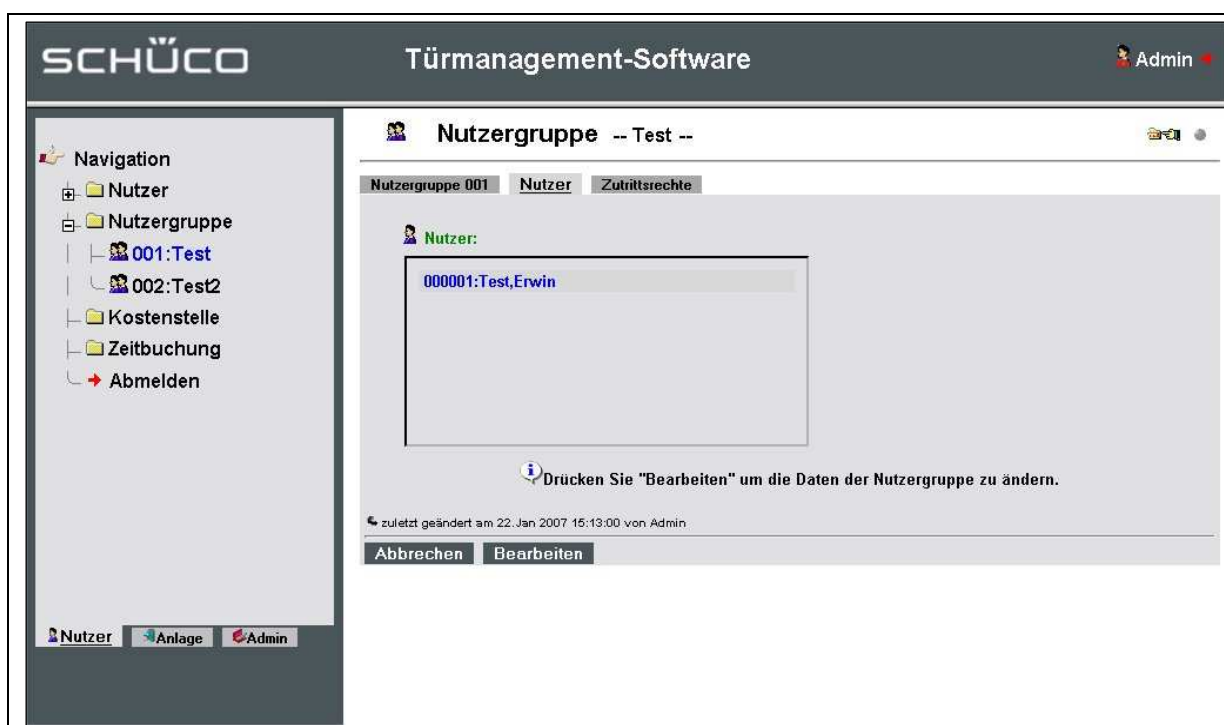
Hier können Sie nun der Nutzergruppe, durch Markieren eines Nutzers im rechten Auswahlmenü und einem Klick auf den **grünen Pfeil**, einen Nutzer zuordnen.

Wenn ein Nutzer aus einer Nutzergruppe gelöscht werden soll, so Markieren Sie den Nutzer im linken Auswahlmenü und Klicken auf den **roten Pfeil**.



Bitte bestätigen Sie die Eingaben immer mit dem Button **Speichern**.

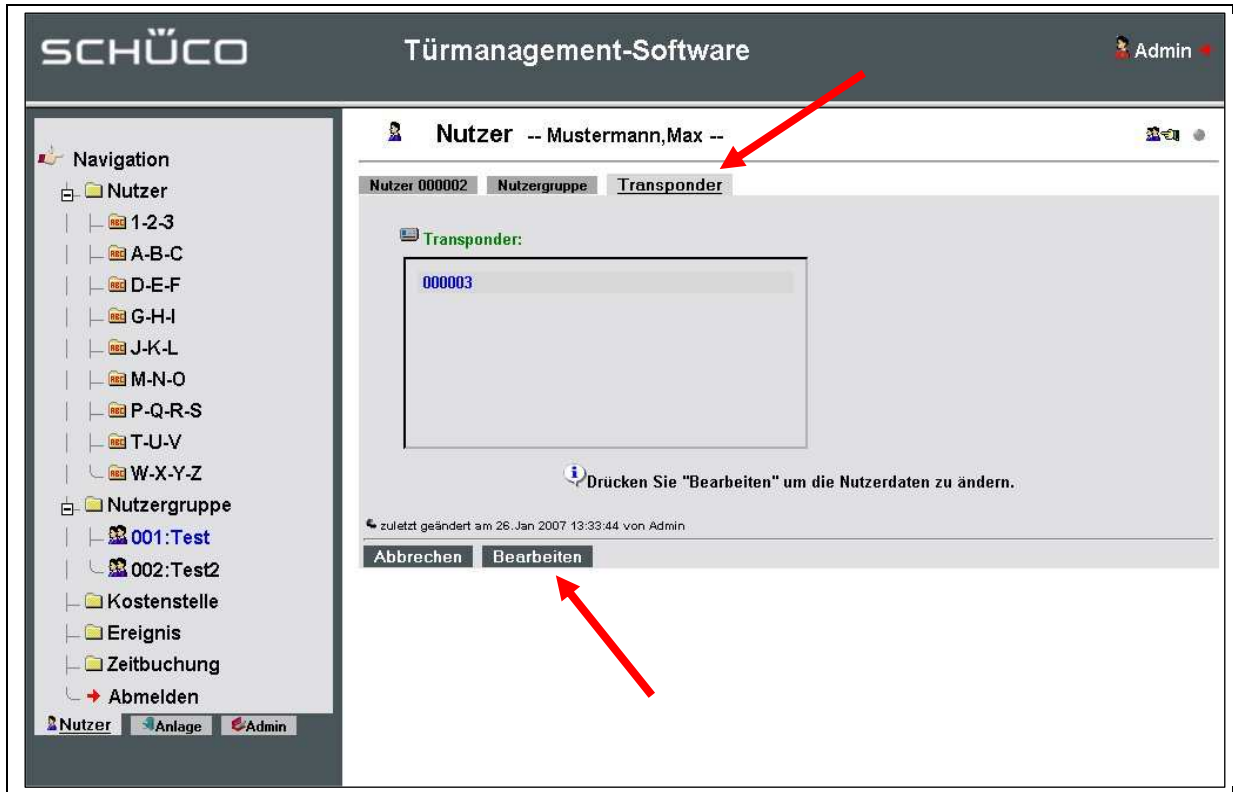
Die Nutzer die einer Nutzergruppe zugeordnet wurden, werden nun angezeigt.



8.22 Nutzern Transponder zuweisen

Es gibt die Möglichkeit einem Nutzer mehrere Transponder zuzuordnen, was jedoch vermieden werden sollte. Aus diesem Grund und zum Ändern der Transponderzuordnung gibt es den Menüpunkt Transponder auch unter dem jeweiligen Nutzer.

Hier werden die zum jeweiligen Nutzer zugewiesenen Transponder aufgelistet.

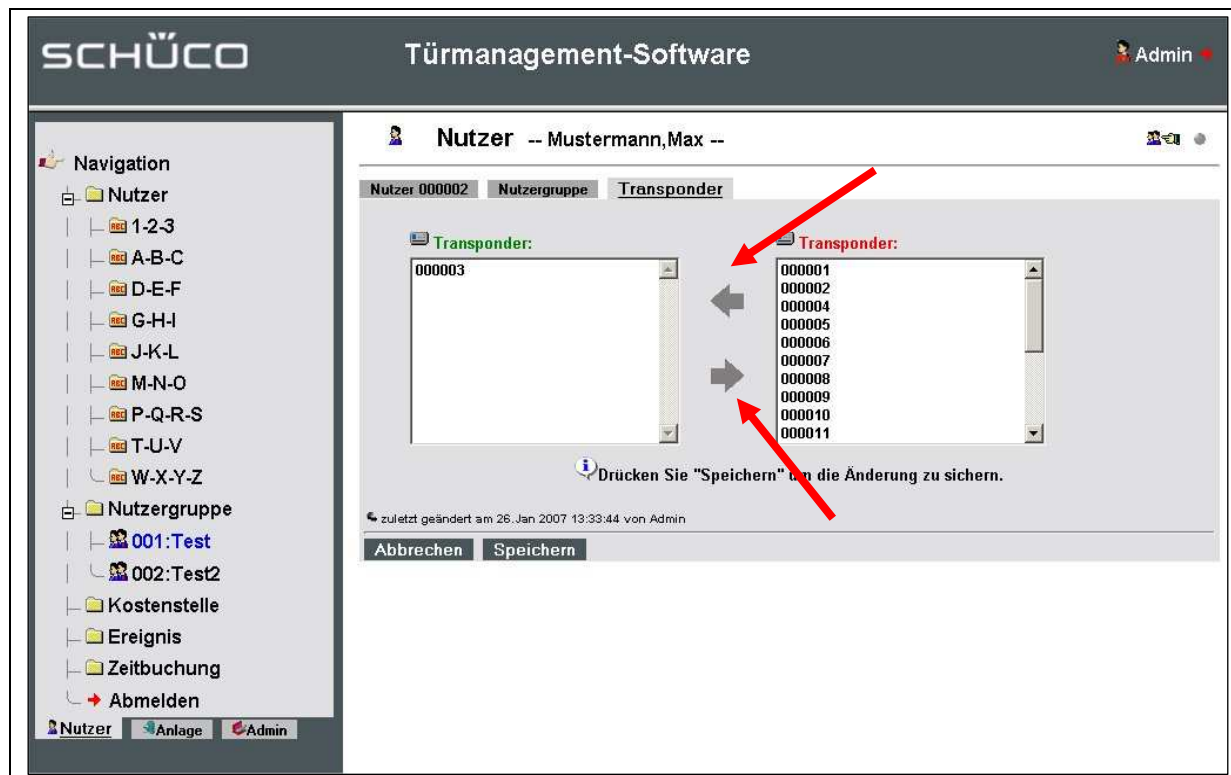


Durch einen Klick auf den Button **Bearbeiten** können Transponder zugewiesen oder gelöscht werden.

Es öffnet sich erneut eine neue Oberfläche.

Hier können Sie nun dem Nutzer, durch Markieren eines Transponders im rechten Auswahlmenü und einem Klick auf den **grünen Pfeil**, einen Transponder zuordnen.

Wenn ein Transponder vom Nutzer getrennt werden soll, so Markieren Sie den Transponder im linken Auswahlmenü und Klicken auf den **roten Pfeil**.

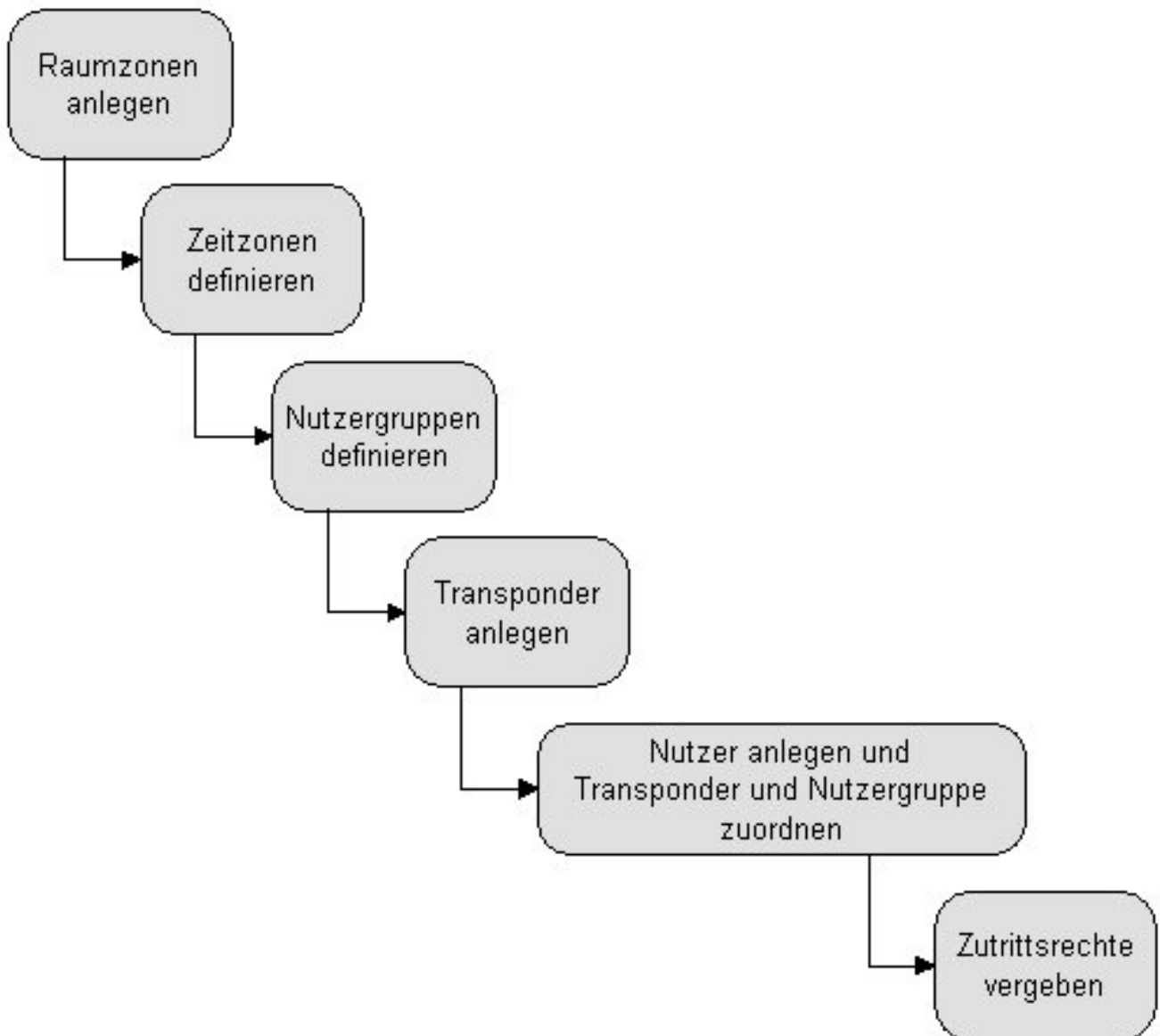


8.23 Zutrittsrechte

Nachdem alle notwendigen Eingaben von Ihnen gemacht worden sind, haben Sie die Möglichkeit die Zutrittsrechte zu vergeben.

Diese Zutrittsrechte dienen dazu, verschiedenen Personen zu verschiedenen Räumlichkeiten nur zu bestimmten Zeiten den Zutritt zu erlauben. Generell gilt jedoch, dass Nutzern nur innerhalb einer Nutzergruppe Zutrittsrechte gewährt werden können.

Generelle Vorgehensweise:



Dieses Diagramm beschreibt das Vorgehen zur Vergabe neuer Zutrittsrechte beim gleichzeitigen Neuanlegen von Zeitzonen, Raumzonen, Transpondern, Nutzergruppen und Nutzern. Sind einige der Punkte bereits definiert, so können diese übersprungen werden.

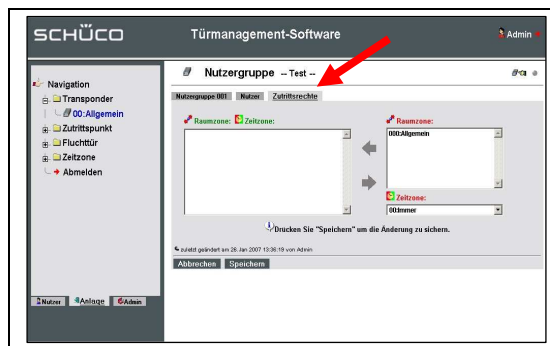
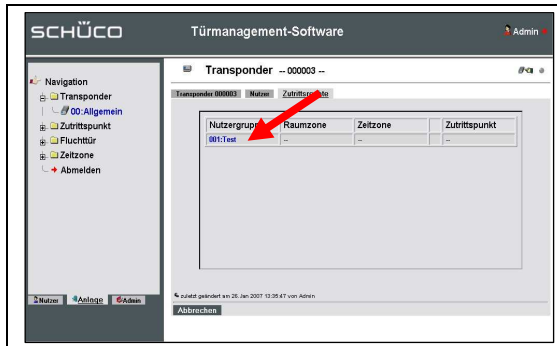
Generell sind auch andere Wege zur Vergabe der Zutrittsrechte möglich.

Es müssen jedoch immer alle aufgelisteten Punkte definiert und zugeordnet werden.

8.24 Zutrittsrechte vergeben

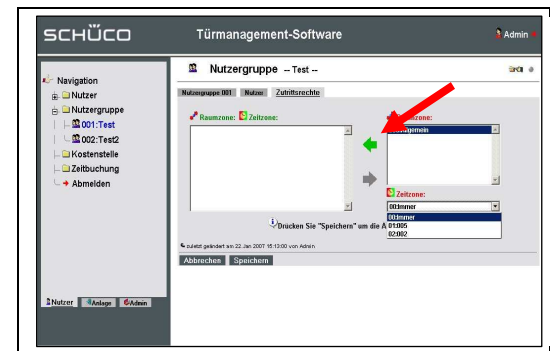
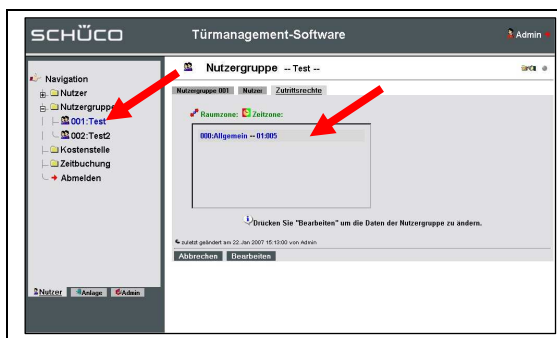
Die Oberfläche zur Vergabe der Zutrittsrechte kann zum einen über die Menüpunkte

Anlage / Transponder / „Transpondergruppe“ / Zutrittsrechte und der entsprechenden **Nutzergruppe**



und zum anderen über

Nutzer / „Nutzergruppe“ / Zutrittsrechte erreicht werden.



Dort weisen Sie der Nutzergruppe, durch Auswahl einer Raumzone und zugehöriger Zeitzone, ein Zutritts recht zu.

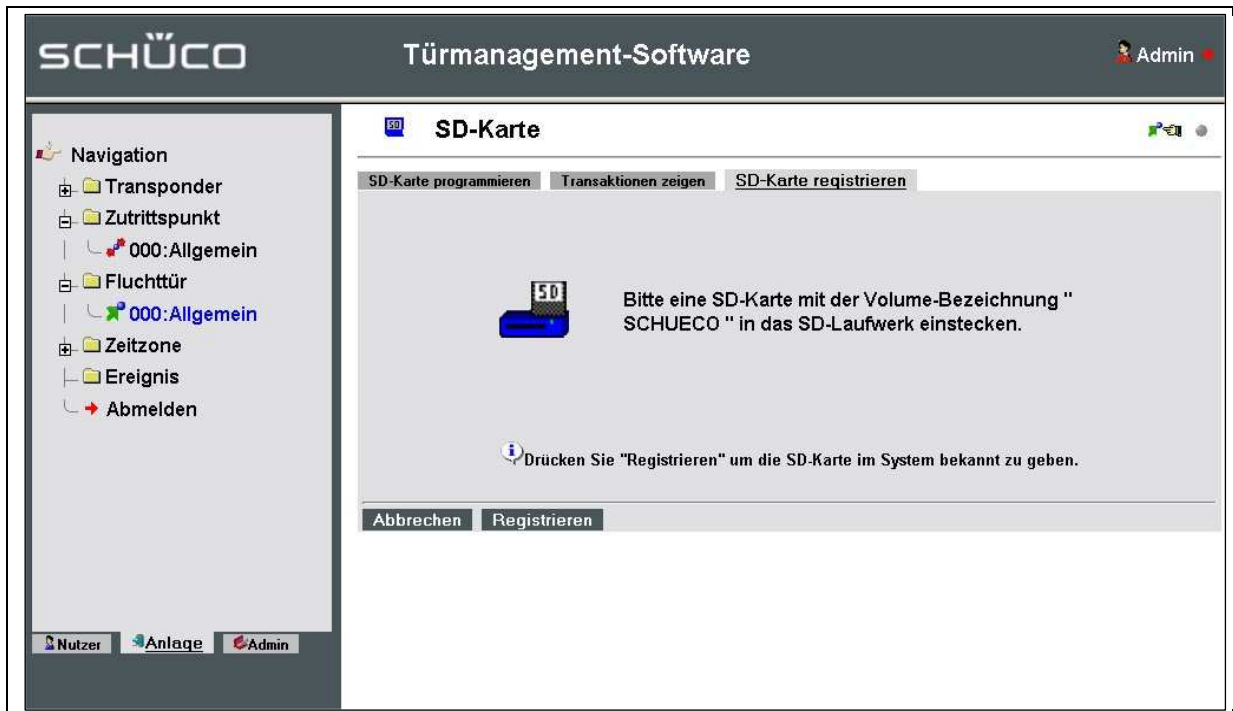
Durch Markieren einer Zeit- und einer Raumzone im rechten Auswahlmenü und einem anschließenden Klick auf den **grünen Pfeil**, können Sie nun der Nutzergruppe ein Zutrittsrecht zuordnen.

Wenn ein Zutrittsrecht von der Nutzergruppe getrennt werden soll, so Markieren Sie die entsprechende Zeit- und Raumzone im linken Auswahlmenü und Klicken auf den **roten Pfeil**.

Vergessen Sie bitte nicht, nach der Vergabe der Zutrittsrechte, zu **speichern**.

Generell besteht die Möglichkeit einer Nutzergruppe mehrere Zutrittsrechte zu vergeben.

8.25 Die SD Karte registrieren



Schieben Sie die SD Karte in den SD Kartenslot Ihres Rechners.

Gehen Sie auf den Menüpunkt **Admin** und dann auf die ***SD Karte***. Klicken Sie auf **Suchen**.

Sie bekommen die Meldung, dass die gefundene SD Karte nicht registriert ist.

Klicken Sie nun auf den Button „**SD Karte registrieren**“.

Sie bekommen die Meldung, dass die SD Karte nun registriert ist.

9 Die Programmierung

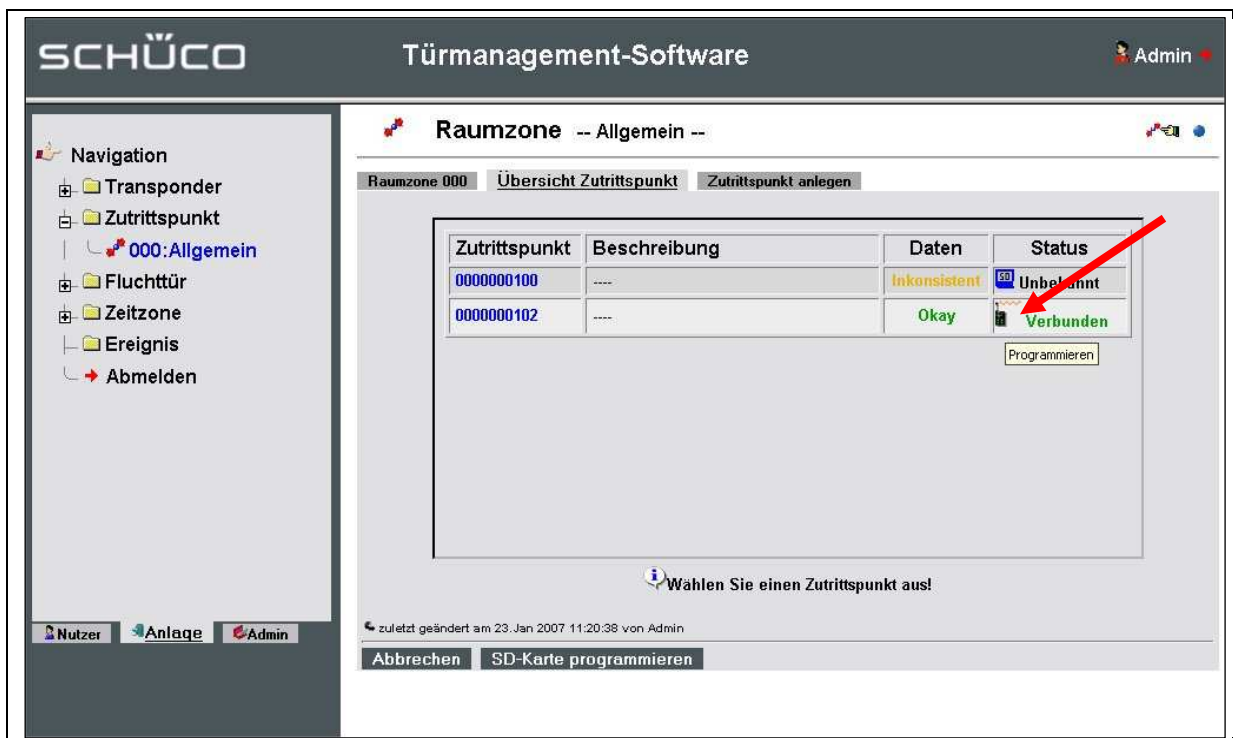
Die Programmierung der Türmodule kann auf drei verschiedene Weisen erfolgen:

- über die USB-Schnittstelle
- über die RS485 Schnittstelle
- über eine SD-Karte

Dabei ist zu beachten, dass die Schnittstellen unterschiedliche Prioritäten besitzen. Die höchste Priorität besitzt die USB-Schnittstelle, danach folgt die RS485 Schnittstelle und die niedrigste Priorität besitzt die SD-Karte.

Es besteht kein Unterschied in der Vorgehensweise bei der Fluchttür- oder Zutrittspunktprogrammierung.

Es muss immer nur das entsprechende Türmodul ausgewählt werden.



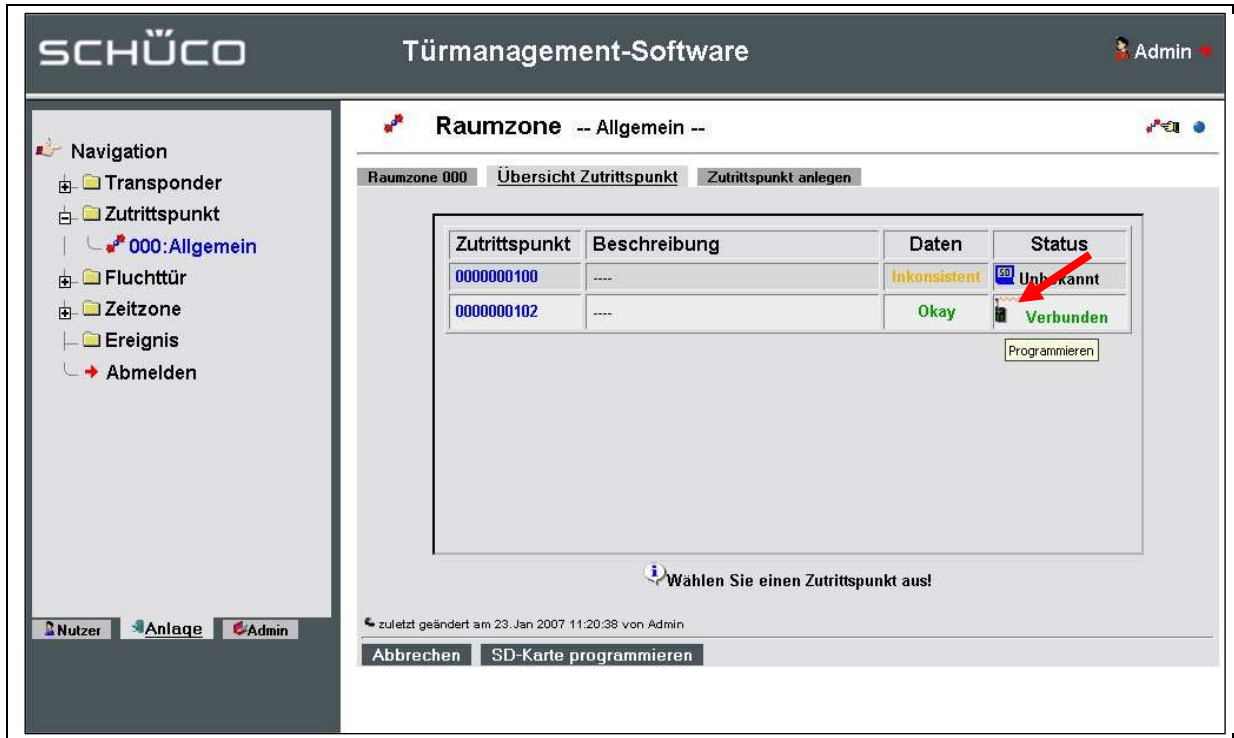
Die Tabellenspalte **Daten** zeigt an, ob ein Türmodul die aktuellen Programmierungsparameter besitzt oder nicht.

Es wird unterschieden zwischen:

- **Okay** Das Türmodul besitzt die aktuellen Parameter
- **Inkonsistent** Das Türmodul besitzt nicht die aktuellen Parameter und soll programmiert werden
- **Inkonsistent** Das Türmodul besitzt nicht die aktuellen Parameter soll aber **nicht** programmiert werden
- **Abgleich** Das Türmodul wird gerade programmiert hat jedoch noch nicht die Programmierung abgeschlossen und bestätigt

9.1 Die USB-Programmierung

Eine Programmierung, über USB-Schnittstelle, setzt eine direkte Verbindung zu einem angeschlossenen Türmodul (USB-Kabel) voraus. Ist diese Verbindung vorhanden, wird in der Software der Status verbunden angezeigt. Ein Klick auf das Programmiersymbol startet den Programmiervorgang.



9.2 Die RS485-Programmierung (online)

Die Programmierung über die RS485-Schnittstelle setzt eine aktive RS485-Busverbindung zu den angeschlossenen Türmodulen voraus.

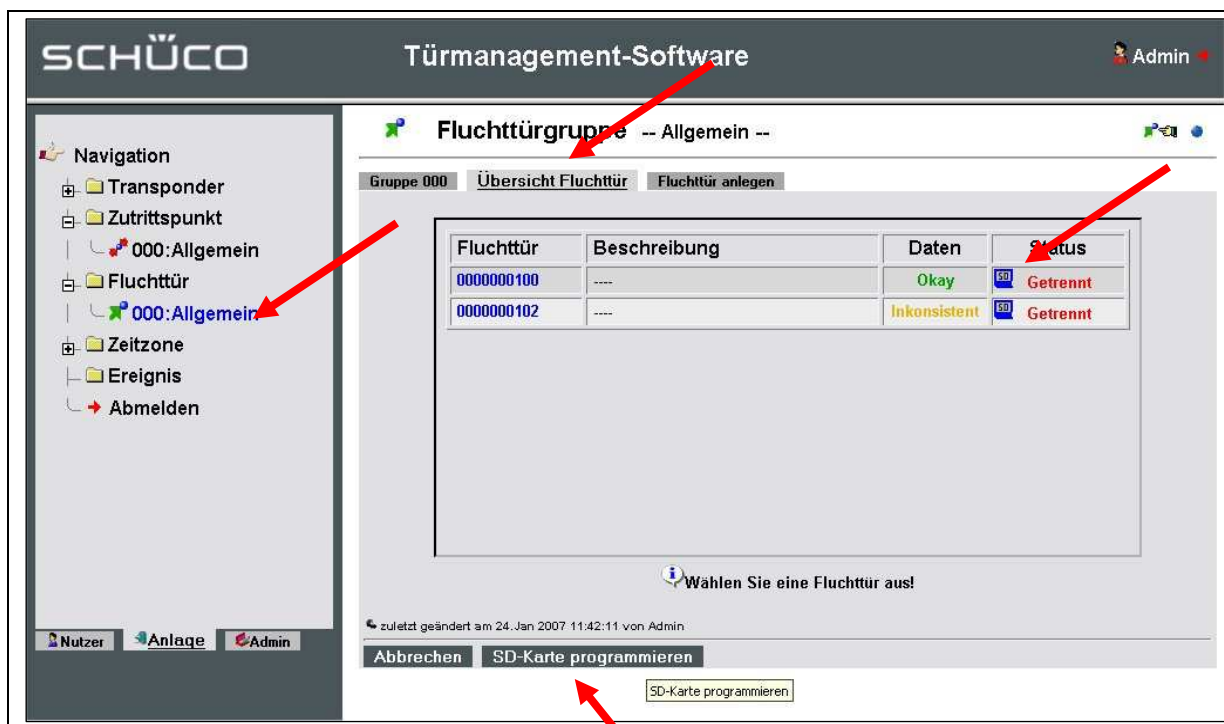
Anders als bei den anderen beiden Programmiermethoden erfolgt die Programmierung hier weitestgehend automatisch.

Sollte doch einmal eine Inkonsistenz der Programmierdaten vorliegen, klicken Sie genauso wie bei der USB-Programmierung einfach auf das Programmiersymbol des jeweiligen Türmoduls.

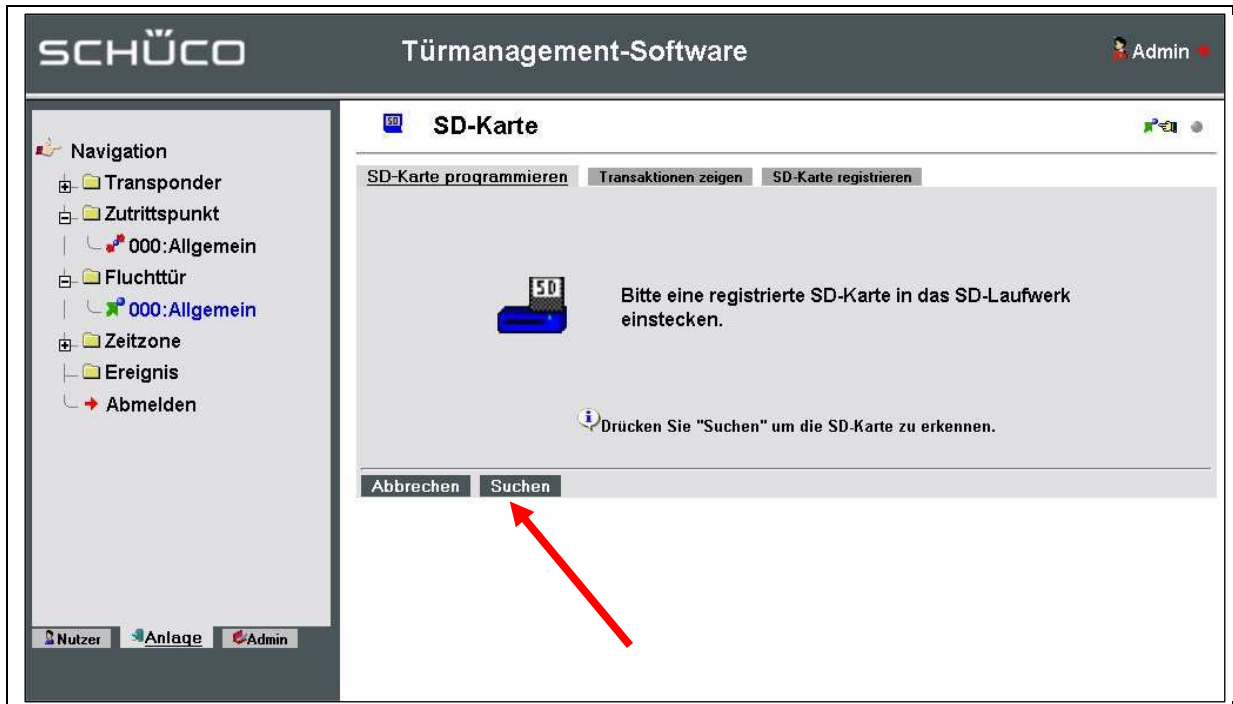
9.3 Die SD-Programmierung (offline)

1. Schieben Sie die SD-Karte in den SD-Kartenslot Ihres Rechners.
2. Wählen Sie unter **Anlage** die zu programmierende Türgruppe aus und klicken auf „**Übersicht Türgruppe**“.

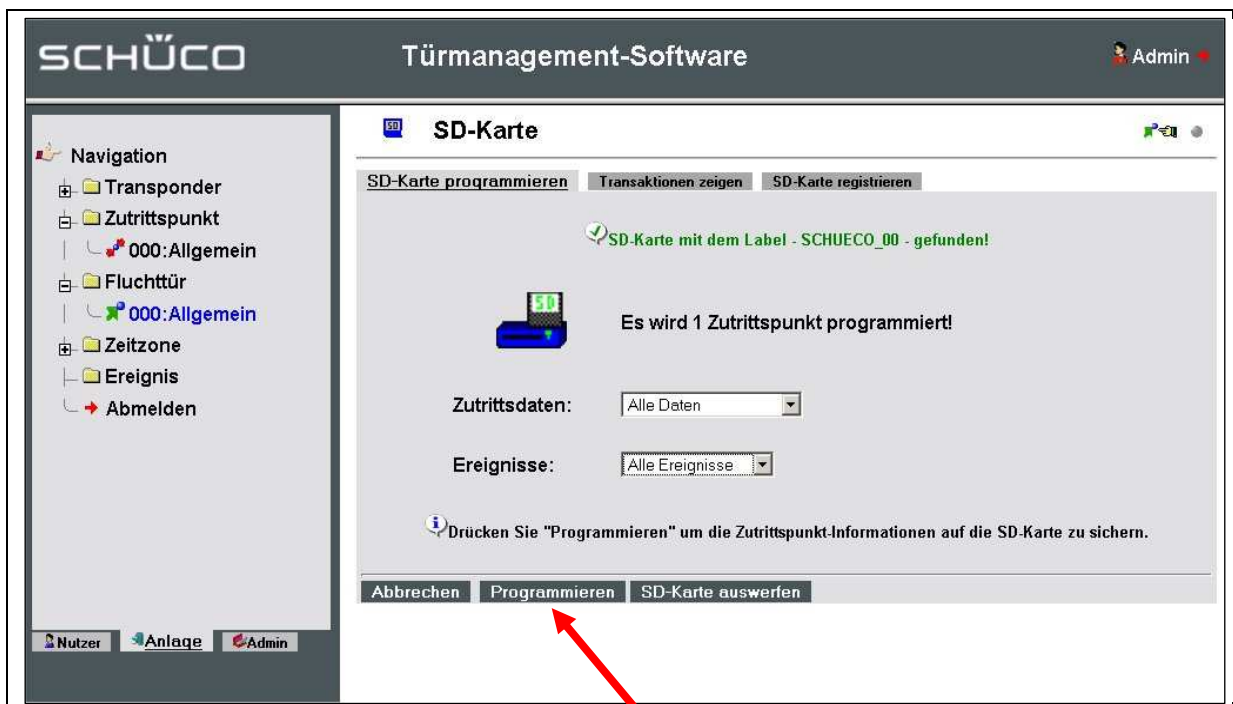
Die zu programmierenden Türmodule sind unter Daten als „Inkonsistent“ gelb gekennzeichnet.



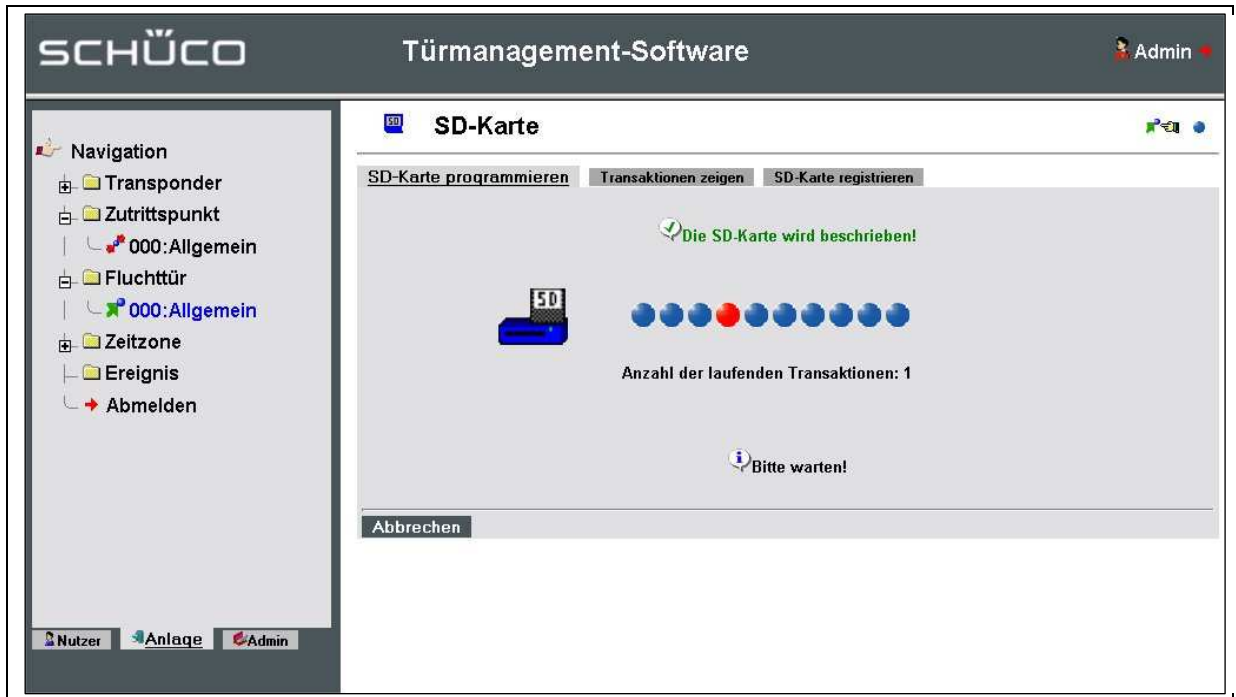
3. Gehen Sie dann auf den Punkt „**SD-Karte Programmieren**“ oder auf das SD-Kartensymbol.
 - Klicken Sie auf **Suchen**.



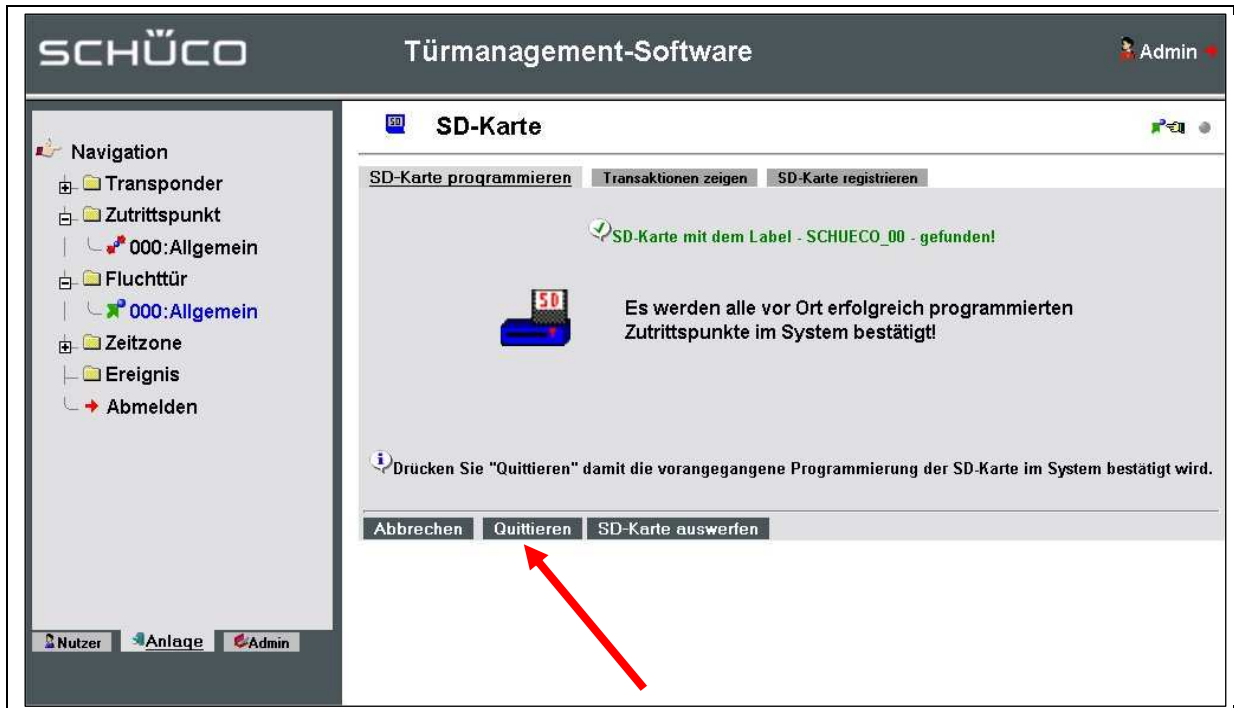
- Es erscheint eine neue Oberfläche, in der mitgeteilt wird, dass die SD-Karte gefunden wurde.
- Unter Zutrittsdaten hat man nun die Möglichkeit anzugeben was programmiert werden soll. Man kann wählen zwischen:
 - **Nur geänderte Daten**
 - **Alle Daten**
 - **Keine Daten**
- Unter Ereignisse besteht die Auswahlmöglichkeit zwischen:
 - **Neue Ereignisse**
 - **Alle Ereignisse**
 - **Keine Ereignisse**



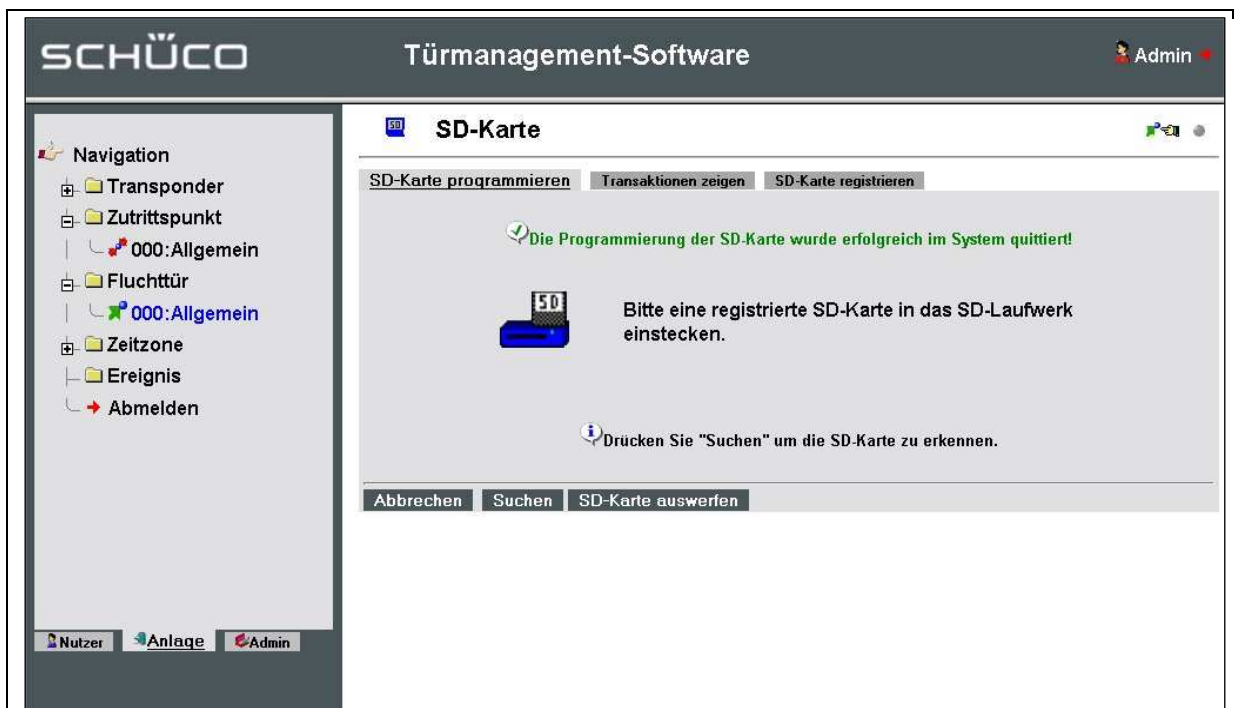
- Wenn Sie Ihre Einstellungen vorgenommen haben betätigen Sie den Button „**Programmieren**“.
- Die SD-Karte wird nun beschrieben.



- Anschließend bekommen Sie die Meldung, dass Ihre SD-Karte erfolgreich programmiert worden ist.
4. Klicken Sie nun auf den Button „**SD-Karte auswerfen**“
 5. Nehmen sie nun die SD-Karte aus dem SD Kartenslot.
 6. Gehen Sie mit der SD-Karte zu dem entsprechenden Türmodul.
 7. Stecken Sie die SD-Karte in den SD-Kartenslot des Türmoduls.
 - Die Leuchtdiode zeigt das initialisieren durch Farbwechsel an.
 - Es wird eine Kommunikation mit dem Türmodul aufgebaut.
 - Die Programmierung beginnt.
 - Wenn die Leuchtdiode 3-mal hintereinander rot blinkt, ist die Programmierung abgeschlossen.
 - Das Türmodul ist nun programmiert.
 8. Gehen Sie nun wieder an Ihren Rechner.
 9. Stecken Sie die SD-Karte erneut in den Slot Ihres Rechners.
 10. Gehen Sie auf den Menüpunkt Anlage / Zutrittspunkt / Allgemein / Übersicht Zutrittspunkt auf den Button **SD-Karte programmieren** und dann auf **Quittieren**.

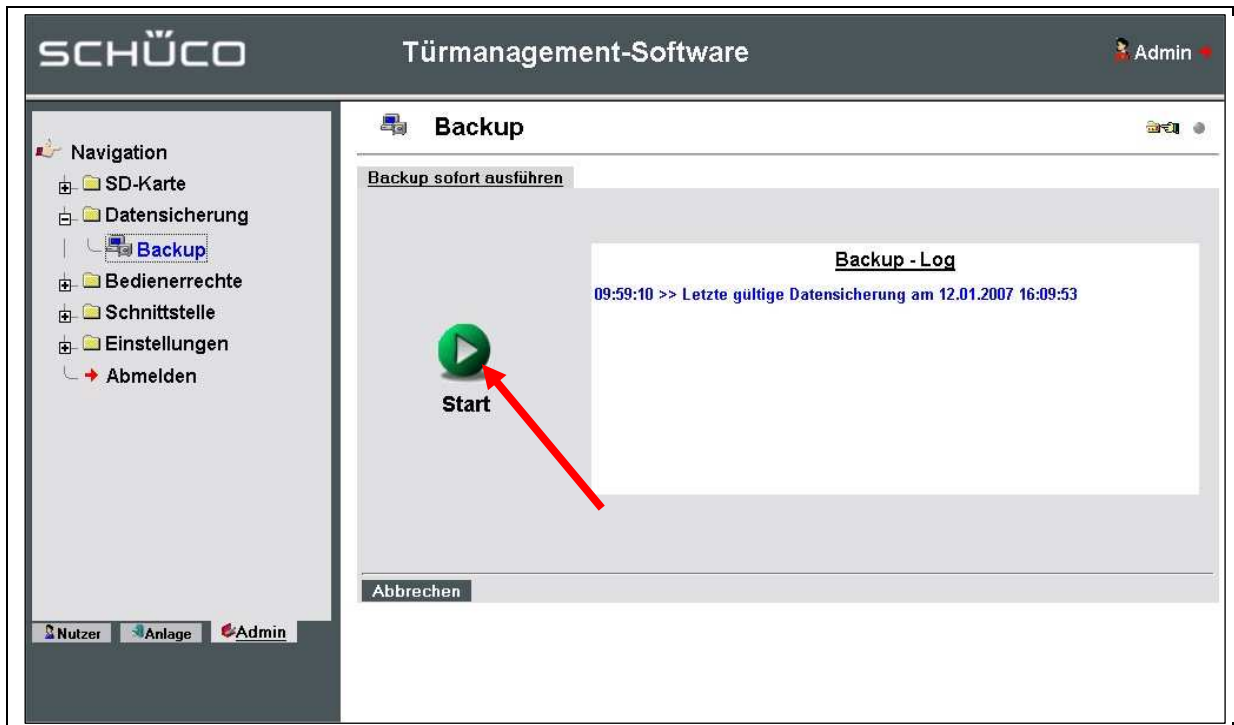


11. Klicken Sie auf **SD-Karte**, **Suchen** und dann auf **Quittieren**. Ihrer Software wurde nun mitgeteilt, dass Sie die erforderlichen Daten an das Türmodul übertragen haben.

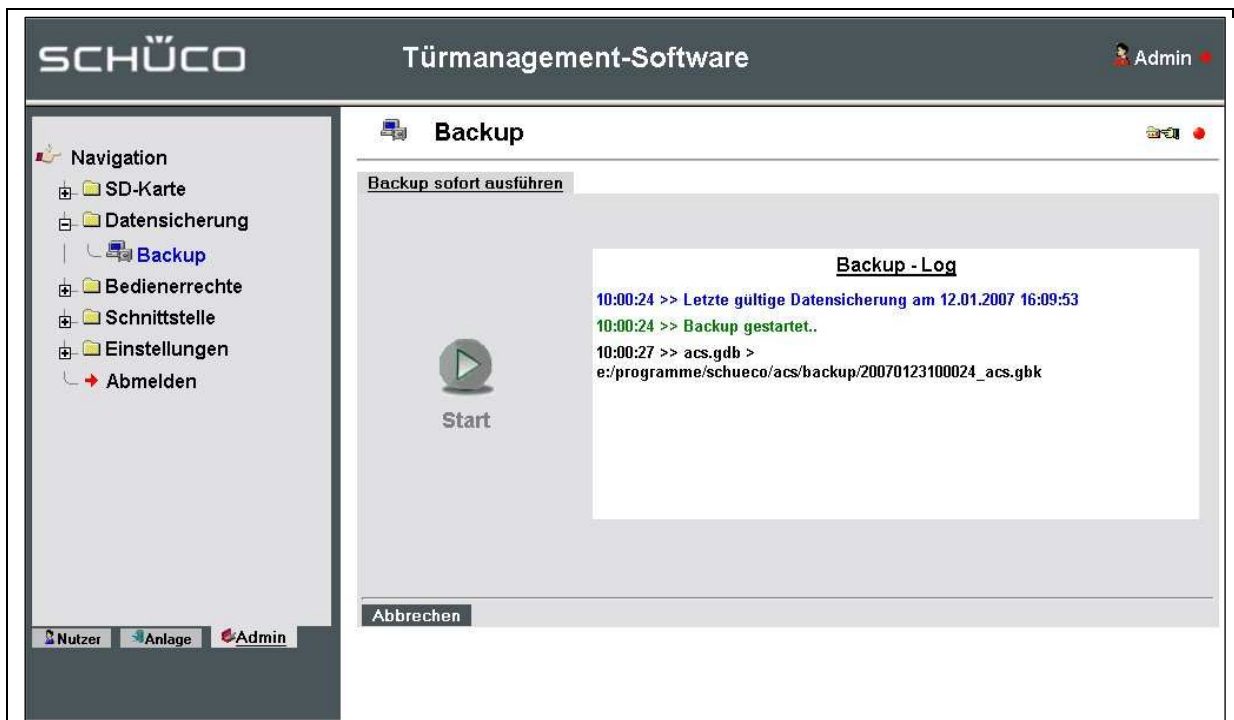


Falls Sie mehrere Türmodule programmieren möchten, können Sie erst alle Türmodule programmieren und dann die Quittierung an Ihrem Rechner durchführen.

9.4 Die Backup Funktion



Zum Starten eines Backup Klicken Sie einfach auf den **Start** Button.



Die Backupdaten werden im Installationsverzeichnis (Standard: C:\programme\schueco\acs\backup\) abgelegt.

Soll das Backup in ein anderes Verzeichnis oder auf einem anderen Laufwerk gespeichert werden, so muss diese Pfadangabe in der **acsd.cfg** unter **[backup]** eingetragen werden.

Ein Backup muss aber immer in einen Ordner mit der Bezeichnung **backup** erfolgen.

Im nachfolgenden Beispiel soll ein backup in folgendes Verzeichnis geschrieben werden:

d:/schueco/backup

Dazu muss der Eintrag in der Datei **acsd.cfg** folgendermaßen aussehen.

(Standardmäßig ist die Datei unter C:/Programme/schueco/acs/config/ zu finden)



Wichtig:

Bei der online-Version sollten auch die Busadressen der angeschlossenen Türmodule gesichert werden.

Dazu kopieren Sie bitte von Hand die **port.cfg**-Datei (Standard: C:\programm\schueco\acs\config) ins backup-Verzeichnis. Geschieht dies nicht müssen nach einem Systemausfall alle Türmodule wieder auf die Busadresse „pp“ (kurzzeitige USB-Verbindung) gesetzt und einzeln am Bus angemeldet werden.

9.5 Daten zurück spielen

In den folgenden Zeilen erfahren Sie, wie Sie verloren gegangene Daten wieder zurück spielen können.

Achtung: Grundvoraussetzung für die Restore Funktion ist eine regelmäßige Datensicherung.

- Schließen Sie Ihre Software.
- Öffnen Sie das Verzeichnis, in das Sie die Software installiert haben.
- Standard: C:\programme\schueco\acs\
- Führen Sie die Anwendung acsstop.bat per Doppelklick aus.

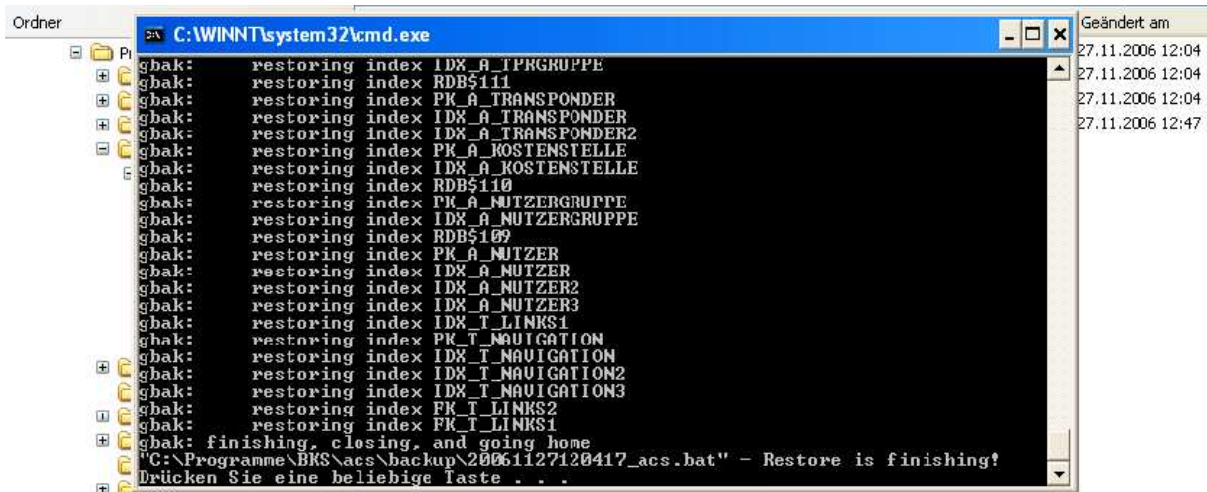
Ordner	Name	Größe	Typ	Geändert am
Desktop	backup		Ordner	27.11.2006 12:50
Eigene Dateien	config		Ordner	27.11.2006 12:02
Arbeitsplatz	data		Ordner	27.11.2006 12:02
In lokaler Datenträger (C:)	logs		Ordner	27.11.2006 12:02
Dokumente und Einstellungen	resources		Ordner	27.11.2006 12:02
Program Files	ssl		Ordner	27.11.2006 12:02
Programme	temp		Ordner	27.11.2006 12:03
Acro Software	acsd	3,029 KB	Anwendung	03.11.2006 16:02
Adobe	acsdstart	1 KB	Stapelverarbeitung...	23.01.2006 13:38
ATI Technologies	acsdstop	1 KB	Stapelverarbeitung...	16.01.2006 08:11
BKS	autojct	35 KB	Anwendung	27.06.1997 21:01
acs	License	17 KB	Rich Text Format	30.10.2006 08:41
Common Files	License	13 KB	Textdokument	06.09.2006 15:44
ComPlus Applications	unins000	44 KB	Video CD Movie	27.11.2006 12:02
Creative	unins000	660 KB	Anwendung	27.11.2006 12:02

- Öffnen Sie anschließend per Doppelklick die Datei Backup.

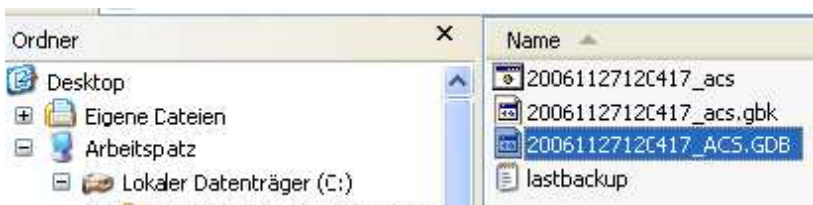
Ordner	Name
Programme	backup
Acro Software	config
Adobe	data
ATI Technologies	logs
BKS	resources
acs	ssl
Common Files	temp
ComPlus Applications	acsd
Creative	acsdstart
CyberLink	acsdstop
Desktop Themes	autojct
DivX	License
Elaborate Bytes	License
Firebird	unins000
Gemeinsame Dateien	unins000

- Öffnen Sie per Doppelklick die Anwendung mit der Endung **_acs**.

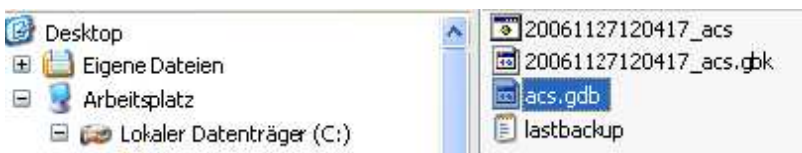
Ordner	Name
Programme	2006112712C417_acs
Acro Software	2006112712C417_acs.gbk
Adobe	lastbackup



- Es entsteht eine neue Datei mit der Endung ...**ACS_GDB**.



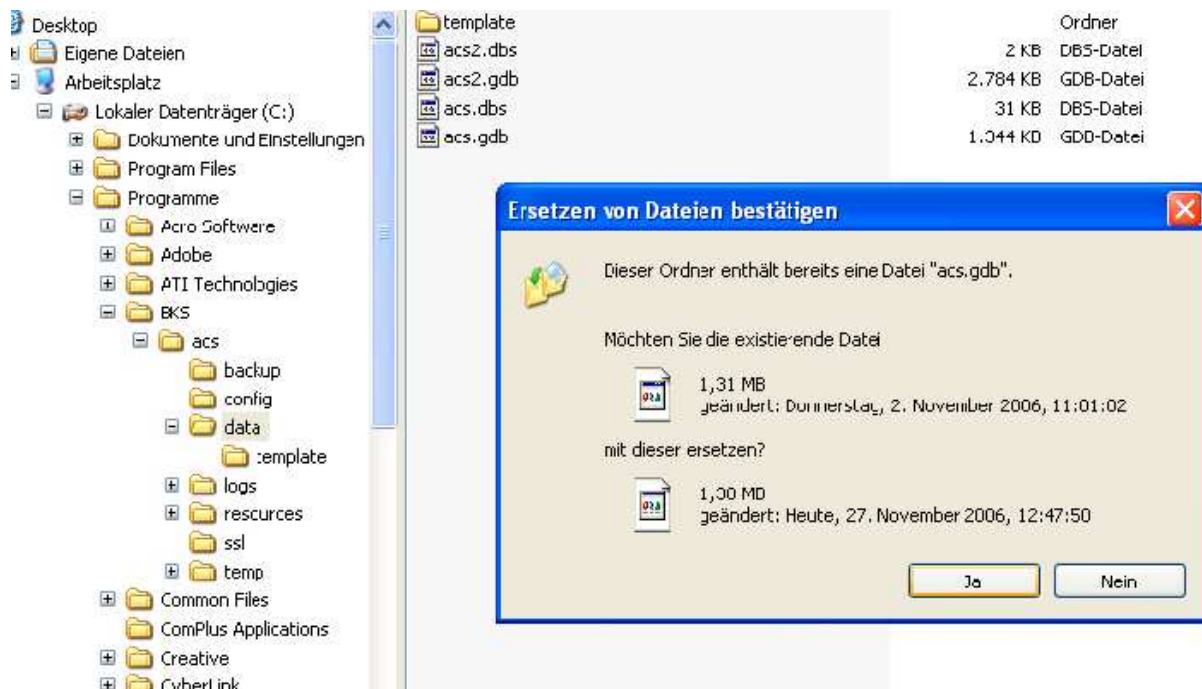
- Bitte benennen sie diese Datei um in:
acs.gdb.



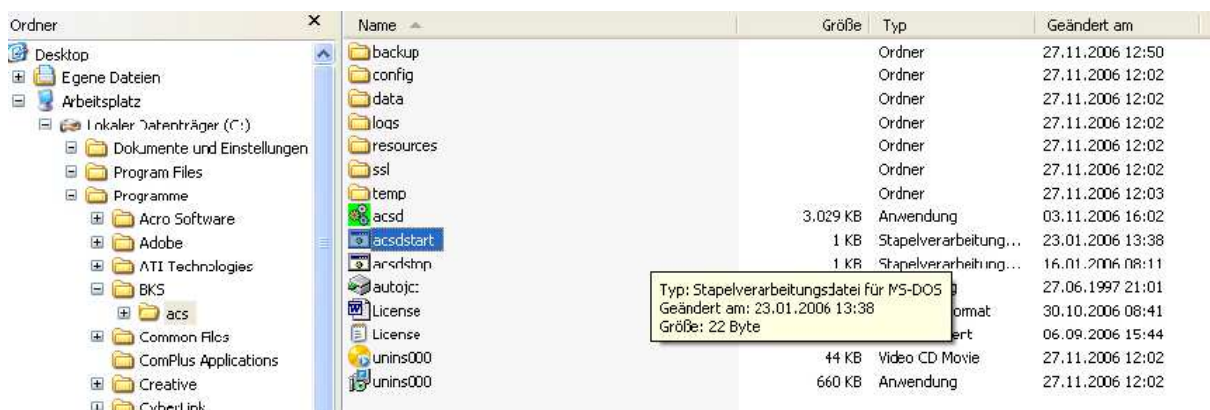
- Kopieren Sie die Datei **acs.gdb** in das Verzeichnis **Data**

Nur für online-Version:

- Kopieren Sie die **port.cfg**-Datei wieder in das config-Verzeichnis
(Standard: **C:\programme\schueco\acs\config**)



- Führen Sie anschließend die Anwendung **acsdstart.bat** durch einen Doppelklick aus

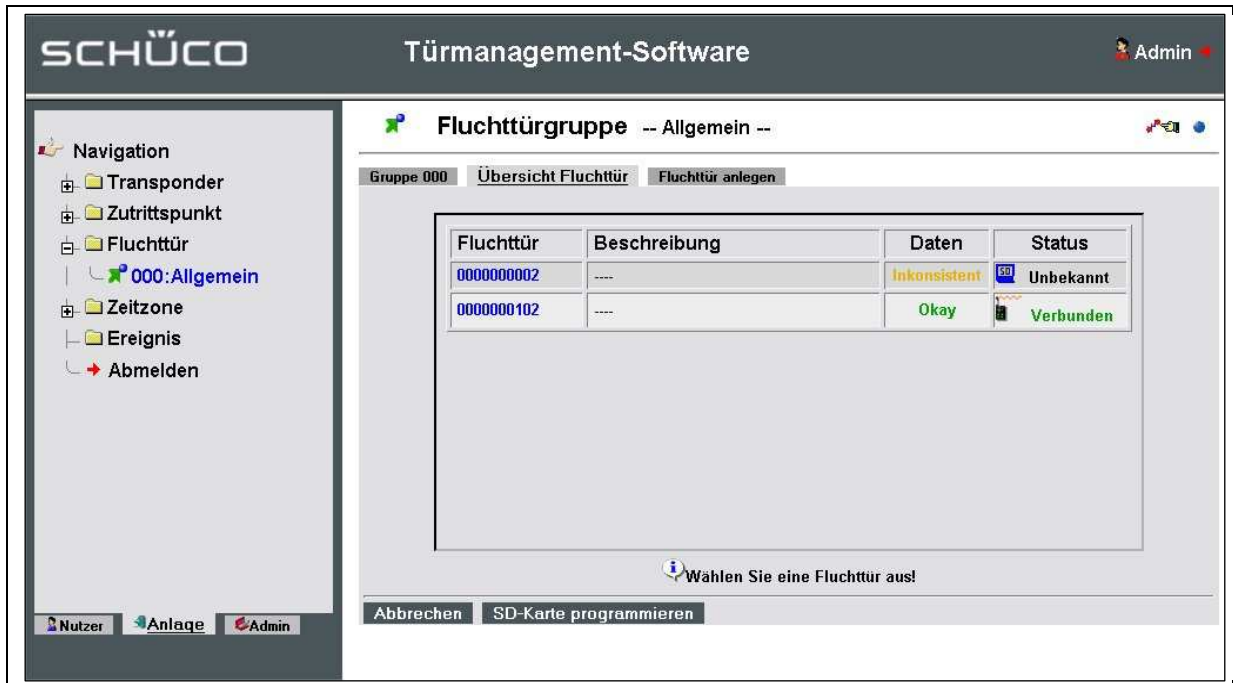


Ihre Software kann jetzt wieder durch die Oberfläche gestartet werden.

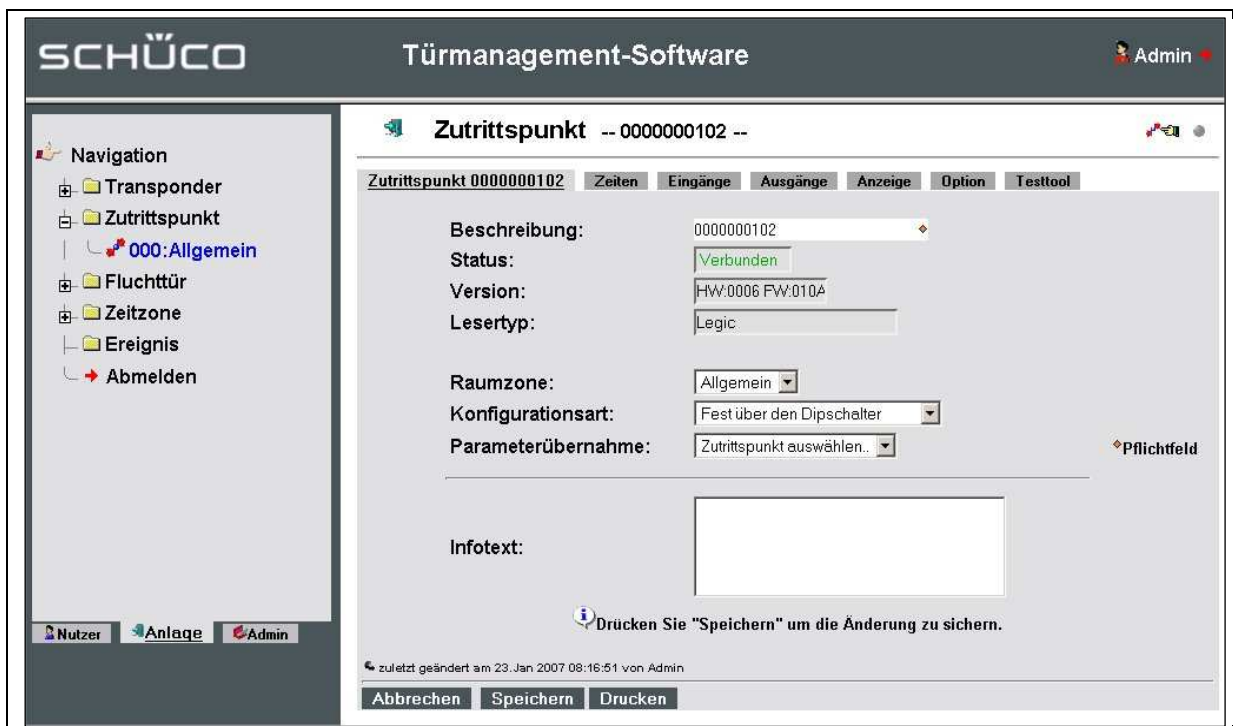
Alle Daten, die bis zum Zeitpunkt des Backups vorhanden waren, sind nun wieder verfügbar.

10 Konfiguration einer Fluchttür bzw. eines Zutrittspunktes

Zur Konfiguration wählen Sie den Menüpunkt **Anlage / Fluchttür(oder Zutrittspunkt)** und „Übersicht Türen“
Sie sehen nun im mittleren Bildschirmbereich alle vorhandenen Türmodule.



Zum Konfigurieren einer bestimmten Tür, gehen Sie bitte mit der Maus direkt auf diese Tür und klicken diese an. Es öffnet sich das Konfigurationsmenü.



Sie haben nun die Möglichkeiten die „**Grundeinstellungen**“, „**Zeiten**“, „**Eingänge**“, „**Ausgänge**“, „**Anzeige**“ und „**Optionen**“ (nicht möglich bei reinen Fluchttüren) der einzelnen Statuspunkte durch Anklicken der einzelnen Button zu konfigurieren.

10.1 Zeiten konfigurieren

Um die Zeiten zu konfigurieren klicken Sie bitte das Menü „**Zeiten**“ an.



Sie sehen nun neben den einstellbaren Zeiten einen Pfeil. Gehen Sie mit der Maus auf den Pfeil um die **Zeiten** einzustellen.

Bestätigen Sie danach die Einstellung durch Anklicken des Buttons **Speichern**.

- Kurzzeitfreigabe: Dient zum Einstellen der Zeit, wie lange die Tür bei einer Einmalbegehung freigegeben wird.
- Tür-Offen-Voralarm: Bestimmt bei einem z.B. Nicht-Verschließen der Tür nach einer Einmalbegehung nach welcher Zeit der Tür-Offen-Voralarm eintritt.
- Tür-Offen-Alarm: Bestimmt bei einem z.B. Nicht-Verschließen der Tür nach einer Einmalbegehung nach welcher Zeit der Tür-Offen-Alarm eintritt.
- Verriegelungs-Voralarm: Bestimmt bei einem Nicht-Verriegeln der Tür, wann der Verriegelungs-Voralarm eintritt.
- Verriegelungs-Alarm: Bestimmt bei einem Nicht-Verriegeln der Tür, wann der Verriegelungs-Alarm eintritt.
- Sabotage-Alarm: Bestimmt nach welcher Zeit bei einer Sabotage der Sabotage-Alarm eintritt.
- Nottasten-Alarm: Bestimmt bei einem Betätigen der Nottaste, wann der Nottasten-Alarm eintritt.

Achtung: Ein verzögerter Nottasten-Alarm ist in der Bundesrepublik Deutschland nicht erlaubt!

10.2 Eingänge konfigurieren

Gehen Sie mit der Maus auf das Menü „**Eingänge**“ konfigurieren und klicken Sie anschließend auf den Button „**Bearbeiten**“.

Sie sehen nun neben den einstellbaren Eingängen einen Pfeil. Gehen Sie mit der Maus auf den Pfeil um die Eingänge einzustellen.

SCHÜCO Türmanagement-Software

Admin

Zutrittspunkt -- 0000000102 --

Zutrittspunkt 0000000102 | Zeiten | **Eingänge** | Ausgänge | Anzeige | Option | Testtool

Schlüsselschalter 1 linksdrehend: Kurzzeitfreigabe <3sec., Dauerfreigabe >3sec.

Schlüsselschalter 1 rechtsdrehend: Dauerfreigabe und Quittieren

Leser 2 Eingang 1: Wiegand Data1

Leser 2 Eingang 2: Wiegand Data0

Eingang 1: Freigabe, solange aktiv

Eingang 2: Freigabe, Ende Freigabe (Toggeln)

Drucken Sie "Speichern" um die Änderung zu sichern.

zuletzt geändert am 23. Jan 2007 08:16:51 von Admin

Abbrechen | **Speichern**

Bestätigen Sie danach die Einstellung durch Anklicken des Buttons **Speichern**.

Parameter für Schlüsselschalter und Eingänge:

<u>Unbelegt:</u>	Keine Funktion
<u>GMA-Freigabe:</u>	Hier kann eine GMA-Anlage angeschlossen werden um eine Freigabe zu erzielen (Hinweis, diese Einstellung ist nur für Eingänge möglich. Die Eingänge arbeiten in dieser Einstellung nach dem „Ruhestromprinzip“ -sind also spannungslos in Alarmzustand.)
<u>Alarmquittierung:</u>	Der Alarm wird bei Kontakt quittiert.
<u>Kurzzeitfreigabe:</u>	Bei Kontakt wird eine Kurzzeitfreigabe erzielt.
<u>Ende Freigabe:</u>	Bei Kontakt wird jede Freigabe beendet.
<u>Kurzzeitfreigabe<3sec:</u>	Bei Kontakt <3s wird eine Kurzzeitfreigabe geschaltet.
<u>Dauerfreigabe >3sec:</u>	Bei Kontakt >3s wird eine Dauerfreigabe geschaltet.
<u>Ende Freigabe und Quittieren:</u>	Bei Kontakt ist die Freigabe beendet und Alarme jeglicher Art werden quittiert.
<u>Dauerfreigabe:</u>	Bei Kontakt wird eine Dauerfreigabe geschaltet.
<u>Freigabe solange aktiv:</u>	Solange der Kontakt anliegt wird die Tür dauerhaft freigeschaltet.
<u>Kurzzeitfreigabe und Quittierung:</u>	Bei Kontakt wird eine Kurzzeitfreigabe erzielt und jeglicher Alarm quittiert.
<u>Dauerfreigabe und Quittierung:</u>	Bei Kontakt wird eine Dauerfreigabe erzielt und jeglicher Alarm quittiert.
<u>Ende Freigabe und Quittierung:</u>	Bei Kontakt wird Freigabe beendet und jeglicher Alarm quittiert.
<u>Freigabe, Ende Freigabe (Toggeln):</u>	Bei Kontakt wird zwischen den beiden Zuständen Freigabe und Freigabe beendet umgeschaltet.

Parameter für Leser:

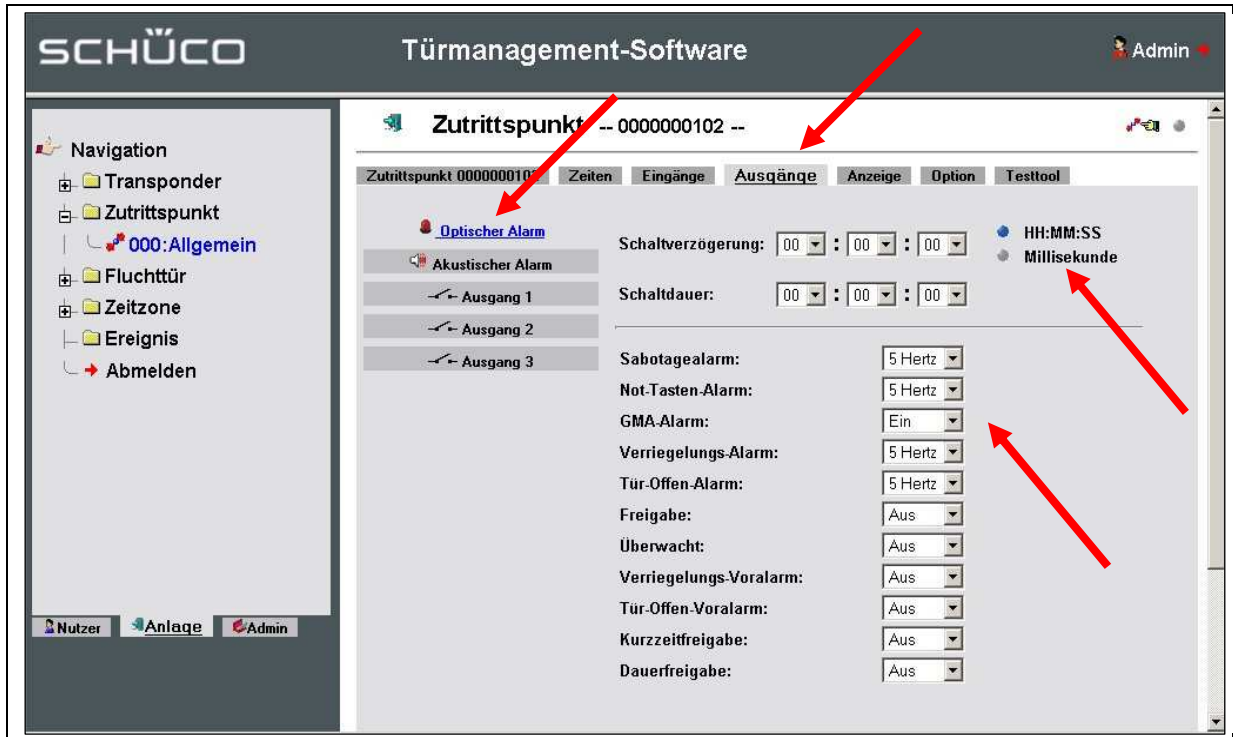
Je nach Lesertyp können unterschiedliche Protokolle eingestellt werden. Dazu stehen Ihnen folgende Auswahlmöglichkeiten zur Auswahl:

- Clock
- Wiegand Data0
- Wiegand Data1

Die nötigen Parameter entnehmen Sie bitte aus den Unterlagen des verwendeten Lesers.

10.3 Ausgänge konfigurieren

Gehen Sie mit der Maus auf das Menü „**Ausgänge**“ und klicken Sie anschließend auf den Button „**Bearbeiten**“. Innerhalb dieses Menüpunktes wird Ihnen die Möglichkeit gegeben die drei Relaisausgänge, den optischen- und den akustischen-Alarm zu parametrieren. Für jeden dieser Ausgänge gibt es die Möglichkeit eine Schaltzeit und eine Schaltverzögerung einzustellen. Dabei können sie Ihre Eingabe in zwei Formaten vornehmen. Durch einen Klick auf den Punkt vor den Zeiteinheiten schalten Sie zwischen diesen um.



Sofern kein Wert für die Schaltdauer eingetragen wird, also 00:00:00 übernommen wird, ist die Schaltdauer auf unendlich (immer) eingestellt. Es wird also kein Endzeitpunkt definiert.

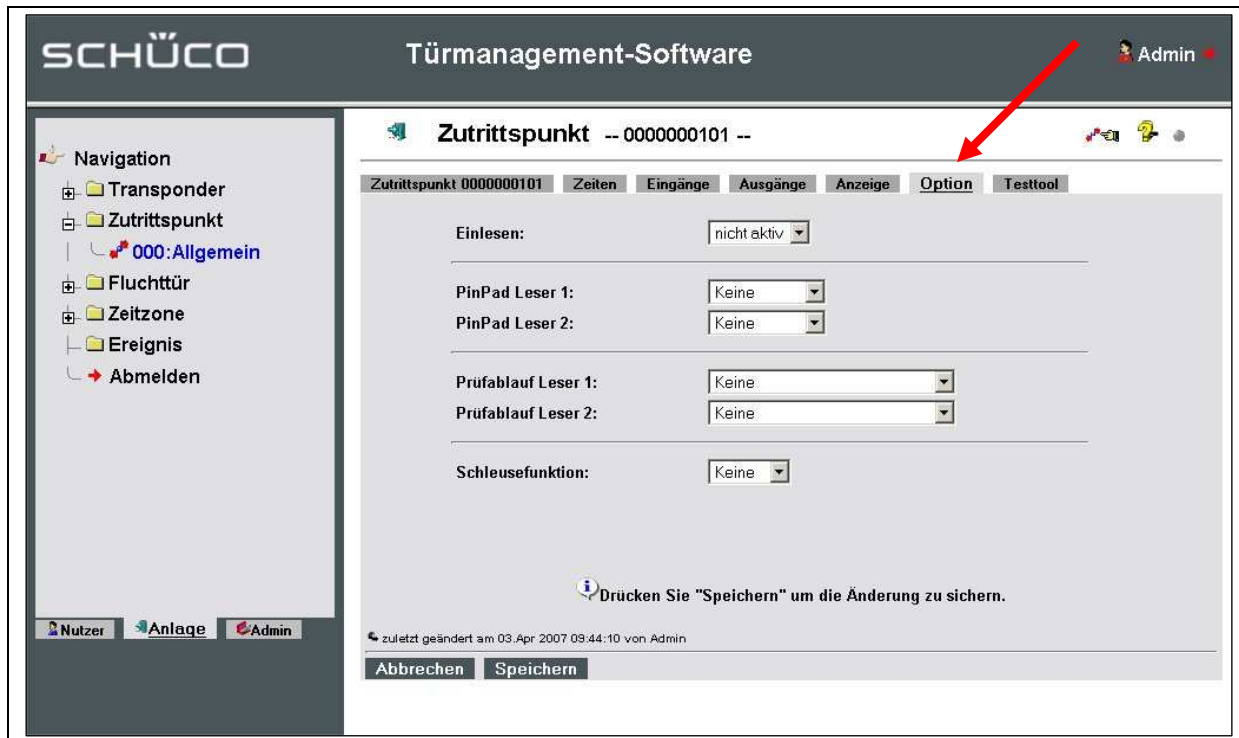
Sie sehen nun neben den auswählbaren Ausgängen deren Zustandsmöglichkeiten und im dazugehörigen Drop-Down-Menü die Signalzustände. Gehen Sie mit der Maus auf den Pfeil um die Signalzustände einzustellen.

Bestätigen Sie danach die Einstellung durch Anklicken des Buttons **Speichern**.

10.4 Option konfigurieren

Hinweis: Diese Konfigurationsmöglichkeit ist nicht für reine Fluchttüren nötig, da dort keine Leser angeschlossen werden können.

In dem Konfigurationsmenü **Option** kann man angeschlossene PinPad-Leser einstellen und spezielle Prüfverfahren auswählen.



Nach einem Klick auf **Bearbeiten** können Sie diese Einstellungen bearbeiten.

Nehmen Sie Ihre gewünschten Einstellungen innerhalb der Auswahllisten vor und **Speichern** diese Änderungen.

Je nach Türmodulversion sind unterschiedliche Einstellmöglichkeiten vorhanden.

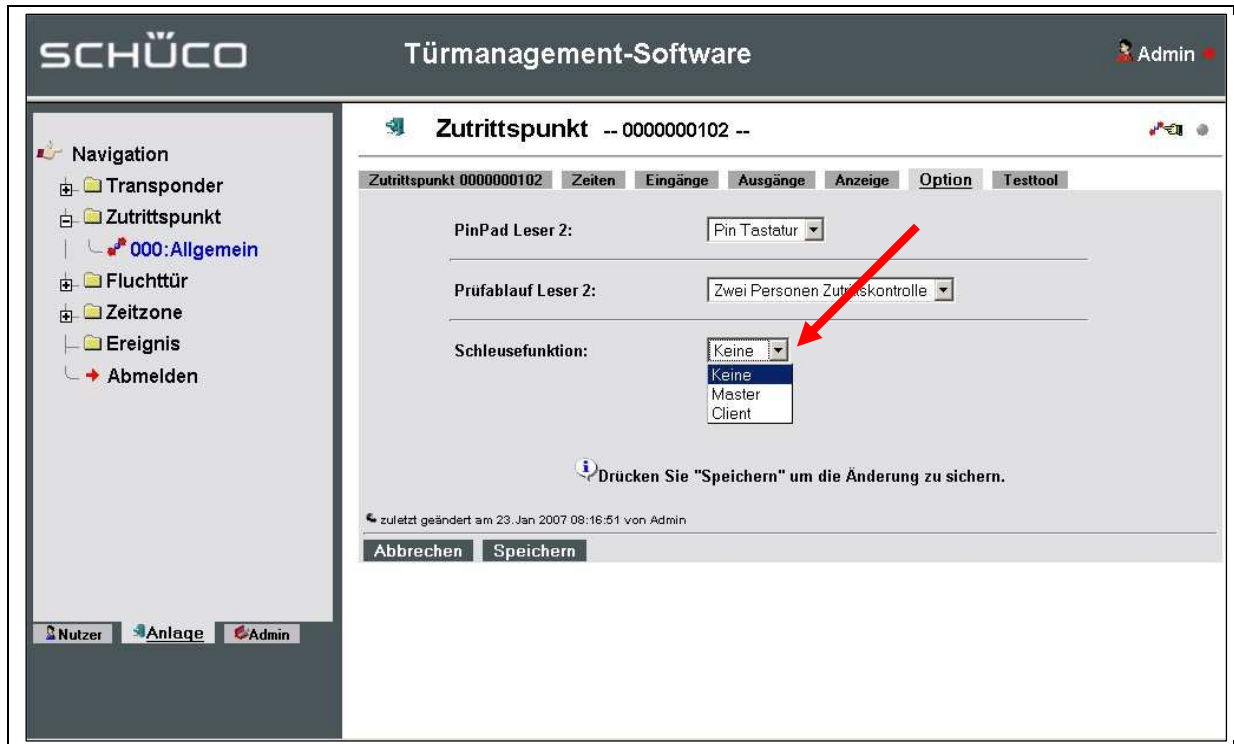
Die Schleusenfunktion wird in nachfolgendem Punkt separat beschrieben.

- **Einlesen:** Mit dieser Option lässt sich (max.) ein Zutrittspunkt als Einleseseinheit für Transponder definieren. Ein als **aktiv** definierter Terminalleser bzw. Zutrittspunkt zeigt die Nummer des Transponders, der vor einen Leser gehalten wird, direkt in dem Eingabefeld „**Transponder anlegen**“ \ „**Nummer:**“ an.
- **PinPad Leser:** Bei dieser Option wird zusätzlich zur Transpondererkennung noch eine 4-stellige Pin abgefragt. Die Eingabe am PinPad-Leser erfolgt folgendermaßen:
-> Eingabe **C** gefolgt von **4-stelliger Pin**
-> Transponder vor den Leser halten
Bei der Eingabe der 4-stelligen Pin gefolgt von einer 9 und anschließendem Lesevorgang wird ein Bedrohungsalarm (als Ereignissignalisierung) ausgelöst.
- **Prüfablauf Leser:** Diese Option ermöglicht eine Zwei-Personen-Zutrittskontrolle. Um also in einen so geschützten Bereich zu gelangen müssen zwei berechnigte Transponder zeitnah nacheinander vor den Leser gehalten werden.

11 Schleusenfunktion

Bei einer Schleusenfunktion handelt es sich um einen durch zwei Türen abgeteilten Bereich, der immer nur den Zugang bzw. das Verlassen dieses Bereiches durch eine der beiden Türen zulässt. Dabei ist die andere Tür immer geschlossen.

Bei dieser Funktion übernimmt ein Türmodul die Master-Rolle und das andere die Slave-Rolle. Dementsprechend müssen die Türmodule konfiguriert werden. Dem Slave muss zusätzlich noch der Master-Zutrittspunkt zugewiesen werden. Es können mehrere solcher Schleusenfunktionen vergeben werden.



Hinweis: Bei einem anstehenden Sabotage-Alarm, an einer der Schleusentüren, ist die Begehung der Schleuse mit einem als „Hausmeister-Transponder“ definierten Transponder möglich, auch wenn eine der Schleusentüren geöffnet ist.
Voraussetzung ist, dass der „Hausmeister-Transponder“, zeitlich und räumlich berechtigt ist.
Diese Funktionalität schafft die Möglichkeit die Sabotage zu beseitigen und die Steuerungen in den Überwacht-Modus zu bringen.

11.1 Installationsvoraussetzungen Schleusenfunktion

Die Türmode die eine Schleusenfunktion realisieren, müssen miteinander über die zweite RS485-Schnittstelle direkt verbunden werden.

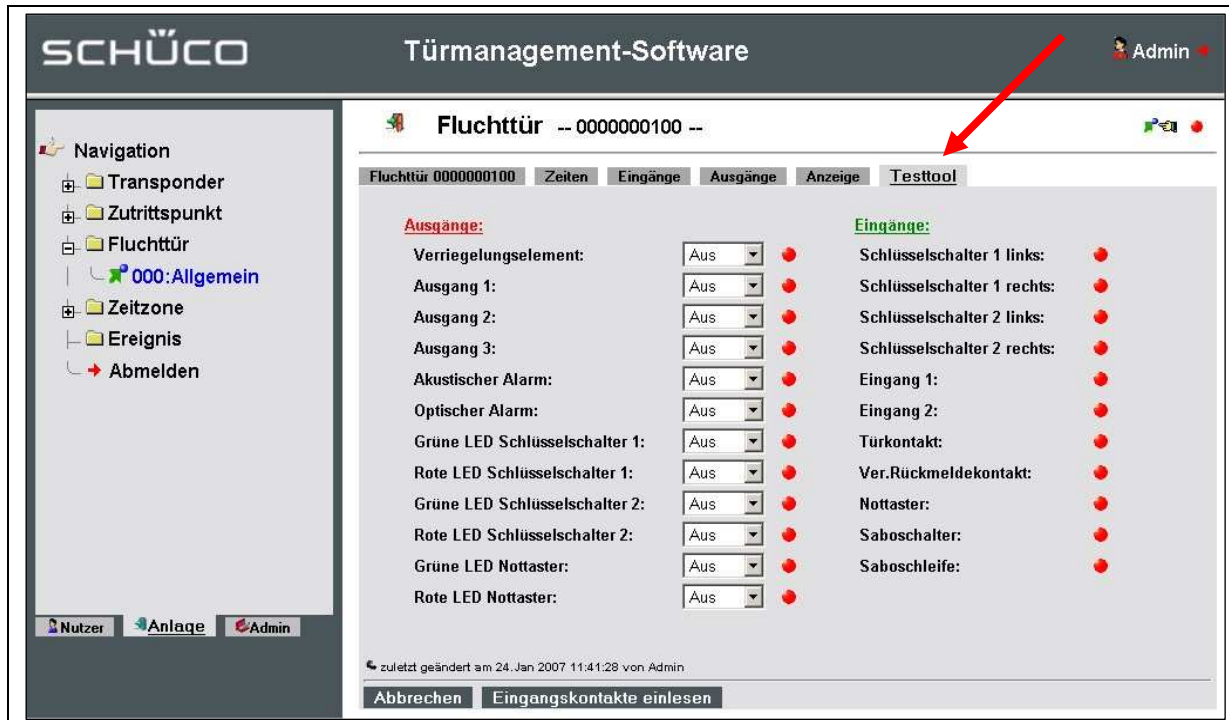
Hinweis: Die Maximale Buslänge beträgt 1200m

Achtung: Bei der Installation einer Schleuse ist für eine Notöffnung im Gefahrenfall zu sorgen! Dies kann über einen Nottaster oder Eingänge der Türmodule, die als GMA-Eingänge konfiguriert sind, erfolgen.

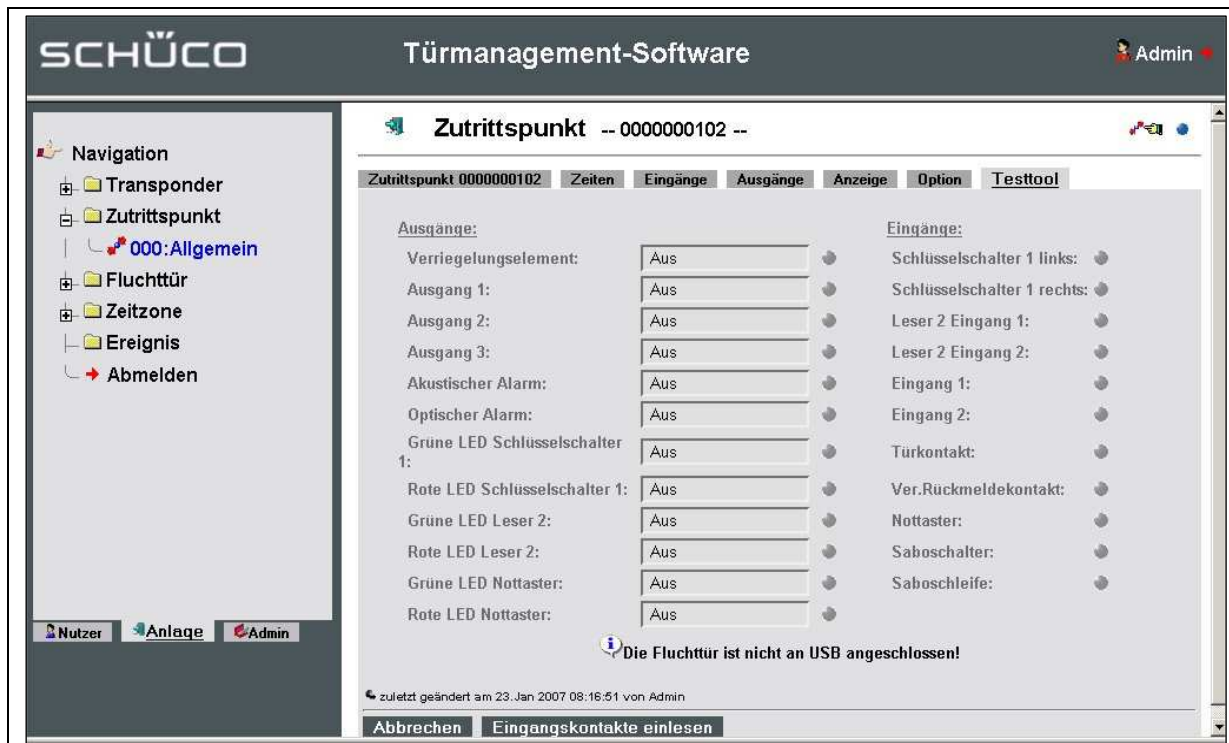
12 Testtool

Das Testtool ist für die Überprüfung von Funktionen eines, ausschließlich über USB, angeschlossenen Türmoduls gedacht.

Mit diesem Tool können Eingänge gelesen und Ausgänge gesetzt werden. Signalisiert werden die Zustände „Ein“ (grüner Punkt) und „Aus“ (roter Punkt).



Im online-Betrieb (RS485) und im nicht verbundenen Zustand ist das Testtool inaktiv.



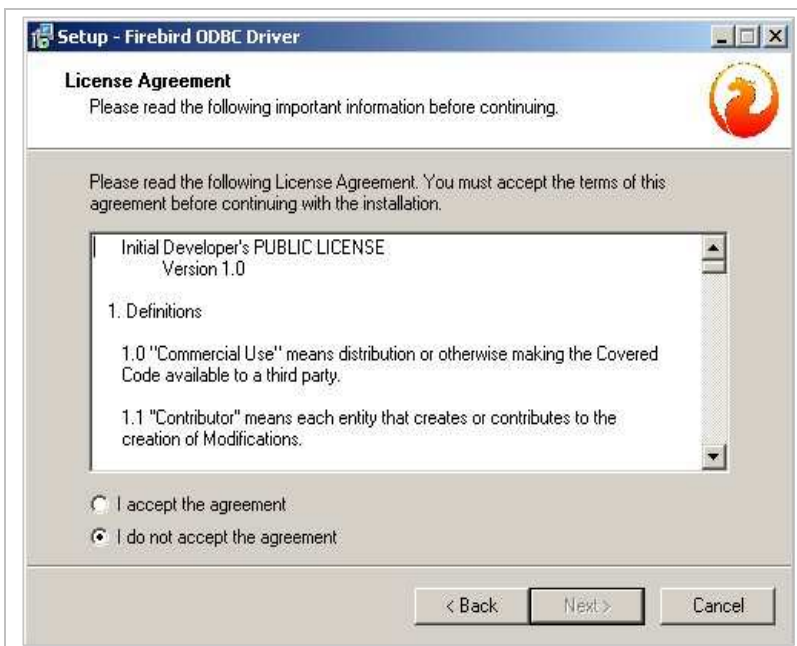
13 Datenanbindung Fremdsoftware

Zur Datenübernahme in Fremdanwendungen wird standardmäßig ein ODBC-Treiber mitgeliefert. Dieser Treiber befindet sich im Installationsverzeichnis C:\Programme\schueco\acs\temp\odbcdriver. Mit diesem Treiber lassen sich auf Daten aus der Datenbank zugreifen.

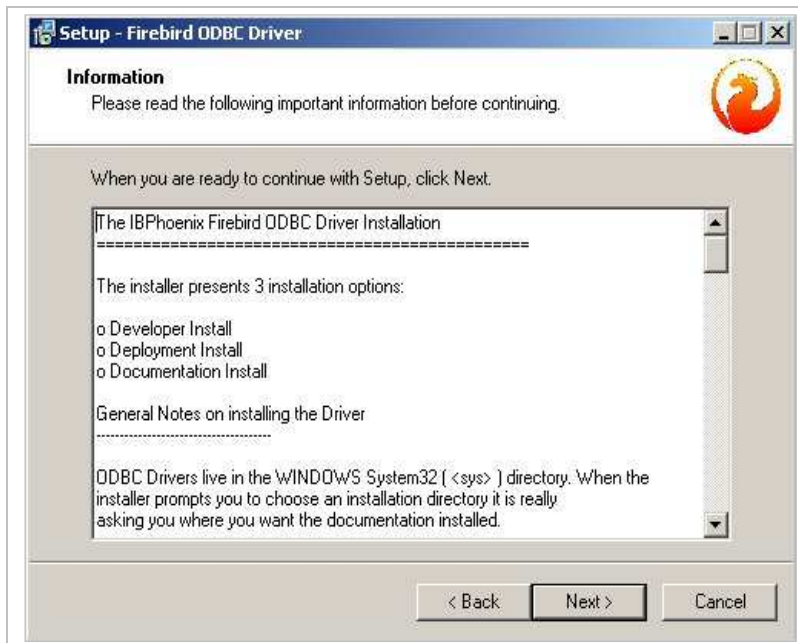
13.1 Installationsanleitung ODBC-Treiber

Hinweis: Für die Installation sind Administratorenrechte nötig.

Zur Installation des ODBC-Treibers führen Sie bitte die Datei Firebird_ODBC_2.0.0-Win32.exe unter dem Installationsverzeichnis C:\Programme\schueco\acs\temp\odbcdriver aus.



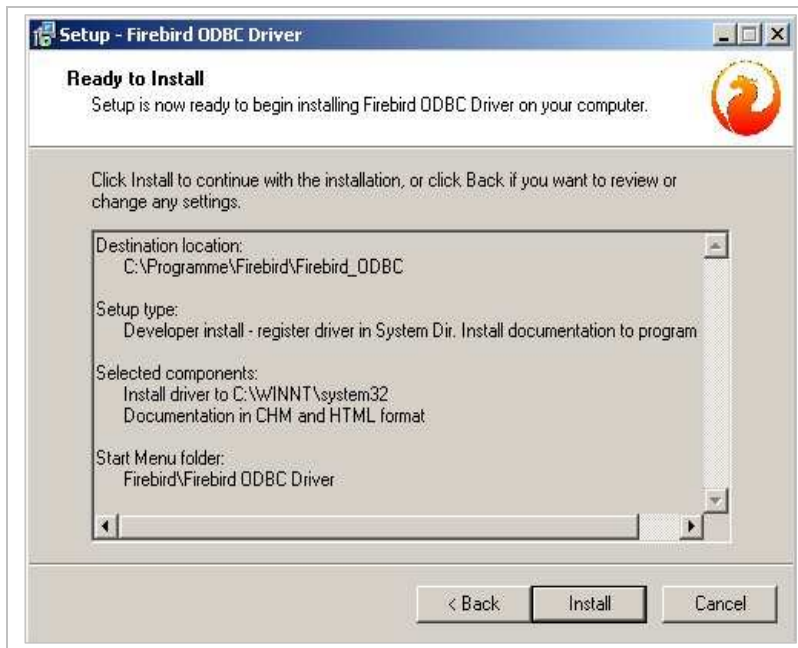
Es öffnet sich ein Eingabefenster, in dem Sie die Lizenzbestimmungen akzeptieren und **Next>** anklicken müssen.



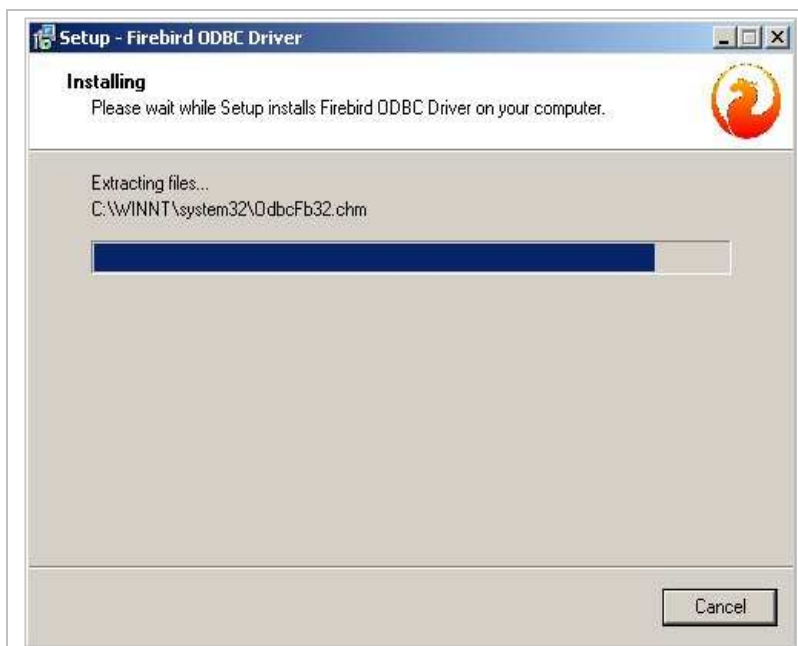
Ein Informationsfenster öffnet sich und es wird ein Klick auf **Next>** erwartet.

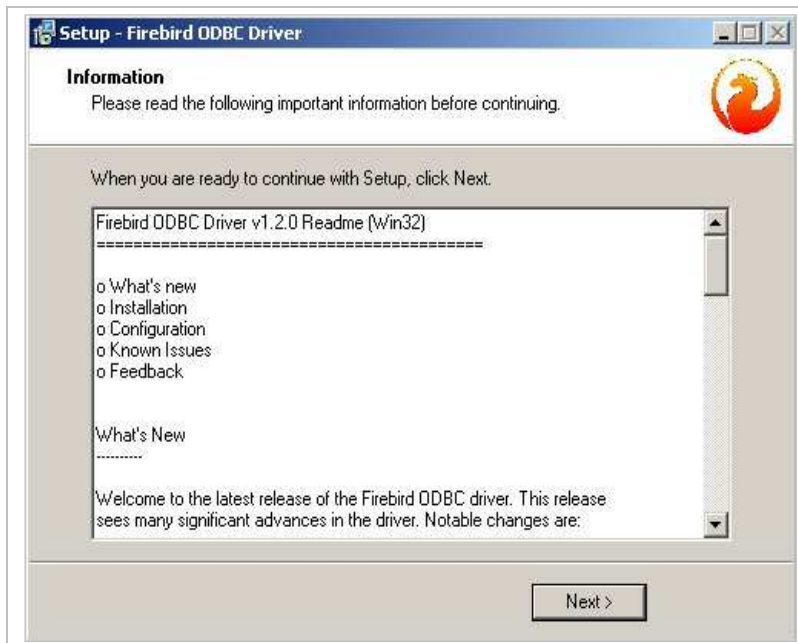


Nun können Sie das Installationsverzeichnis auswählen und mit **Next>** bestätigen.



Die nächste Oberfläche zeigt die ausgewählten Parameter und mit einem Klick auf **Install** wird mit der Installation begonnen.





Ein Informationsfenster öffnet sich und Sie müssen erneut mit **Next>** fortfahren.



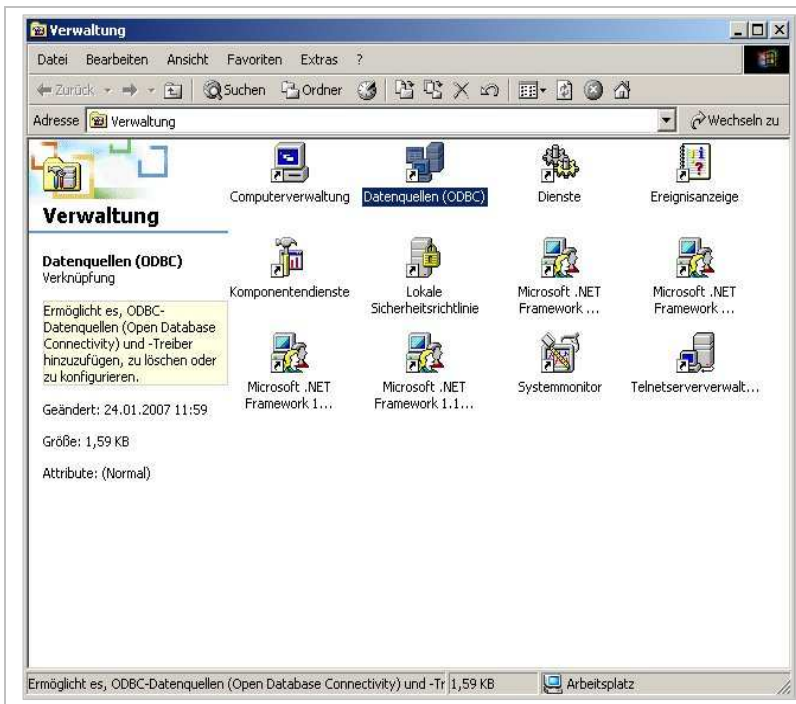
Ein Klick auf *Finish* schließt die Installation ab.

13.2 ODBC-Treiber im Betriebssystem einrichten

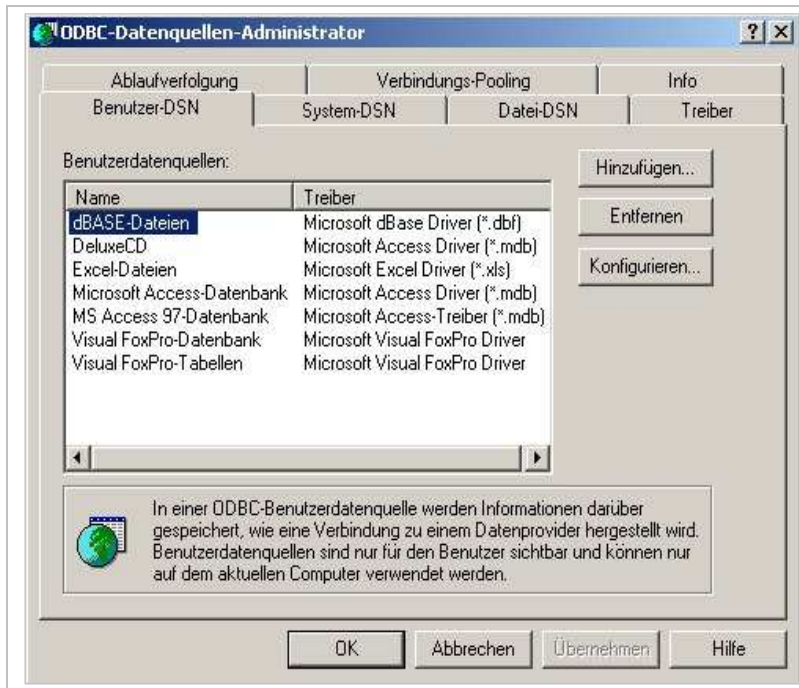
Hinweis: Für die Einrichtung sind Administratorenrechte nötig.

Für den Datenzugriff über ODBC-Treiber muss dieser im Betriebssystem eingerichtet werden. Bei der Einrichtung gehen Sie bitte wie nachfolgend beschrieben vor.

Öffnen Sie folgende Oberfläche unter **Start\Einstellungen\Systemsteuerung\Verwaltung**



Und klicken doppelt auf **Datenquellen (ODBC)**



Klicken Sie nun auf **Hinzufügen....**



Nun Wählen Sie im Auswahlmenü den Namen **Firebird/InterBase(r) driver** und klicken **Fertig stellen**.

FireBird ODBC Setup

Data Source Name (DSN): localhost Driver: IsCDBC

Description:

Database: E:\Programme\schueco\acs\data\acs.gdb Browse

Client: C:\Programme\Firebird\Firebird_2_0\bin\fbclient.dll Browse

Database Account: SYSDBA Password: xxxxxxx Role:

Character Set: NONE Services Test connection

Options:

Transaction:

- ☒ read (default write)
- ☐ nowait (default wait)
- Lock Timeout: 0

Dialect: ☒ 3 ☐ 1

☒ safe thread

Extended identifier properties:

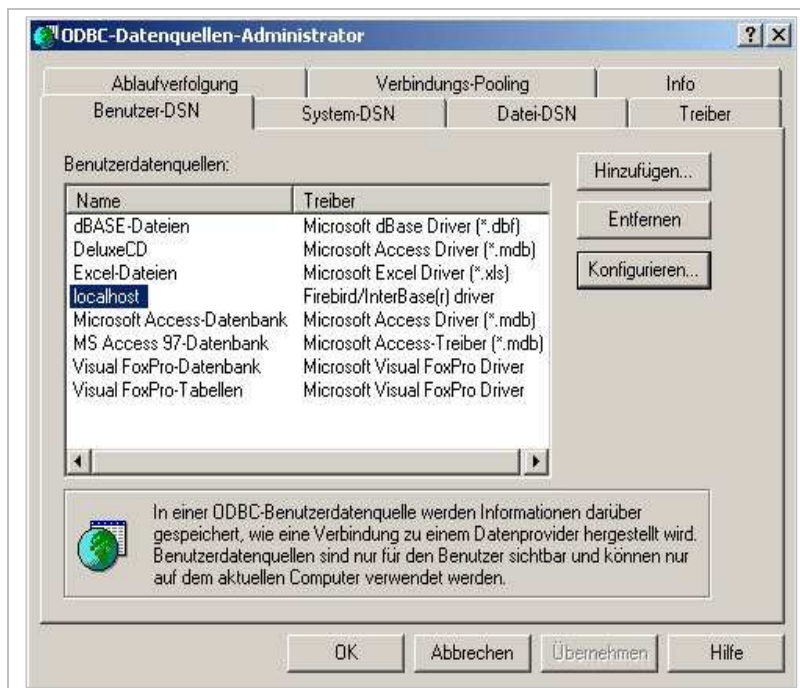
- ☒ quoted identifiers
- ☐ sensitive identifier
- ☐ autoquoted identifier

Set null field SCHEMA

OK Cancel Help

Nehmen Sie die oben zu sehenden Einträge vor. Das Passwort lautet: **masterkey**.

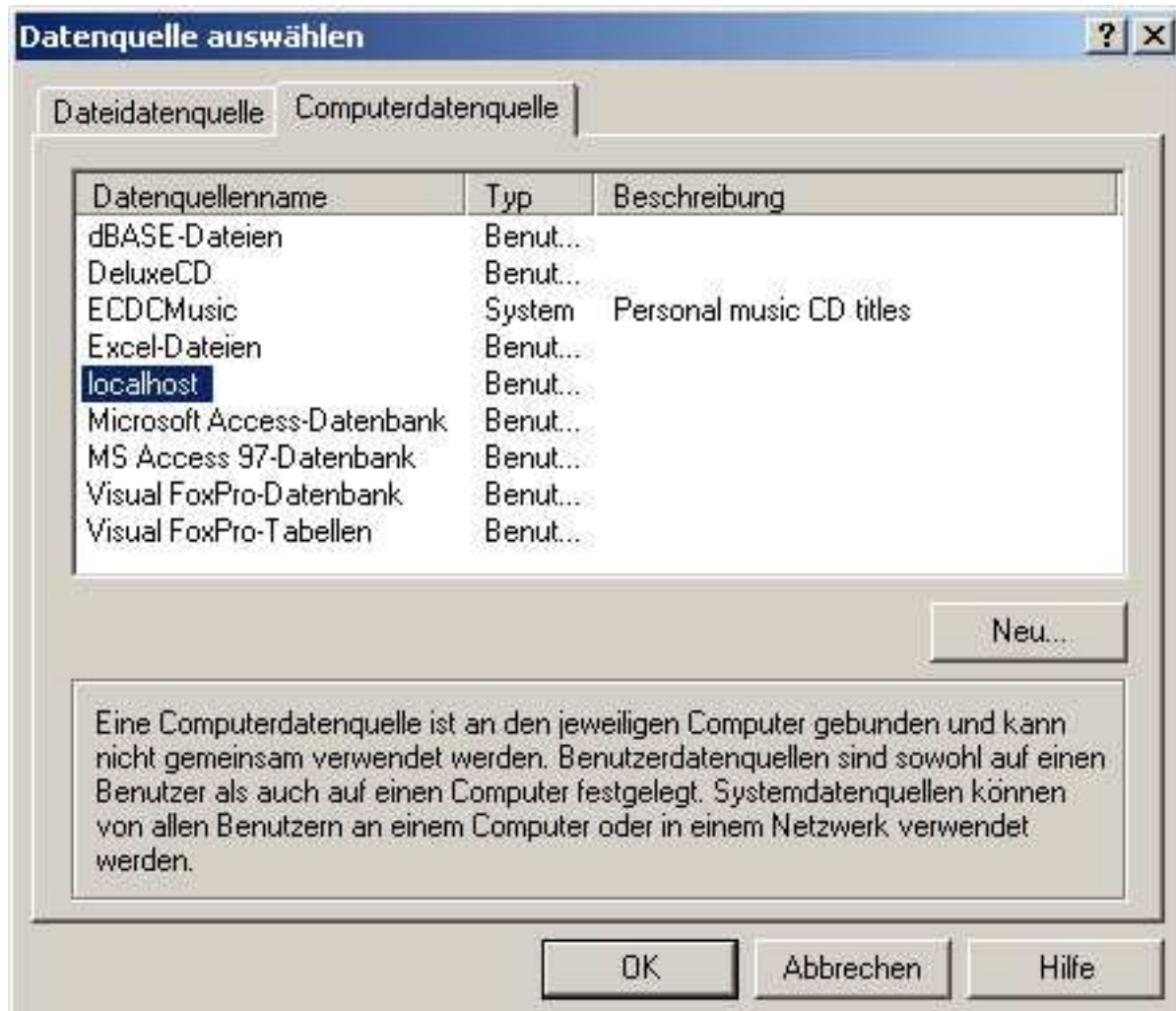
Wichtig: Vergessen Sie nicht den Haken unter **Options Transaction read**. Dieser lässt nur Lesezugriff auf die Datenbank zu und schützt somit die Datenbank vor Manipulation.



Als Benutzerdatenquelle wird nun der Name localhost angezeigt.
Klicken Sie nun noch auf **OK** und die Datenquelle wurde somit eingerichtet.

13.3 Beispiel Datenzugriff aus Access

Um aus Access auf Daten zuzugreifen, können Sie einfach auf **DateiÖffnen** klicken und als Dateityp **ODBC-Datenbanken()** auswählen.



In dem nun erschienenen Fenster klicken Sie auf **Computerdatenquelle** und wählen den Datenquellennamen **localhost** aus. Klicken Sie anschließend auf **OK**.



Sie können nun auf eine oder mehrere Tabellen zugreifen.

Wählen Sie die benötigten Tabellen aus und Klicken auf **OK**.

Wählen Sie anschließend die benötigten Tabellenfelder aus und bestätigen diese mit **OK**.



Sie können nun die Tabellen in Access öffnen und gegebenenfalls auch konvertieren.

Wichtige Hinweise:

- Die mitgelieferte SD Karte, sowie alle Daten auf der SD Karte sind sicherheitsrelevante Daten!
- Bitte geben Sie die SD Karten nicht in unbefugte Hände und bewahren Sie diese stets an einem sicheren Ort auf!
- Sichern Sie regelmäßig Ihre Daten mittels Backup und sichern sie das \Backup-Verzeichnis zusätzlich. Am besten auf einem Datenträger (z.B. CD oder DVD) an einem sicheren Ort.
- Sichern Sie auch von Hand die config.cfg-Datei bei online-Versionen (siehe Backup).